

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, Halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waisner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

Reichstagsferien.

Das Abgeordnetenhaus hat nach Erledigung seines Arbeitsprogramms die Osterferien angetreten. Seine Hauptaufgabe war es, das Budget zu votiren. Die Budgetdebatte war befanntlich trotz der Passivität der Nationalpartei eine recht eingehende, und auch der Dauer nach war sie durchaus nicht kürzer als in sonstigen Jahren. Sie bewegte sich vornehmlich um wirtschaftliche Fragen und hat daher politisch keine sichtbaren Resultate hinterlassen. Wir sagen keine sichtbaren Resultate, weil ein Resultat, wenn auch mehr negativer Art, dennoch vorhanden ist. Die Konsistenz der liberalen Partei hatte eine gewichtige Belastungsprobe zu bestehen, und hat sie erfolgreich bestanden. Nicht nur die im Lager der Opposition befindlichen Theile des Abgeordnetenhauses bezweifelten offen den Zusammenhalt der aus den jüngsten Wahlen so zahlreich hervorgegangenen Regierungsmajorität. Die Opposition sprach dem Baron Bánffy die Fähigkeit ab, eine so große und in ihren neuen Elementen parlamentarisch ungeschulte Partei zu führen. Sie rechnete auf die zersetzende Kraft gewisser latenter Fragen und vielleicht auch auf jene gewisser Elemente in der Partei selbst.

Die Opposition, der offene Gegner, hat sich dem Baron Bánffy und der Majorität gegenüber als vollkommen ungefährlich gezeigt. Ihre Angriffe wurden erfolgreich zurückgewiesen. Sie vermochte auch nicht die geringste Anziehungskraft auszuüben, noch weniger aber Breschen in die feste Ringmauer zu brechen. Das wichtigste Resultat der Session ist eben dieser oppositionelle Mißerfolg, welcher als Beweis gilt, daß die große liberale Partei ebenso solid konstruirt ist, wie es früher die kleinere war, und daß sie unerschütterlich an ihrem Programm und ihrem Führer festhält. Die Gefahr des Zerfalles, welcher der Partei angedichtet wurde, ist daher eine Fabel. Auch die Opposition vermag die Majorität nicht zu gefährden. Nachdem aber der Partei in der nächsten Zukunft große und schwere Aufgaben harren, deren Lösung ebenso sehr das Vertrauen der Parteimitglieder zu einander als zu den berufenen Führern bedingt, so wäre es unvorsichtig, gewisse divergirende Ten-

denzen ganz zu ignoriren und denselben Zeit und Gelegenheit zu gönnen, in der Zukunft zu erstarken und Komplikationen bereiten zu können. In einer großen Partei ist es fast unvermeidlich, daß zeitweilig Personenfragen und andere Momente verwandter Natur Unzufriedene schaffen. Es ist die Pflicht einer umsichtigen und zielbewußten Parteiführung, auch auf die Beseitigung solcher prinzipiell unbedeutender Verstimmungen zu achten und dort, wo es möglich ist, die Harmonie wieder herzustellen, wo es aber nicht möglich ist, dafür zu sorgen, daß einzelne Unzufriedene sich nicht im Rahmen der Partei zu einer Fronde zusammenballen, da dies allerdings die Harmonie und den Zusammenhalt des Ganzen gefährden könnte.

Wir konstatiren mit Befriedigung, daß bisher merkbare Anzeichen, welche auf eine solche Eventualität schließen lassen könnten, fehlen. Die liberale Partei steht als einiges Ganzes an der Spitze der öffentlichen Meinung des Landes. Sie ist durchdrungen davon, daß das Land von ihr sowohl die Perfektionirung eines befriedigenden Ausgleichs, wie die unverkürzte Wahrung des Liberalismus erwartet. Sie fühlt es, daß die Entwicklung der politischen Lage in dem anderen Staate der Monarchie den Ernst ihrer Pflichten potenzirt, und wie bisher stets in erster Linie das Pflichtgefühl ihre Kraft zur Erreichung hoher staatsmännischer Ziele gestählt hat, so soll und wird dies auch künftig, wenn erforderlich, in erhöhtem Maße der Fall sein.

Die liberale Majorität des Reichstages wird, wenn sie nach kurzer Pause sich wieder versammelt, sogleich Gelegenheit zu erfolgreicher Thätigkeit haben. Hoffentlich wird die politische Lage in dem anderen Staate der Monarchie es gestatten, daß die Ausgleichsgefesse in Verathung gezogen werden können. Faktisch wird hier besondere Vorsicht geboten erscheinen. Wir haben wiederholt auf die trübten Erfahrungen hingewiesen, welche Ungarn gelegentlich der Ausgleichsverhandlungen vor zwanzig Jahren zu machen hatte. Es wurde ein Ausgleich zwischen dem ungarischen Kabinet und dem Kabinete Preiss vereinbart. Das österreichische Kabinet war aber nicht in der Lage, Wort zu halten. Die Majorität des Reichsrathes fürzte die Regierung und wir mußten neue Konzessionen machen, frische Opfer bringen, um den Ausgleich nicht unmöglich zu machen. Diese Opfer wurden

dem Bestand und der Machtstellung der Monarchie gebracht. Hätten wir uns, wieder in eine ähnliche Zwangslage zu gerathen, denn sie ist nicht nur für uns gefährlich, sondern für die Monarchie, sie gefährdet das bisher festeste Vertrauen in die Dauer und Haltbarkeit des 1867er Ausgleichs selbst.

Die Situation scheint uns heute noch schwieriger und gefahrdrohender als sie es im Jahre 1878 war. Niemals war eine Regierung auf eine Parteimajorität mehr angewiesen als gegenwärtig das Kabinet Badeni. Niemals war eine Regierung genöthigt, mit einer weniger verlässlichen Majorität zu regieren wie gegenwärtig das Kabinet Badeni. Die Majorität ist gegen seine Intentionen zustande gekommen. Es ist keine Majorität von staatenbildender Kraft, sondern eine Vereinigung von Fraktionen, die mitwirken, den Staat zu erhalten, wenn ihre egoistischen Sonderinteressen bei dieser Gelegenheit befriedigt werden. Ueberdies sind die meisten Fraktionen dieser Partei der liberalen Entwicklung und der parlamentarischen Regierungsreform feindlich gesinnt. Sie haben Ungarn als den Hort der Freiheit und des Konstitutionalismus in der Monarchie. Die Votirung des Ausgleichs ist für sie und ihre Pläne unter allen Umständen eine Niederlage. Hätten sie den Muth, das zu wollen, was sie wünschen, so käme gewiß kein Ausgleich mit uns zustande. Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß, falls der Ausgleich im österreichischen Reichsrathe votirt wird, für denselben keine eigentlichen Gegner, gegen denselben keine eigentlichen Freunde stimmen werden. Ueberdies ist es möglich, daß der Antirum gleichzeitig gegen unsere staatlichen Institutionen und den Liberalismus im Geheimen, hinter den Coulissen geführt werden wird.

In dieser Lage muß also taktisch die größte Vorsicht beobachtet werden. Das Junktim ist keine genügende Garantie gegen eventuelle Uebervertheilung. Die staatsmännische Auffassung, die Sorge für die hohen Interessen der Monarchie und unsere politische Tugend, dürfen nicht dazu mißbraucht werden, um uns wirtschaftlich und materiell zu schädigen. Es sollte abgewartet werden, wie die Ausgleichsfragen im Reichsrath behandelt werden, bevor der ungarische Reichstag definitiv Vorlagen votirt, welche materielle Interessen berühren. Insbesondere sollte der ungarische

Moderner Luxus.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Am dem Kaffeehäusliche, zu dessen Gästen auch ich gehöre, saß ein Gigerl und sentte wehmüthig das Haupt. „Was gibt es Neues?“ fragte ich besorgt und dachte dabei an irgend eine niederschmetternde Depesche über die armenischen Gräuelt, die Enthüllungen Anton's oder die Schicksale des Kabinet's Badeni. Gigerl aber fragte mich seufzend, ob ich die Notiz gelesen habe, die jüngst durch alle Blätter ging, wonach der Prinz von Thurn und Taxis jährlich dreitausend Pfund Sterling, etwa sechsunddreißigtausend Gulden in unserem Gelde, für seine Garderobe ausgeben. Der durchlauchtigste Prinz kleidet sich täglich dreis-, viermal um und erhält jede Woche ganz neue Anzüge. Ich besorge, daß er viel zu thun hat — mit dem Aus- und Ankleiden. Bleibt ihm noch Zeit zu seinen sonstigen Geschäften? Ich tröstete mein Gigerl, das aus Reid dem Trübsinn zu verfallen drohte, so gut es ging. „Bedenken Sie doch“, jagte ich, „was würde der Prinz von Thurn und Taxis anfangen, wenn beispielsweise plötzlich alle Schneider ausstürben? Ginge nicht sein ganzer Ruhm in Rauch auf, jener Ruhm, durch den sein Name allein auf die Nachwelt kommen wird?“ Gigerl dachte aber an verschiedene unbezahlte Rechnungen und erwiderte mit einem neuen Seufzer: „Die Schneider sterben nicht aus.“

Das ist wirklich ein Glück für Viele, denn Kleider machen nach dem bekannten Sprichwort Leute, und zahlreiche Personen wären ohne die Geschicklichkeit ihrer Schneider rein Niemand; weil diese die

Einzig sind, die etwas aus ihnen machen können, redet man auch im blühensternen Stil von Bekleidungskünstlern. Das gilt natürlich nicht für die vorhin erwähnte Durchlaucht von Thurn und Taxis, der man sicherlich auf hundert Schritte den Prinzen ansähe, auch wenn sie in Lumpen ginge. Zur wirklichen Eleganz braucht man nämlich keinen so großen Aufwand von Kleibern, wie er der Durchlaucht beliebt. Man kann in einem sehr einfachen Anzuge den Eindruck eines Gentleman machen, während es Leute gibt, die in den theuersten Stoffen höchst ordinär erscheinen. Es sind auch thatsächlich nicht immer die feinsten und elegantesten Leute, welche die größte Summe für ihre Garderobe ausgeben. Es wäre sehr traurig, wenn man sich diese Eigenschaft so leicht durch den Mammon verschaffen könnte, den ich selbst verachte und stets als schändlich bezeichne, wenn ich ihn nicht habe. Nein, die Eleganz, die ausschließlich vom Schneider geliefert wird, ist eine Talmi-Eleganz, ob man auch dreitausend Pfund Sterling jährlich für sie spendire.

Davon will ich übrigens nicht reden, sondern von den merkwürdigen Ausschreitungen, zu welchem der moderne Luxus die Reichen und Glücklichen dieser Welt verführt. Die Kleiderverschwendung des Prinzen von Thurn und Taxis ist nicht das Aergste auf diesem Gebiete. In der Sucht, an äußerem Glanz alle Anderen zu überstrahlen, erschien im letzten Winter eine Dame der russischen Aristokratie auf den Eislaufplätzen der Nema mit goldenen Schlittschuhen. Ich bin fest überzeugt, daß die stählernen viel besser sind, denn Gold ist ein weiches Metall, wie es auch Viele unter Jenen verwechelt, die es im Uebermaß besitzen. Bald wurden die goldenen Schlittschuhe auf der Nema allgemein, und zwar so sehr, daß die

rubelgelegneten Gräfinen und Fürstinnen eine Steigerung des Luxus erlitten. Sie begannen, ihre goldenen Schlittschuhe mit Juwelen besetzen zu lassen, und ein Paar dieser kostbaren Schlittschuhe, das nach besonderen Angaben in Paris hergestellt wurde und mit Brillanten übersät war, konnte man in dem Auslagenfenster eines dortigen Juweliers mit der Preisangabe sehen: 220,000 Francs. Selbst für den Fall, als der Juwelier zufällig um eine Null zu viel geschrieben hätte — der Zufall macht oft solche Reklamen —, so wäre die übrig bleibende Summe für ein Paar Schlittschuhe noch immer ganz reputirlich.

Man wende nicht ein, daß dieser lächerliche Luxus bloß im heiligen Rußland getrieben wird, wo die Großen des Reiches durch Dienst und Gunst bei Hofe zu ungeheuren Reichthümern gelangten, die ihnen jede Verschwendung gestatten. Man vermerkt in Amerika, dem gelobten Lande der Demokratie, nicht mindere Ausschreitungen des Ueberflusses. Im vergangenen Jahre erschien plötzlich Lillian Russell, die gefeierte Operettendiva der Union (nach der Photographie, die ich von ihr besitze, übrigens eines der schönsten Weiber der Welt) im Centralpark Newyorks auf einem goldenen Bicycle. Auch bezüglich der Fahrräder bin ich der Ueberzeugung, daß jene, die wirklich zum praktischen Gebrauche dienen sollen, viel empfehlenswerther sind aus Stahl denn aus Gold. Auch hat das Gold des Fahrrads, welches Miss Russell benützte, nicht gehindert, daß sie in Manhattan Avenue mit einer anderen Radlerin farambolirte und stürzte. Sie verstauchte sich dabei den Fuß und hätte an dem Abend beinahe nicht auftreten können, was den Verlust einer Einnahme von 4000 Dollars bedeutete. Trotz alledem machte das Bicycle aus edlen

Reichstag weder den Zoll- und Handelsvertrag, noch die Quotenvorlage in Verhandlung ziehen, so lange der Reichsrath dieselbe nicht angenommen hat.

Aber auch die ferneren Konsequenzen aus den besonderen österreichischen Verhältnissen müssen gezogen werden. Die Institutionen des Liberalismus sollten mit verdoppelter Sorgfalt gepflegt und mit verdoppelter Energie fortentwickelt werden.

Der Bardenkrieg.

In Mazedonien, dicht an der thessalischen Grenze, wird seit gestern und wurde vielleicht früher schon gekämpft. Griechische Barden, von griechischen Offizieren befehligt und nach einer Angabe theilweise auch von hellenischen regulären Truppen durchsetzt, haben die türkische Vorpostenlinie durchbrochen und stehen auf türkischem Boden.

Selbstredend sind die Barden im Auftrage der athenienischen Regierung ausgerückt. Ihr oberstes Ziel ist die Insurgirung der auf türkischem

Boden wohnenden Griechen. Ein panhellenischer Aufstand, der sich über alle türkische Inseln (die Sporaden), Kleinasien, Konstantinopel, Thrakien und Mazedonien mit der Schnelligkeit eines Steppenbrandes wähen, die türkische Herrschaft in Asien legen, den Boden für den Wiederaufbau des byzantinischen Kaiserreichs klären soll: das ist ja der Traum, den die erhitzte Phantasie der Griechen seit dem Ausbruche der neuesten kretensischen Insurrektion nicht mehr im Stillen, sondern öffentlich und laut träumt, und mit dessen Verwirklichung die griechischen Zeitungen seit zwei Monaten fast täglich den Osmanen und dem ganzen Europa drohen.

Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die Invasionsbanden neben dem allgemeinen auch einen speziellen Zweck verfolgen, daß sie den anderwärts der Kavallerie obliegenden Aufklärungs- und Verschleierungsdiens für die reguläre griechische Armee besorgen. Dafür sprechen die Einbruchsstellen und die Richtung des Vorstoßes. Die griechisch-türkische Grenze zieht sich vom Westrande des Golfes von Salonichi (Aegäisches Meer) bis zum Meerbusen von Arta (Ionisches Meer).

in einem starken Tagemarsche der Zygospas zu erreichen und zu okkupieren und in die türkische Front ein Keil zu treiben — wenn dort keine türkischen Truppen außer der Besatzung der kleinen, beim ersten Kanonenschusse in Trümmer fallenden Karauls (Wachthäuser) stehen würden. Nun hat ein anscheinend offizielles Konstantinopler Telegramm im Beginne der Woche eine Ordre de bataille der unter Edhem Pascha stehenden Streitkräfte gebracht.

Budapest, 10. April.

Das Abgeordnetenhaus hielt heute unter dem Präsidium Desider Szilágyi's eine kurze Sitzung, in welcher das Resultat der gestern vorgenommenen Wahl der Mitglieder des zur Revision des Inkompatibilitätsgesetzes entsendeten Ausschusses verkündet wurde. Es wurden gewählt: Karl Cótó, Ludwig Fesl, Julius Jusich, Georg Gyurkovics, Johann Redeczky, Ludwig Mehlényi, Géza Polonyi, Julius Mohonyi mit je 120, Franz Kabos, Béla Komjáthy, Franz Koranyi, Géza Makkalvan, Ludwig Pfitz, Graf Johann Zichy mit je 119, Alexander Fischer, Julius Jigárdy mit je 118, Joseph Engelmayr mit 117, Ladislaus Nyegre, Béla Molnár, Géza Papp mit je 116 und Joseph Kristóffy mit 111 Stimmen; 27 Stimmen sind auf den Grafen Albin Csáky entfallen.

Metall Aufsehen und Schale. Die aus Gold sind zwar selten. Aber nun schon ganz gewöhnlich sind die aus Silber, wobei man es liebt, die Beschläge durch kunstvolle Schmiedearbeit und Eiselirungen im Stile Louis' XV. und Louis' XVI. noch kostbarer zu gestalten. Ein Fahrrad, so prunkvoll ausgestattet, kommt oft auf 5000 Dollars zu stehen.

der Stadt Wien verloren wurden, die zur Verwundung des Komites von Niemandem reklamirt wurden und welche sich bei der Schätzung durch den Juwelier sämtlich als falsch erwiesen. Was ist gegen diesen närrischen Luxus zu sagen? Kann nicht Jeder sein Geld ausgeben wie er will? Bleibt es im Grunde nicht dasselbe, ob man sich eine Sammlung von Gemälden, oder von altherwürdigen Steinchen, oder von Inerpressibles anlegt?

die Möbelleferanten, die Tapezierer, die Vergolder, die Teppichhändler, die Spiegelfabrikanten, kurz, die hundert Geschäftsleute, welche bei der Ausschmückung eines Palastes in Aktion gesetzt werden, und vielleicht sogar die Künstler, jedenfalls die Verkäufer von Gemälden und Kunstobjekten aller Art kamen zu reichem Verdienste. Dieser Herr gibt sechsunddreißig tausend Gulden jährlich für seine Garderobe aus? Das kommt den Schneidern, einer Schaar von Arbeitern in den verschiedensten Abstufungen, den Tuchhändlern, den Tuchfabriken und den betreffenden Fabrikarbeitern zugute, sowie allen Personen, die mittelbar oder unmittelbar von diesen leben.

der Jygospaß
nd in die tür-
ben) — wenn
er der Besatzung
huffe in Trüm-
her) stehen wür-
telles Konstanti-
der Woche eine
n Pascha stehen-
e Meldung kein
erräterische Un-
titkräfte wurden
von Salonicht
läßt, dann kam
liche Lücke, und
in Epirus sollte
Lücke aber liegt
Freibeuterbanden
vorkämen. Die
Banden, falls
en sollen, den
der starke linke
ch dem Punkte
türkische Armees-
fassen und der
in Mazedonien
sch mußten auch
s leisten, um zu
nur ein schnei-
littär, und sein
fizieren geschult
er strategischer
rscheinlich wird
derjenige am
teichische Infan-
ein türkisches
rt Mann; die
Griechen stoben
hundert Tode
n wurden die
Grenze zurück-

10. April.
elt heute unter
s eine kurze
er gestern vor-
er zur Revision
eten Ausschusses
gewählt: Karl
u j t h, Georg
c z e n, Ludwig
Julius R o s
s, Bela R o m
K a f f a l v a n,
y mit je 119,
g á r d y mit je
117, Ladislaus
a B a y mit je
111 Stimmen;
Albin E s á k y
des Magnaten-
estern an-
elben, darunter
g, werden nun-

die Vergolder,
anten, kurz, die
er Ausschmückung
den, und viel-
die Verkäufer
er Art kamen
gibt sechsund-
seine Garderobe
mer Schaar von
stufungen, den
den betreffenden
Personen, die
en leben. Diese
en mit hunder-
wie viele arme
nen warten dar-
ktionen, der
die ihren Ge-
nur Geld aus-
zu wenig aus-
irt, um ihr Da-
Werthe.
es zu. Und doch
rische Luxus, der
Schlaftröden und
besetzten Schlit-
denen Biencles
mit geschwellten
er Zeit wie die
tendes. Dieser
ermuth verfallt,
Anarchisten wie
en kann. Die
ausgeben als sie
über sind wir

mehr der allerhöchsten Sanction unterbreitet werden. Zum Schlusse beantragte der Präsident, das Haus möge bis 28. April keine meritorische Sitzung halten und in der an diesem Tage stattfindenden ersten meritorischen Sitzung des Hauses die Tagesordnung der folgenden Sitzungen feststellen. Nachdem noch der Präsident den Mitgliedern des Hauses glückliche Feiertage gewünscht hatte, wurde die Sitzung unter lebhaften Rufen: „Es lebe der Präsident!“ geschlossen.

* Wie man offiziös meldet, werden die Verhandlungen zwischen den beiden Quoten-
deputationen erst in der auf die Osterfeiertage folgenden Woche beginnen. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die österreichische Quoten-
deputation hat sich heute konstituiert und den Grafen Friedrich Schönborn zum Obmann, den Abgeordneten Ritter v. Javorzki zum Obmann-Stellvertreter und das Herrenhausmitglied Hofrath Veer zum Referenten gewählt.

* Eine Budapest-Zeitung der offiziellen Wiener „Pol. Kor.“ führt in einer Besprechung der Antwort, welche Ministerpräsident Baron Bánffy auf die Interpellation Jagics' bezüglich der Autonomie der serbisch-orthodoxen Kirche erteilt hat, aus: Namentlich die Aeußerung des Ministerpräsidenten, daß er eine Nachbildung des Statutes der rumänisch-orthodoxen Kirche für nicht zulässig halte, bildet den Gegenstand eingehender Diskussion. Dieses Statut basiert auf einer durchaus radikalen Grundlage, so daß die Intelligenz jedes Einflusses in kirchlichen Kreisen beraubt ist und alle Beschlüsse zu Gunsten von Schul- und Bildungszwecken vereitelt werden. Dadurch erleiden die Kulturbestrebungen der ungarländischen Rumänen die empfindlichste Einbuße. Namentlich von diesem Gesichtspunkte aus ist eine Ausübung der Autonomie, wie sie sich in der rumänischen Kirche entwickelt hat, nicht zu billigen. Der Staat wird die königliche Gerechtsame, kraft deren das Oberaufsichtsrecht geübt wird, unter allen Umständen wahren. Nicht im Interesse des Staates, sondern im Interesse der geistigen und sittlichen Förderung der serbischen Nationalität ist eine solche statutarische Festsetzung der Autonomie münchenswerth, welche das Hauptgewicht auf die Bildungszwecke und nicht auf die politische Agitation legt.

* Die zur Ueberprüfung des Textes der zur Sanction zu unterbreitenden Gesetzentwürfe entsandene Kommission beider Häuser des Reichstages überprüfte heute die Texte der Gesetzentwürfe über das 1897er Staatsbudget, sowie über die Vizinalbahnen Szolnok-Felegyháza und Groß-Vecserke-Hajfeld. Die Texte wurden mit den Beschlüssen beider Häuser übereinstimmend befunden, so daß die Gesetzentwürfe jetzt der allerhöchsten Sanction unterbreitet werden können.

* Die Agron-Fraktion veranstaltet am 2. Mai eine Landeskongferenz, in welcher auch die Konstituierung der „achtundvierziger Volksallianz“ erfolgen soll.

Inkompatibilitäts-Angelegenheiten.

— Aus dem Inkompatibilitätsausschuß. — Die heute Mittags stattgehabte Sitzung des Inkompatibilitätsausschusses, der man in politischen Kreisen nur wenig Interesse entgegenbrachte, da die Tagesordnung derselben rein formaler Natur war,

einig — aber die schweren und färglichen Lebensverhältnisse, in welchen die Mehrzahl der Menschen ihr Dasein verbringt und die von ihr bitter empfunden werden, sollten die Glücklichen dieser Erde zu einer gewissen zarten Rücksicht für die Minderbegaubten, zu einiger Bescheidenheit im Auftreten führen. Daß dieses Geld, welches Ihr da ausgibt, Ihr splendide Millionäre, den Anderen zugute kommt, damit seid Ihr nicht entschuldigt. Ihr gebt es doch nur für Euch aus! Schon der geistreiche Spötter im Pariser „Figaro“ machte sich über den Menschenfreund lustig, welcher im Restaurant nur Austern bestellt, weil auch die armen Austernfischer leben müssen, welcher Champagner trinkt, um der bezüglichen Industrie Aufmunterung zu geben, der die theuersten Cigarren raucht, damit auch die armen Importeure etwas verdienen. Wer geben will, kann es in einer Weise geben, daß es in erster Reihe nicht ihm selbst zugute kommt. Und könnt Ihr die Extravaganzen nicht lassen, so laßt sie durch Thaten vergessen, welche einen kleinen, ganz kleinen Theil des großen, großen Glends dieser Welt lindern. Man würde auch der Durchlaucht von Thurn und Taxis die Placirung ihrer Kapitalien in Smokings und Jaquets leicht verzeihen, wenn man gehört hätte, daß sie nebenbei auch ein Waisenhaus, eine Bibliothek, ein Spital oder sonst irgend eine wohlthätige oder gemeinnützige Stiftung gegründet hätte. Aber was sind Ruhm und Unsterblichkeit, wenn sie bloß als Cigierl erworben werden?!

Uebrigens machte Disraeli auch erst durch seine schreienden Seidengiletts Aufsehen, bevor er zur staatsmännischen Größe gelangte. Wer weiß, womit uns noch der Mann mit der herrlichsten Garderobe des Jahrhunderts überrascht!

F. Waldenjer.

nämlich die Feststellung der Termine für die Verhandlung der dem Ausschusse zugewiesenen Inkompatibilitätsanmeldungen, brachte dennoch eine Ueberraschung, die gewiß nicht verfehlt wird, Aufsehen zu erregen und zu den verschiedenartigsten Kommentaren Anlaß zu geben. Zum Schlusse der Sitzung meldete nämlich Graf Theodor Andrássy, daß er von dem Präsidium des Inkompatibilitätsausschusses zurückgetrete. Im Sinne der Hausordnung fand auch sofort die Wahl eines neuen Präsidenten statt und wurde in geheimer Abstimmung das Ausschussmitglied Peter Apáthy mit dieser Würde betraut. Graf Theodor Andrássy war bekanntlich anlässlich der Verhandlung der auf die Klassenlotterie bezüglichen Inkompatibilitätsangelegenheiten der Abgeordneten Tolnay, Benke, Sámuel und Reumann für die rigorosere Interpretirung des Inkompatibilitätsgesetzes. Und wenn er auch als Präsident des Ausschusses damals nicht stimmte, so gab er doch, wie erinnerrlich, in einem Separatvotum der Ansicht Ausdruck, daß das Verhältnis der genannten vier Abgeordneten zu der Klassenlotterie inkompatibel mit dem Mandate sei. Graf Andrássy begründete seine Resignation mit dem Hinweis darauf, daß das kürzlich von ihm unterbreitete Separatvotum in einer Inkompatibilitäts-Angelegenheit sowohl in der Presse als auch im Parteiklub vielfach kommentirt werde. Er wolle sich das Recht der freien Meinungsäußerung nicht beschränken lassen, und da der Präsident im Ausschusse nicht stimmen könne, lege er die Stelle nieder. Eine Resignation auf die Mitgliedschaft im Ausschusse selbst ist durch die Geschäftsordnung ausgeschlossen, da die Uebernahme eines Mandats für diese Gerichtskommission obligatorisch ist, und erklärte Graf Andrássy, auch weiterhin an den Beratungen des Ausschusses theilzunehmen. Seine Demission hat nun in dem Stimmenverhältniß des Ausschusses eine gewisse Aenderung zu Gunsten der rigoroseren Auffassung geschaffen. Für den Fall nämlich, daß das Ausschussmitglied Alexander Mohay, welcher ernstlich erkrankt ist, so wie bisher auch weiterhin an den Ausschussberatungen nicht theilnehmen sollte, stellt sich mit Rücksicht darauf, daß der neugewählte Präsident Apáthy nicht stimmt, das Verhältnis so, daß für die rigorosere Auffassung vier Ausschussmitglieder sind, nämlich Graf Theodor Andrássy, Karl Schmidt, Michael László und Ladislaus Mátyás, während gegen dieselbe nur drei Mitglieder sind: Béla Rudnyánsky, Béla Magályi und Krájeszevic. Graf Andrássy erschien Abends im Klub der liberalen Partei, wo er mit den wenigen anwesenden Abgeordneten über diese Angelegenheit konversirte. Der Verlauf der Ausschussitzung war folgender:

Nach der Sitzung des Abgeordnetenhauses versammelte sich der Inkompatibilitätsausschuß zur Beratung. Anwesend waren außer dem Präsidenten Grafen Theodor Andrássy die Mitglieder: Béla Rudnyánsky, Béla Magályi, Michael László und Ladislaus Mátyás. Der Präsident legte die Zuschriften des Abgeordnetenhauses vor, wonach gegen Julius Rosenbergs wegen seiner Stellung bei der „Adria“ und gegen Ludwig Tolnay, Julius Benke, Lazar Sámuel und Armin Reumann wegen ihrer Stellungen bei der Budapester Sparkasse und Landes-Banckredit-Gesellschaft in offener Sitzung Inkompatibilitätsanmeldungen erstattet worden sind. Ferner hat der Aelterer Grundbesitzer Ladislaus Benke eine solche Anmeldung gegen den Abgeordneten Desider Szulnovsky erstattet, weil derselbe mit der Regierung einen fünfundsanzigjährigen Pachtervertrag rückfichtlich des Szentaagotzer Gutes geschlossen hat und der Private Andreas Magályi eine Inkompatibilitätsanzeige gegen den Abgeordneten Béla Polják erstattete, weil derselbe Präsident der Wagonleih-Aktiengesellschaft ist, welche in konstanter Verbindung mit den ungarischen Staatsbahnen steht.

Der Ausschuß beschloß hierauf, die auf Julius Rosenbergs bezügliche Anmeldung — mit der auf den Grafen Stephan Tisha bezüglichen zusammen — am 5. Mai, die auf die Abgeordneten Ludwig Tolnay, Julius Benke, Lazar Sámuel und Armin Reumann bezügliche Anmeldung am 7. Mai, die auf Desider Szulnovsky bezügliche am 12. Mai und die auf Béla Polják bezügliche am 14. Mai in Verhandlung zu ziehen.

Außer diesen Verhandlungen findet auch noch — wie schon einmal berichtet — die Verhandlung der auf Karl Hieronymi und Lukas Gyvedi bezüglichen Anmeldungen am 3. Mai statt. Von diesen Terminen werden sowohl die interessirten Abgeordneten, als auch die Anmelde-Verständigt, um bei denselben zu erscheinen. Präsident legt sodann ein Schreiben des Abgeordneten Lazar Sámuel vor, nach welchem er seine Stelle bei der Budapester Sparkasse und Landes-Banckredit-Aktiengesellschaft niedergelegt hat. Mátyás bemerkte hierauf, daß im Sinne des Handlungsgesetzes ein Direktionsrath nur in der Generalversammlung demissioniren kann. Nachdem aber der Abgeordnete Lazar Sámuel dies nicht gethan hat, könne auch seine eben angekündigte Demission nicht berücksichtigt werden. Der Ausschuß nahm das Schreiben einfach zur Kenntniß und wird dessen Verhandlung damals vorgenommen werden, wenn der Ausschuß die fragliche Inkompatibilitäts-Anmeldung selbst erledigen wird.

Präsident meldete ferner, daß der Ackerbau-minister ihm eine Abschrift des mit der Agrar- und Rentenbank abgeschlossenen Vertrages übersendet hat.

Schließlich meldet der Präsident Graf Theodor Andrássy, daß er von dem Präsidium dieses Ausschusses zurückgetrete, jedoch auch weiterhin Mitglied des Ausschusses bleibe und an den Beratungen derselben theilnehmen werde. Michael László gab hierauf seinem Bedauern über diese Demission Ausdruck und beantragte, dem zurücktretenden Präsidenten für seine unparteiische und gerechte Leitung der Ausschussberatungen protokolllarischen Dank zu votiren, was der Ausschuß einhellig annahm. Hierauf fand im Sinne der Hausordnung sofort auf dem Wege geheimer Abstimmung die Wahl des neuen Präsidenten statt, welche Michael László leitete. Abgegeben wurden fünf Stimmzettel. Von denselben war einer leer, während die übrigen vier für Peter Apáthy lauteten, der somit zum Präsidenten gewählt erschien.

Die Krise im Orient.

An der griechisch-türkischen Grenze sind ernste Ereignisse vorgefallen. Griechische Banden haben die Grenze überschritten, es kam zu blutigen Zusammenstoßen, und wenn nicht schon von dem Ausbruche eines griechisch-türkischen Krieges gesprochen werden kann, so ist dies auf den Umstand zurückzuführen, daß angeblich nur Irreguläre und nicht wirkliche griechische Truppen die Einfälle gemacht haben. Man muß die näheren Berichte und die Haltung des türkischen Oberkommandos abwarten.

Griechische Einfälle in Mazedonien.

Eine Depesche aus Athen meldet heute: Aufständische drangen am 7. d. in Mazedonien ein. Die Bevölkerung bereitete ihnen Quationen. Die Banden werden von ehemaligen Offizieren der regulären Armee befehligt. Die Nachricht erregt in Athen außerordentliche Bewegung. Kreijsis, welcher das Kommando des Geschwaders im Golf von Arta übernommen hat, wird heute Früh mit dem Divisionskommandanten Obersten Manos konferiren.

Eine Depesche aus Larissa bestätigt, daß 3000 Aufständische in Mazedonien eingefallen sind.

Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Einer Privatdepesche aus Kalambaka zufolge hörte eine Bande, welche genöthigt wurde, sich zurückzuziehen, ein lebhaftes Gewehrfeuer zwischen den griechischen und türkischen Vorposten. Offizielle Depeschen melden einfach den Uebertritt dreier Banden und beziffern diese auf 2600 Mann. Die Türkei protestirte bei Griechen-land wegen der Okkupation Kretas. — Man versichert, daß die Aufständischen bei der Ueberbreitung der mazedonischen Grenze zusammenstöße mit zwei türkischen Posten hatten. Das Ergebnis dieser Scharmützel ist unbekannt. Auf jeden Fall gelang es den Insurgenten, die Vorpostenlinien zu passiren.

Die türkische Zeitung „Sabah“ publizirt folgende Depesche aus Classona: Gestern versuchten ungefähr 1000 Mann griechischer Truppen die Grenze zu passiren. Die türkischen Truppen feuerten und zwangen die Griechen, deren Verluste beträchtlich waren, zum Rückzuge. Oberkommandant Edhem Pascha, der Kommandant der dritten Division in Diskata, Hakkı Pascha und der Kommandant der fünften Division in Skomba, Neschat Pascha ordneten die entsprechenden Maßregeln an. Der Ort des Durchbruchversuches wird nicht genannt.

Nach einer Depesche des „Daily Chronicle“ aus Athen vom Gestrigen telegraphirte der Befehlshaber des Grenzpostens Tronfliani an den Kommandanten des 8. Evzonen-Bataillons bei Trifkala, die Türken hätten, nachdem eine Bande Aufständischer die Grenze überschritten, die griechischen Positionen bei Fonika, Prilanza und beim Grabe eines Vimbashi angegriffen. Da der Grenzkommandant nur eine Kompanie Verstärkung verlangte, habe er augenscheinlich den Vorfall nicht für ernst angesehen.

„Reuter's Office“ meldet aus Classona: Weitere Nachrichten bestätigen den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen griechischen Irregulären und türkischen Truppen. Der größte Theil der in Grevena stationirten türkischen Division unter Hakkı Pascha rückt gegen die Eingeburgen vor. Edhem Pascha wird den sofortigen Vormarsch der türkischen Heeres befehlen. In den Reihen der Angreifer wurden griechischen Uniformen bemerkt. Die Lage wird als äußerst ernst betrachtet. Edhem Pascha, welcher im Hauptquartier verbleibt, um weitere Nachrichten abzuwarten, wies die Divisionsgenerale an, sich zum sofortigen Vorgehen bereit zu halten. Die Reserven verließen das bisherige Lager, um näher gegen die Vertheidigungslinie aufzumarschiren. Grevena liegt 18 Stunden von Classona und Krania 10 englische Meilen südwestlich von Grevena.

Unser Monarch über die Krise.

Das Pariser „Evénement“ berichtet über eine Unterredung, welche Kaiser-König Franz Joseph nach seiner Rückkehr von Cap St. Martin mit einem distinguirten Diplomaten hatte. Der Monarch sagte:

„Es werden ruhigere Zeiten kommen, welche längere Willkürigkeiten gestatten. Ich habe die Ueberzeugung, daß sich Alles auf das Beste arrangieren wird und ich hoffe, daß die nächsten Ereignisse friedlich sein werden. Niemand will heute den Krieg, in Wirklichkeit wollen ihn weder die Völker, noch die Regierungen. Die Erhaltung des europäischen Friedens ist die Hauptfrage der Mächte. Alle Souveräne und Staatsoberhäupter sind friedlich gesinnt. Zu lang war leider Europa im Kriegszustande, die Rückkehr solchen Unheils muß man für immer vermeiden. Das wird wohl manchmal schwer, aber nicht unmöglich sein. Das heutige Europa hat nichts mit dem letzten fünfzig Jahre gemein. Gordische Knoten werden nicht mehr entzwickelt, sondern geduldig gelöst. Wir treten immer mehr und mehr in die Aera der Kompromisse und gegenseitigen Zugeständnisse, aus denen das Leben sich zusammenfügt.“

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 10. April.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

- Die erste: Umschreibung von Immobilien, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Gerichtshalle (Ein dreifaches Todesurtheil etc.), Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Fruchtbörse, Wiener Effektenbörse, Wasserstand, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest'scher Todtenliste, Lottoziehungen, ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;
die zweite: Handelsübersicht der Woche, Marktbericht, Budapest'scher Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;
die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Späte Süßhe“) und Inserate.

Wetterbericht. Während des größten Theiles des Tages hatten wir hier trockenes, bewölkt, sehr mildes Wetter, Abends stellte sich jedoch stärkerer Regen ein. Die Maximaltemperatur betrug 16 Gr. R. Auf dem Kontinent haben sich die Verhältnisse viel geändert, es regnet in manchen Gegenden, die Temperatur steigt ein wenig. In Ungarn war namentlich im Nord stark Regen, in Hasfeld war Hagel, im Süden hielt der Regen auch heute Vormittags an. Die Temperatur ist etwas gestiegen. Es ist veränderliches, in manchen Gegenden regnerisches Wetter mit Temperaturabnahme zu erwarten.

Der Besuch unseres Königs in Petersburg. Aus der russischen Hauptstadt telegraphirt man: Anlässlich der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph in Petersburg werden im Winterpalais die gegen die Rewa liegenden Appartements bereit gestellt. In den nächsten Tagen erfolgt die Ernennung eines Generaladjutanten, eines Generals à la suite und eines Adjutanten, welche Sr. Majestät zur Dienstleistung zugetheilt werden. Diese werden sich Sr. Majestät an der Grenze, wohin ein kaiserlich russischer Eisenbahnzug dirigirt werden wird, vorstellen. Während des Aufenthaltes Sr. Majestät wird das Kerholm'sche Grenadier-Regiment, dessen Oberstinhaber Kaiser und König Franz Joseph ist, die Ehrenwache bei den Appartements Sr. Majestät beistellen. Der Kommandant des Regiments wird Sr. Majestät während des hiesigen Aufenthaltes zugetheilt sein. — Aus Wien meldet man: Im Gefolge Sr. Majestät auf der Reise nach Petersburg werden sich befinden: Minister des Neupern Graf Goluchowski, der außerordentliche Gesandte v. Wiedinek, Sektionsrath v. Méréy des Ministeriums des Neupern, die Generaladjutanten Graf Paar und v. Bolfras, drei Flügeladjutanten, der österreichisch-ungarische Militärbevollmächtigte in Petersburg Rlepisch, verschiedene Personen der Militärkanzlei, der Kabinetkanzlei und des Obersthofmeisteramtes. Im Gefolge des mit Sr. Majestät reisenden Erzherzogs Otto befinden sich Obersthofmeister Fürst Montenuovo und Oberleutnant Graf Ledebur.

Kaiser Wilhelm in Wien. Aus Wien telegraphirt man uns: Wie festgesetzt ist, trifft Kaiser Wilhelm II. am 21. d., 11 Uhr Vormittags, hier ein und reist am 22. d., Abends 10 Uhr, nach Dresden ab, von wo er sich nach Baden begibt.

Erzherzog Joseph August und Gemahlin Erzherzogin Auguste sind heute Früh in der Hauptstadt eingetroffen, wo sie die Osterfeiertage verbringen werden. Am Ostbahnhofe wurde das erzherzogliche Paar vom kommandirenden Prinzen Lobkowitz empfangen.

Erzherzog Ludwig Victor erschien heute Vormittags 11 Uhr unangemeldet in Begleitung des Korpskommandanten Prinzen Lobkowitz im Elisabethspital des Vereins vom „Nothen Kreuz“ und wurde dort vom Spitalsverwalter Ludwig Kapcsák und dem Primarius Dr. Ladislaus Farkas

empfangen. Der Erzherzog nahm unter der Führung der beiden Herren sämtliche Lokalitäten des Spitals in Augenschein und sprach seine volle Anerkennung über das Gesehene aus.

Personalnachrichten. Handelsminister Baron Ernst Daniel wird Montag, am 12. d., seine Audienzen ertheilen. — Magnatenhauspräsident Wilhelm Tóth hat sich heute nach Nyitra-Özenta begeben, wo er bis nach den Osterfeiertagen verbleibt. — Unterrichtsminister Dr. Julius Wlassics begibt sich am 12. d. nach Abbazia. — Im Befinden Ignaz Hejny's ist erfreulicher Weise eine Besserung eingetreten. In der Wohnung Hely's, Kiszaludygasse Nr. 19, erkundigen sich täglich zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens nach dem Befinden des Patienten. — Der Professor am kön. Joseph-Polytechnikum Ludwig Bodola ist nach Paris gereist, wo er als Mitglied der internationalen Meterkommission an den zu Ostern stattfindenden Sitzungen der Kommission theilnehmen wird.

Kardinal-Bischof Lorenz Siska hat heute, wie uns aus Großwardein telegraphirt wird, aus Anlass seiner goldenen Messe eine Hunderttausend-Gulden-Stiftung zu Kirchen- und Schulzwecken errichtet.

Allerhöchste Anerkennung. Handelsminister Baron Ernst Daniel richtete gestern an die Landessturn- und Sportkommission ein Reskript mit der Mittheilung, daß Sr. Majestät der König den Mitgliedern derselben für die anlässlich der Millenniumsfeier veranstalteten Turn- und Sportfeste die allerhöchste Anerkennung auszusprechen geruhte.

Jubiläum. Heute sind es fünfundsiebzig Jahre, daß der erste Lehrkurs für Frauen beim Post- und Telegraphenamte eingeführt wurde. Dieses Jubiläum wurde heute mit einem Banquet in dem Parterre-Speiseaal des Kaffees im VI. Bezirk gefeiert. Unter den Theilnehmern befanden sich: Post- und Telegraphenamtsdirektor Karl Dür, Postath Trojan Siket, Oberingenieur Friedrich Schaden, Oberinspektor Andreas David, Postchef Ludwig Józsa, Telegraphenamtsrath Stephan Lázár, die Sekretäre Feledi, Filipovic und Moshlányi, Inspektor Feldern, die Konzipisten Szegsi und Fehér u. s. w. Von den Damen, die den ersten Kurs vor 25 Jahren besucht hatten und noch jetzt im Amte sind, waren anwesend: Frau Wajusz Bapp, Witwe Jakob Steidl, Frau Scheicher, Flora Korizmic, Victoria Lithvan, Frau Farkas Apagyi und Julie Hegedüs aus Budapest; Frau Julius Gaál (Kashau) und Frau Joseph Krecsányi (Marmaros). Die fünf Budapest'schen Jubilantinnen erhielten heute Vormittags von dem Oberinspektor Andr. David prachtvolle Bouquets zugesendet. Den ersten Toast sprach Postdirektor Karl Dür auf den König; nach ihm sprach Oberinspektor David, dessen Trinkspruch den weiblichen Beamten galt. Oberkontrolleur Paul Németh toastete auf den Handelsminister, Samuel Sóna auf die Budapest'sche Post- und Telegraphen-Direktion, Victoria Lithvan auf die verdienstvolle unter stürmischen Verhältnissen den Dank der Kolleginnen für die ihnen stets gewährte Unterstützung u. s. w. Dann wurden zahlreiche Gratulations-Depeschen verlesen. In animirtester Stimmung blieb die Gesellschaft bis lange nach Mitternacht beisammen.

Der Budapest'sche Journalistenverein hält morgen, Sonntag, Vormittags seine erste Generalversammlung, in welcher behufs Gründung eines Hilfsfonds, auch eine Statutenänderung vorgenommen wird. Nach der Generalversammlung findet im Landeskafo ein Banket statt.

Zur Wahlbewegung im VII. Bezirk. Die Anmeldungen zum Eintritt in die liberale Cesernatony-Partei laufen so zahlreich ein, daß der Erfolg der Wahl bereits als gesichert betrachtet werden kann. — Die liberale Csajághy-Partei hielt heute eine Versammlung, in welcher der Führer der zum Baron Friedrich Bodmaniczky entsendeten Deputation, Parteipräsident Nikolaus Lukácsy über das Resultat der Einsetzung referirte. Die Versammlung beschloß, die Kandidatur Dr. Csajághy's aufrechtzuhalten. — Der Abgeordnetenkandidat Karl Devecis wird seine Programmrede morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im Mühr'schen Gasthause (Kerepestreße Nr. 44) halten.

Charlotte Wolfer. Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Zustand der schwer erkrankten Künstlerin war in den Abendstunden ein außerst bedenklicher.

Jüglingskonzert. Heute Abends fand in der Höheren Staats-Mädchenschule in der Neugasse ein groß angelegtes Schülerkonzert statt, welches glänzend verlief. Der rührige Gesangsprofessor der Anstalt Gustav Krauß brachte mit seinen jugendlichen Schülerinnen — den Jüglingen der höheren Klassen — Soborn's amuthiges Singpiel „Hänsel und Gretel“ zur Ausführung. Daß das Waqnis ausgezeichnet gelang, ist das Hauptverdienst des künstlerisch gebildeten und routinirten Dirigenten, der auch das Klavier-Akkompagnement in vortheilhafter Weise besorgte. Die häuslichen Mädchenstimmen umschmeichelten Sinn und Herz der Zuhörer, und freudiger Beifall belohnte die wohlgeleitungen Leistungen. Am meisten gefielen die Solistinnen Irene Wertheimer, Elsa Opler und Valerie Giacomio. Den Anfang des Konzerts machte ein schmunzvoller dreistimmiger Chor „Gott grüße Dich“

von Armand Erdős und eine hübsche Klaviernummer des Jüglings Jda Sóna. Der Produktion wohnte ein sehr zahlreiches Auditorium bei.

Abelina Patti. Man meldet aus Paris: Hier sind beunruhigende Nachrichten über das Befinden der Abelina Patti eingetroffen; zwei Londoner Aerzte wurden an ihr Krankenlager berufen.

Todesfälle. Magnatenhausmitglied Paul Lunczenbacher v. Szob hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: seine Gattin geb. Mojsia Plavoczky, eine in weiten Kreisen gekannte und ob ihrer Mildthätigkeit verehrte Dame, ist am 8. d. im Alter von 79 Jahren und im 52. Jahre ihrer glücklichen Ehe gestorben. Die Beisetzung der irdischen Ueberreste der Hingeshiedenen hat heute Nachmittags 5 Uhr im Szober Friedhofe stattgefunden. — Der Herrschaftsverwalter Eugen Kágl ist am 9. d. im 45. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene wird von einer zahlreichen geachteten Familie betrauert. — Der Wiener Börserath Karl Mauthner, ein Bruder des Direktors der österr. Kreditanstalt, ist heute Morgens in Folge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Karl Mauthner war früher Bankdirektor in Wien und Budapest und zuletzt Chef eines eigenen Bankhauses.

Eine humane Institution ist auf dem Gebiete der Hauptstadt im Werden begriffen. Es handelt sich um die Errichtung eines Kellnerajyls, in welchem erwerbslose und frange Angehörige des Kellnerstandes Pflege und zeitweilige Unterstützung finden sollen. Die Institution verdankt ihr Entstehen einer Anregung des Herrn Joseph Skoupil, des hierortigen Vertreters der Firma Gebrüder Thonet, in deren Namen er für das zu errichtende Ajyl 2000 Kronen gespendet hat. Die Genossenschaft der Gastwirthe und Hoteliers hat in ihrer jüngsten Generalversammlung beschlossen, die Verwirklichung dieser Idee in die Hand zu nehmen. Zu Händen des Komites, an dessen Spitze die Herren Gundel und Friedrich Glück stehen, sind schon namhafte Spenden für das Kellnerajyl eingestlossen.

Die Sozialisten und der 1. Mai. Die Budapest'schen Sozialisten beabsichtigen heuer den 1. Mai in besonders imposanter Weise zu begehen. Sie planen Massenauzüge und Volksversammlungen, wemgleich die Polizei auf Grund eines Erlasses des Ministers des Innern den Massenauzug schwerlich gestatten dürfte. Dessen ungeachtet halten die Sozialisten an ihrer Absicht fest und haben für morgen an verschiedenen Punkten der Hauptstadt Versammlungen einberufen, welche über das Programm der Maifeier berathen werden.

Das Glend. Der Fabrikarbeiter Joseph Szorády ist aus seiner Wohnung (Hungariastraße Nr. 88) spurlos verschwunden. In einem zurückgelassenen Schreiben an seine Frau und an seine zwei Kinder schreibt der Mann, daß er in Folge andauernder Krankheit arbeitsunfähig geworden sei. „Stehlen oder bettügen“, heißt es in dem Briefe, „will ich nicht, um meiner Familie das tägliche Brod zu verschaffen. Es bleibt mir also nichts Anderes übrig als der Tod. Ich gehe als ehrlicher Mensch in die andere, vielleicht bessere Welt, wo ich Euch, meine Lieben, wiederzusehen hoffe.“

Spende. Für das Adèle Brodajlin-Berspital sind uns von einer Tischgesellschaft im „Hotel Continental“ 11 fl. zugekommen, die wir ihrer Bestimmung zuführen werden.

Eine Versammlung der Fiakergehilfen. Der Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsverein der Budapest'schen Fiakergehilfen hielt gestern um die Mitternachtsstunde in Molnar's Gasthaus in der Laibgasse unter Vorsitz des Vereinspräsidenten Joseph Jandruch seine Jahresversammlung. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Dem vom Schriftführer Franz Stebinger verlesenen Jahresberichte entnehmen wir folgende Daten: Der Verein zählt 185 Ehren- und 848 ordentliche Mitglieder. Den Einnahmen von 8887 fl. 97 kr. stehen 7500 fl. 36 kr. an Ausgaben gegenüber, während das Baarvermögen 12,504 fl. 64 kr. beträgt. Der Bericht, sowie derjenige des Vereinsarztes Dr. Samuel Fried wurden zur Kenntniß genommen und der Verwaltung das Auditorium ertheilt. Die Generalversammlung votirte dem Präsidenten Joseph Jandruch und dem Sekretär Franz Stebinger für ihre durch eine Reihe von Jahren dem Verein geleisteten ersprißlichen Dienste Dank und Anerkennung. Die Wahl der Funktionäre hatte folgendes Resultat: Präsident Joseph Jandruch, Vicepräsident Leopold Kauter, Kassier Mathias Molitor, Kontrolleur Johann Bauer, Dekonom Anton Prák, Rechnungsrevisoren: Joseph Viedl, Johann Bauer, Kar Neufeld, Stephan Sagner und Gustav Hammer.

Frühlingsmoden. Eine prächtige Uebersicht der heurigen Frühlingsmode bietet das heute erschienene Heft 14 der „Wiener Mode“, das auch in seiner äußeren Ausstattung geradezu vollendet schön ist. Wir finden über 30 elegante Straßen- und Besuchsleider in tailormade oder mit Blumen- oder Fäddentailen u. s. w., aparte Gesellschaftsleider, entzückende Outmotive, feine Radfahrkostüme, Ballets und Aragenumbüllen u. s. w. Besondere Aufmerksamkeit verdient die farbige Beilage in Doppelformat, das eine Reihe eleganter Straßen- und Turstoiletten in vorzüglicher Reproduktion vor Augen führt. Das Heft ist in jeder Buchhandlung für 25 kr. erhältlich. Preis pro Quartal fl. 1.50. Für Abonnentinnen Schmitte nach Maß gratis von der Schmittemuster-Abtheilung der „Wiener Mode“, Wien, Wienstraße.

Sozialisten-Kongress. In Folge der jüngst stattgefundenen Fusionirung der sozialistischen Parteien hat sich die Nothwendigkeit ergeben, einen Parteitag einzuberufen. Die Parteileitung der ungar-

aus Paris; über das Be-; zwei Lon-; berufen. Mitglied Paul einen Schmerz-; Aloisia Bla-; nte und ob; am 8. d. im; te ihrer glück-; der irdischen; Nachmittags; en. — Der; am 9. d. im; ene wird von; uert. — Der; n Bruder des; heute Mor-; lich gestorben. or in Wien eines eigenen

ft auf dem begriffen. Es Kellner-; ranke Ange-; zeitweilige tion verdankt errn Joseph der Firma er für das zu et hat. Die liers hat in schlossen, die zu nehmen. ige die Her-; stehen, sind Anerschl ein-

Mai. Die heuer den zu begehren. versammlung; eines Er-; Massenauzug rachtet halten haben für r Hauptstadt r das Pros-

weiter Joseph duperzialstraße würdelassenen zwei Kinder ernder Kran-; len oder be-; nicht, um erwarfen. Es er Tod. Sch elleicht bessere sichten hoffe.“ e o d y k i n e-; schaft im die wir ihrer

chiffen. Der gsverein der die Mitter-; Lützengasse 3 J u d r u c h begründete die Schriftführer überdies ent-; zählt 185 a Einnahmen an Ausgaben 504 fl. 64 kr. Vereinsratztes h genommen erteilt. Die nten Joseph i e b i n g e r n Verein ge-; Anerkennung. des Resultat: ent Leopold r, Kontrolleur, Rechnungs-; Mar Neufeld,

überbricht der e erschienene einer äußeren Wie finden er in tailor sllen u. j. w., modelle, solche llen u. j. w. übrige Beilage der Straßen-; duktion vor handlung für r. Für Abon-; der Schnitt-; e, Wienstraße. e der jüngst stischen Par-; eben, einen der ungar-

ländischen Sozialdemokratie beruft nun ihren ordent- lichen sozialistischen Landeskongress für den 6., 7. und 8. Juni l. J. nach der Hauptstadt ein. Die Tagesordnung ist die folgende: 1. Bericht der Parteileitung über ihre bisherige Tätigkeit. 2. Be- richt der Provinzdelegierten. 3. Die Landesbewegung zur Erkämpfung des allgemeinen und direkten Wahl- rechtes. 4. Arbeiterschutzgesetz. 5. Vereins- und Ver- sammlungsrecht. 6. Parteiorganisation. 7. Parteikasse und schließlich 8. die Neuwahl der Parteileitung.

Gegen die Lizenzgebühren. Wie bereits gemeldet, ist in der hauptstädtischen musikalischen Welt eine Bewegung in Fluss gerathen, welche die Abschaffung der nach den Konzerten zu entrichtenden Lizenzgebühren bezweckt. Die Herren Eduard Barta, Wilhelm Grünfeld, die Aktiengesell- schaft „Harmonia“, die Herren Eugen Huba, Béla Méry, Emerich Mészáros und Edmund Mihálovich und die Firma Rózsavölgyi u. Komp. versenden nun ein Rundschreiben, worin darauf hingewiesen wird, daß sie, falls die Konzert- lizenzen und Stempelgebühren nicht abgeschafft wer- den, gezwungen wären, das Arrangement von Konz- erten ein- für allemal aufzugeben. „Niemand kann es von uns verlangen — heißt es daselbst — daß wir und der Gast dem sich für die Kunst begeistern- den hauptstädtischen Publikum zuliebe eine uner- klärliche Steuerlast ertragen sollen.“ Als Illustration der Zustände wird angeführt, daß nach einem Konz- ert eines ausländischen Künstlers mit 5 fl. Entrée an Polizeigebühren 88 fl., ferner zu Gunsten des städtischen Armenfonds 5 Prozent und an Staats- steuer 10 Prozent der Bruttoeinnahmen zu ent- richten sind.

Auszeichnung. Mit allerhöchster Entschliebung Sr. Majestät in Wien vom 28. März d. J. wurden die Budapest Musikinstrumenten-Fabrikanten Armin Sternberg und Bruder für verdienstvolle Lei- stungen auf dem Gebiete der Musikinstrumenten-Industrie zu L. u. L. Hoflieferanten ernannt. Die aller- höchste Auszeichnung ist einer derselben durchaus würdigen Firma zu teil geworden, denn dieselbe hat in Ungarn eine nationale Mission erfüllt. Die Musikinstrumenten- Industrie stand in unserem Vaterlande bis zur Gründung dieser Fabrik auf einer sehr niedrigen Stufe, daß wir in dieser Hinsicht gänzlich auf das Ausland angewiesen waren. Die Sternberg'sche Fabrik hat es aber verstanden, in verhältnismäßig kurzer Zeit die ungarische Musik- instrumenten-Industrie auf ein solch hohes Niveau zu bringen, daß wir derzeit in dieser Beziehung den übrigen europäischen Staaten gleichstehen.

Aus dem Vereinsleben. Der Buda- pester Bürgerliche Schützenverein hielt gestern Nach- mittags unter Vorsitz des Oberstleutnants August Delandico seine konstituierende Generalversammlung. In seiner Eröffnungsrede warf der Vorsitzende einen Rückblick auf die Tätigkeit der Schützengesellschaft in der Vergangenheit und entwickelte ein Zukunftsprogramm für das kommende dritte Jahrhundert des Vereins. So- dann brachte der Vorsitzende der Versammlung zur freun- dlichen Kenntnis, daß Sr. Majestät den Sekretär der Schützengesellschaft Johann Lakner durch die aller- höchste Anerkennung ausgezeichnet habe. Sodann konsti- tuierten sich die Sachsektionen; zum Präsidenten des Schützenkomitès wurde Paul Freyberger, zum Präsidenten der Finanzkommission Franz Nausch und zum Präsidenten der Festkommission Direktor Julius Kozma gewählt. Das diesjährige Eröffnungs-Fest- schieszen findet am 2. Mai statt. — Die Krankenliste der Budapest Urmacher-Gewerbetörporat- ion hält am 11. d., 3 Uhr Nachmittags, ihre General- versammlung. — Der Landesverein der kom- merziellen Angehörigen veranaltete gestern in einem separaten Lokale des Koch'schen Gast- hauses (Promenadegasse) einen Diskussionsabend, dessen Thema die kommerzielle Verwendung von Frauen bil- dete. An der Diskussion beteiligten sich die Herren Max Schwegler, Leopold Klein, Max Neumann, Landlich u. A. Präsident Emil Berkowicz resumirte das Ergebnis der Debatte dahin, daß die Verwendung von Frauen als kommerzielle Angestellte vollkommen berechtigt sei, daß aber die weiblichen Angehörigen nicht nur bezüglich ihrer Rechte, sondern auch in der Erfüllung der Pflichten der Männer ganz gleichgestellt werden müssen. — Der Verein der Reichsdeutschen in Budapest hat sein Lokal gewechselt. Das neue Vereinslokal befindet sich vom 15. d. ab im Restaurant Förster, Waisenboulevard, wo am selben Tage der Gesangsabend stattfindet.

In den Armen der Mutter gestorben. In der Sorokfärgasse vor dem Hause Nr. 33 wurde heute Abends 7 Uhr von dem Kutischer Stephan Bernáth das zwei Jahre alte Söhnchen Wilhelm des Zeitungsv- erkäufers Paul Nagó überfahren. Auf das Geschrei des Kindes stürzte die Mutter desselben aus dem Hause und sog jammernd das Kind unter den Rädern des Wagens hervor. Wenige Minuten später, noch ehe die Rettungsgesellschaft erscheinen konnte, starb das Kind in den Armen der Mutter. Der schuldtragende Kutischer stichtete, wurde aber später von der Polizei ausgeforscht und verhaftet.

Im Thiergarten sind gegenwärtig interessante Me n s c h e n zu sehen. Seit gestern hat dort nämlich eine Karawane von Karawanen ein längeres Gast- spiel eröffnet. Die Mitglieder der Karawane, von den ausgewachsensten „Kalmücken“ bis zu den zartesten „Kalmüchlein“, insgesamt etwa 25—30 Personen stark, bieten mit ihrem interessanten mongolischen Gesichts- typus, ihrer überaus bunten Kleidung, ihrem frischen und lebhaften Wesen, ihren feurigen Nöhlen und Kameelen ein recht anziehendes und lebhaftes Bild des Lebens in der Steppe. Auch zwei unverfälschte buddhistische Geisliche befinden sich in der Gruppe, die in ihrer maskradenhaften Toilette einen nichts weniger als erhebenden Eindruck machen. Die beiden Frauen

beten unausgesetzt oder thun wenigstens desgleichen und spielen mit allerlei Krimskrams, der vor ihnen steht. Speziell die Kalmüchlein, die wir uns weit häufiger vorstellen, werden lebhaftes Interesse erwecken.

Aus unglücklicher Liebe. Gestern wurde nächst der Margarethenbrücke der Leichnam eines Mannes aus der Donau gezogen. Der Todte wurde heute als der 27-jährige, aus Avignon gebürtige Bildhauer Salvatore Lama agnosziert. Lama war im Strobl'schen Atelier beschäftigt; er äußerte sich in den letzten Tagen zu seinen Freunden, daß er in ein Mädchen verliebt ist, das ihn jedoch abgewiesen habe, weshalb er sich das Leben nehmen werde.

Ben Ali Ben, der täglich in der Gasse des hauptstädtischen Publikums steigende orientalische Magier, gibt heute, Sonntag, zwei Vorstellungen, Nachmittags halb 4 Uhr (zu ermäßigten Preisen) und Abends halb 8 Uhr. Es finden dann nur noch Montag, Dienstag und Mittwoch und an den beiden Osterfesttagen Vorstellungen statt, an welchen Festtagen Ben Ali Ben sich von Budapest verabschiedet, da er für das Josephstädter Theater in Wien engagiert ist. Es verläumt Niemand, sich den fesselnd originellen Zaubermann anzusehen!

Christus am Kreuze und Jerusalem, das neue Rundgemälde der Festlichen Gesellschaft, wird schon am Charfreitag Nachmittags für das große Publikum eröffnet. Die Vernissage findet am Freitag in Gegenwart der Vertreter der Presse statt. Samstag von 2 Uhr an kann das sowohl aus religiösen wie aus historischem Gesichtspunkte interessante Riesengemälde durch wen immer besichtigt werden.

Eröffnung der täglichen Wien-Budapester Postschiffahrt. Wir bringen zur Kenntnis, daß die täglichen Postschiffahrten zwischen Wien und Budapest wie folgt eröffnet werden: Erste Fahrt ab Budapest 10. April 6 Uhr Abends, erste Fahrt ab Wien-Weiß- gärbörsen 11. April 7 Uhr Früh und Wien-Praterquai 11. April 7 Uhr Früh.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns tele- graphirt: In den nächsten Tagen ist in mehreren Ge- genden noch Kälte, unsicheres Wetter mit ein- zelnen Niederschlägen voraussichtlich.

Ein Affen-, Hunde-, Ziegen- und Bonty- Circus wird von Stern ab im Stadtpark, Arca- denstraße, auf dem Plage, wo der Ballon Captiv seine Auf- fahrten machte, in unserer Hauptstadt zu sehen sein; es wird dies eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges sowohl für Jung als auch für Alt sein.

Familien-Nachricht. Herr Dr. Kommen Elek, Advokat in Nagy- Atád, verlobte sich mit Friedlein Erika, Tochter des Herrn Sigmund Feigl, o. k. Nagy-Atád.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 10. April. Infektionskrankheiten kamen vor 29, und zwar: an Typhus — 1, Malaria — 1, Scharlach 1, Scharlach 1, Masern 20, Diphtheritis u. Group 2, Diphtherie —, Keuchhusten 2, Infuenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 2, Trachoma —, Ohren- entzündung 1, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —. Kranke in d. im Krankenhaus 2264, im Johan- nespital 342. In Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 37, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 6, 4. Bezirk 2, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 7, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk —, unbekanntes Wohnort 1.

Beste Qualität in wasserichten Strümpfen bei Adolf Heyel, Sternplatz 8, „zur Jägerin“.

Eisen-, Stahl- und Moor-Bad Vizsák. Eisen- bahnhof eröffnet.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Nach längerer Pause wurde heute Puccini's „Manon Lescaut“ in einer Neuabsetzung der Hauptpartien wieder dem Repertoire unserer Oper einverleibt. Nach der lärm- enden kraftlosen Scheinmusik, die Giordano in seinem „André Chénier“ bietet, bereitet es uns dop- peltes Wohlbehagen, Ohr und Herz wieder an dem äußeren und inneren Zauber von Puccini's genialer Oper laben zu können. Wir haben das Unrecht, das wir an dem Genius des Meisters durch die skeptische Beurtheilung seines Werkes bei der Premiere began- gen haben, jederzeit einbekannt; die nähere, ein- gehendere Bekanntschaft mit der Oper hat in uns allgemach die Ueberzeugung gewekt, daß wir in Puccini's „Manon Lescaut“ das bedeutendste, eigen- artigste, anziehendste Werk des italienischen und sonstigen Verisimo bewundern müssen. Allerdings wurde diese Ueberzeugung durch Aufführungen der Oper erweckt und gestärkt, welche von der heutigen Himmelweit verschieden waren. Was heute das Opern- orchester an Stelle der geistprühenden Partitur Puccini's bot, war ein plumpe Zerrbild der Inten- tionen des Autors. Eine tiefe Traurigkeit muß jeden ehelichen Freund unserer Kunst ergreifen, wenn er sieht, wie Stück um Stück der köstliche Besitz früherer Tage verinnt, wie die Traditionen idealer Künstler- schaft der Wirklichkeit realen Handwerkerthums weichen! Fast verlieren wir den Maßstab unseres Urtheils. Die Mittelmäßigkeit muß zur leuchtenden Tugend werden im Absicht ihrer schaurigen Um- gebung. Und wir fürchten, es werde erst besser wer- den, bis es ganz schlecht geworden sein wird. — Auf einem künstlerisch viel höheren Niveau als die grund- legenden Leistungen des Chors und Orchesters standen die solistischen Darbietungen des heutigen Abends. Da unsere anmuthsvolle Soubrette Frau Abrányi die anstrengende Titelrolle nur mit Gefährdung ihrer schätzbaren Stimmittel bewältigen kann, so hat die

Direktion den kühnen Versuch übernommen, die schwierige Partie den unerprobten Kräften des Hrl. Kaczér anzuvertrauen. Die junge Sängerin, welche bisher an zweiter Stelle einen ersten Platz be- hauptet hat, stand einer bedeutenden Aufgabe gegen- über, die sie nach mehr als einer Nüchternung über Er- warten gut gelöst hat. Ohne ihre Vorgängerin an der bezaubernden Anmuth, an Vornehmheit und Beweglichkeit der Darstellung, an technischer Eleganz und Innerlichkeit des Vortrages erreichen zu können, brachte doch Hrl. Kaczér den musikalischen Theil ihrer Aufgabe, namentlich in den dramatisch gesteigerten Stellen, zu vollster Wirkung und ließ auch in der Behandlung der Stimme, wie in der Freiheit und Sicher- heit der Aktion einen Fortschritt ihres Talents erkennen, den wir mit aufrechter Freude begrüßen. Die junge Künstlerin fand in dem gut besuchten Hause freundlichste Anerkennung. Den Des Grieux spielte Herr Larijza mit lächerlicher Unbeholfenheit, sang ihn aber mit vollem Einsatz seines prachtvollen Organs und echter, warmer Besetzung. Hoffentlich wird er sich bald auch die abstoßende Staggione-Art abgewöhnen, die Schlußphrasen seiner Arien mit überhitztem Theater- pathos in das Publikum zu schreien. Denn auf die Bezeichnung Gesang haben diese unartikulierten Laut- äusserungen wohl keinen Anspruch. Den Bruder Manon's singt Herr Beck noch immer mit zu viel Stimme und zu wenig Ausdruck. Charakteristik wird weniger durch die Farbe als durch die Zeichnung be- dingt. Neu und entsprechend waren in kleineren Partien Hrl. Bertó und Herr Hegedüs. Der Vortragsweise wohnten nicht weniger als vier Minister bei, und zwar Ministerpräsident Baron Bánffy und die Minister Perczel, Wassics und Darányi. Ein Beweis, wie vortrefflich sich die Hete Politik mit der Muse verträgt.

(Konzert.) Im kleinen Redoutensaal fand heute das Violinkonzert des Konzertmeisters Professor Julius Blau mit abwechslungsreichem, interessan- tem Programm statt. Der Konzertgeber, der eine vor- zügliche Technik, schönen runden Ton mit eindringen- dem musikalischen Verständnis und vornehmer Vor- tragsweise verbindet, nimmt in der Budapest Musik- welt eine hervorragende Stelle ein, und diesem Um- stande ist es zuzuschreiben, daß sich heute ihm zu Ehren trotz der vorgeschrittenen Saison ein zahl- reiches, vornehmes Auditorium im Redoutensaal ein- gefunden hatte. Herr Professor Blau brachte in dem Vortrage mehrere Ideen von Rubinstein, Kreis- lems, Bazini u. A. all die oben genannten Vor- züge seiner künstlerischen Individualität zur vollen Geltung und entretet seine vortheilhaften Darbie- tungen wiederholt lebhaftesten Beifall. Das Interesse an dem Konzert wurde noch durch die Mitwirkung der Opernsängerin Hrl. Arabella Szilágyi gehoben, welche in der heutigen Saison als Konzertliedgerin bereits eine ganze Reihe von Triumphen gefeiert hat. Auch Hrl. Szilágyi, welche Arien und Lieder von Rossini, Goldmark und Bohm sang, wurde durch Stürme von Applaus ausgezeichnet.

In jüngster Zeit erklärten in Theater- kreisen Gerüchte über eine Krise im Lust- spieltheater. Die in mehr-weniger verfallener Form auch in einigen Tagesblättern verzeichneten Nachrichten sprechen von einer Krise Keglévich-Ditrói, die sodann eine weitere Krise im Schoße des Rächer-Konfortiums Keglévich-Szécsi-Faludi im Gefolge hatte. Graf Keglévich hat es nämlich als Präses des Konfortiums und gleichzeitig des Direktionsrathes dem artistischen Direktor unter- sagt, ohne seine Zustimmung Engagements abzuschließen, Stücke zur Aufführung anzunehmen, Rollen zu besetzen, und als Direktor Ditrói, auf seinen Vertrag pochend, der ihm zu diesem Vorgehen das klare Recht ertheilt, sich um die Weisungen des Grafen nicht kümmern, suspendirte ihn Graf Keglévich von seiner Stelle oder drohte ihm mindestens schriftlich mit der Suspendirung. Ditrói appellirte hingegen an das Direktorium und Faludi und Szécsi stellten sich auf seine Seite, indem sie gleichzeitig dem Grafen das Recht absperrten, auf eigene Faust Theaterpolitik zu machen. Nun ent- brannte der Krieg im Schoße des Konfortiums selbst. Ditrói leitete, von Szécsi und Faludi unter- stützt, ruhig die Direktionsgeschäfte weiter, während Graf Keglévich seit dem 22. März sich wohl jeder Einmischung in die künstlerischen Agenden enthielt, sich jedoch, wie ein ungarisches Abendblatt meldet, am 3. d., mit Berufung auf den §. 22 des Konfor- tialvertrages, mit einer Klage an den Budapest Ger- richtshof wendete.

Der Komponist Engelbert Humperdinck ist heute in Budapest angekommen und hat sofort die Leitung der Proben zu der 50. Aufführung seiner Oper „Hänsel und Gretel“ übernommen, welche Mon- tag, den 12. d., im kön. ung. Opernhause zu Gunsten des Witwen- und Waisenfondes der Philharmoniker stattfinden soll. Vor der Oper wird Herr Humper- dinck noch zwei Orchesterstücke aus seiner Musik zu dem Drama „Die Königs Kinder“ aufführen.

Witwe Frau Eduard Paulay geb. Bertha Adorján, die sechs Monate hindurch in Arab weilt, wird am 14. d. in „Fedora“ zum ersten Male wieder im Nationaltheater auftreten.

Zu Gunsten des Journalisten Ben- jonsinstituts gelangt am 21. d. in der k. Oper die Operette „Agot, die Tochter der Halle“ mit den ersten Kräften der Oper zur Auffüh-

ung. Vormerkungen zu dieser überaus interessanten Vorstellung werden schon im Laufe dieser Woche an der Kasse der Oper entgegengenommen.

* Dumaurier's berühmtes Schauspiel „Trilby“ gelangt im Lustspieltheater noch im Laufe dieses Monats zur Aufführung. Die Titelrolle wird durch Fel. Emma Delli dargestellt werden; die übrigen Mitwirkenden sind die Damen Lina Nikó, Margarethe Hunyady, Paula Béchy, Roja Késh und Emma Komlósi und die Herren Ladislav Molnár, Ráthonyi, Tapolczai, Szeremi, Balassa, Gál, Beregi, Gyöngyi, Szilái, Hegedűs und Kazalitsky.

* Sommertheater im Stadtwaldchen. Wie alljährlich, werden auch heuer schon an den Osterfeiertagen Vorstellungen, und zwar Nachmittags und Abends stattfinden. Direktor Sigmund Feld hat das Sommertheater vollständig neu renovieren lassen, so daß das Theater einen freundlichen Eindruck macht. Auch für schöne Dekorationen, Kostüme etc. wurde Sorge getragen. Ein treffliches Künstlerpersonal wurde engagiert. Auch hat die Direktion einige vorzügliche Novitäten acquiriert, von denen die Stücke: „Eine tolle Nacht“, „Bernard's Ehekontrakt“, „A regnuta“, „A kikapos kerek“, „Die Tochter des Dyonisios“, „Die Orientreise“, „Im Pavillon“ (Le Parfum), „A Sutyomborkiek“, „Die Familie Wafferkopf“ etc. zu erwähnen sind. Direktor Feld, welcher heuer in das 23. Jahr seiner hiesigen Direktionstätigkeit tritt, legt Alles daran, damit das unter seiner Leitung populär gewordene Sommertheater im Stadtwaldchen auch weiterhin seinen Platz unter den hauptsächlichsten Bühnen behauptet.

* Die gefrührte Reprise von Madách' „Ember tragédiaja“ war die 107. Aufführung dieses grandiosen Werkes im Nationaltheater. Die bisher stattgehabten 106 Aufführungen haben ein Brutto-Erträgniß von 104,263 fl. 59 kr. geliefert. Da nun Madách zur Zeit, als der ehemalige Direktor des Nationaltheaters, Eduard Paulay, sein Werk für die Bühne einrichtete und zur Aufführung brachte, lang sitzte, war, taucht die Frage auf! wer hat die Antikmen von „Ember tragédiaja“ erhalten und wer bezieht sie jetzt? Der Sohn Madách', Madár Madách in Bupa-Kolbás, selbst ein begabter Dichter, hat auf die Antikmen Verzicht geleistet; nach einigen der ersten Aufführungen erhielt daher Eduard Paulay, der Bearbeiter des Stückes, die Antikmen. Das war zur Zeit, als Baron Pódmaniczky Intendant gewesen. Doch begingen Podmaniczky sowohl als Paulay den Fehler, daß sie den ungelassen Kontrakt hinsichtlich der Antikmen nicht abschlossen, da Beide der Meinung waren, daß das Stück sich ohnehin nicht werde auf dem Repertoire behaupten können. Und so fallen nun die Antikmen weder der Witwe Paulay's, noch dem Sohne Madách' zu, sondern sie vermehren einfach das Reinerträgniß des Nationaltheaters.

* In Wiener Theaterkreisen zirkulirte heute mit großer Bestimmtheit die Meldung, daß der General-Intendant Baron Bezeany seine Demission eingereicht habe. Obgleich an offiziellen Stellen eine Bestätigung dieser Meldung nicht zu erhalten war, scheint es doch, daß Baron Bezeany, durch mancherlei Vorgänge der letzten Zeit verstimmt, an seinem Rücktritt denkt. Baron Bezeany hat schon zu wiederholten Malen die Absicht geäußert, wegen seiner Ueberbürdung mit Geschäften sich von der Intendantur zurückzuziehen. Diesmal scheint die Krise eine ernstere zu sein, dürfte jedoch erst mit Beginn der neuen Theaterjahre, welche besonders in der Oper entscheidende Veränderungen bringen soll, zur Lösung gelangen. Baron Bezeany hat am 2. November 1885 sein Amt angetreten. — Uns wird aus Wien telegraphirt: Das Gerücht von der Demission des Intendanten Freiherrn v. Bezeany hat bisher keine offizielle Bestätigung erfahren, doch ist es richtig, daß Freiherr v. Bezeany demnächst zurücktreten wird.

* Nächsten Montag, den 12. d., findet im kleinen Redoutensaal das Konzert des gewesenen Mitgliedes der Budapester Oper, Herrn Jacques Manheit, unter Mitwirkung des Professors Árpád Szendy und der Violinvirtuosin Fel. Olga Fayr statt. Das reichhaltige Programm des Konzertes ist das folgende: Wagner: Lied aus „Tannhäuser“; Tartini: Teufelsritter-Sonate; Klara Schumann: „Ich stand in dunklen Träumen“; Eduard Seiffert: Abendfrieden, Gedächtnis; Liszt: Rhapsodie; Brahms: Helbensamkeit, Wie bist Du meine Königin, Capriccio Ode; Hunyady: Csárdászene; Löwe: Tom der Meiner; Rubinstein: Es blinkt der Thau; Aggházy: Este van már. — Karten zu dem interessanten Konzert sind in der Musikalienhandlung „Harmonia“ erhältlich.

Offener Sprechsaal.*

Therese Wertheimer, Tirmau (Ragy-Szombath),

Ferdinand Mandl (Mithes der Firma M. Mandl u. Sohn), Gr.-Engersdorf, Verlobte.

Anna Schwizer, Besza,

Abraham Sándor, Klausenburg, Verlobte.

Altrenommiertes Tapissereigeschäft wird zu günstigen Bedingungen übergeben. Adresse bei Gaalenstein u. Vogler (Jaulus u. Ko.), Dorottya-utca 9. szám.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

— Bemerkenswerth ist der gelegentlich des balneologischen Kongresses von der Vergleichung der heimischen Mineralwässer mit denen des Auslandes gehaltene Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Árpád Bófay, welches Mineralwasser im In- und Auslande gleichmächtig dominiren sollte.

AUSZUG

aus dem 1892er Jahrbuche des balneologischen Vereins der ungarischen heil. Krone gehörigen Länder.

Die stärkeren der alkalischen Sauerlinge und der alkalischen Bicarbonatwässer, beziehungsweise diejenigen, die einen größeren Gehalt an kohlenstoffsaurem Alkali besitzen und die daher in Fällen chronischer Katarrhe des Verdauungstraktes, der Athmungsorgane und des urogenitalen Apparates, ferner von Unterleibs-Pléthora, Gicht, Harngrise, Diabetes und Cholelithiasis, als auch überall, wo der Stoffwechsel zu heben ist, von vorzüglicher Wirkung sind, stehen in unserem Vaterlande in großer Anzahl zur Verfügung, sie sind nicht nur ähnlich den modernen ausländischen Wässern, sondern auch viel kräftiger, als dieselben. Ueber alle dieseragt aber das nun schon mehr bekannte, aber noch immer nicht genügend geschätzte Szolyvaer Mineralwasser hervor und das noch kaum bekannte Polenaer, das auf wahrlich staunenswerther Weise durch den Gausthandel als Weimwässer in den Verkehr gelangt.

Der Gehalt an doppelt kohlensaurem Natrium ist beim Szolyvaer Quellwasser zweimal so gross, als bei den genannten (Preblauer, Wilner, Rabener etc.) ausländischen Mineralwässern; auch der Gehalt an freier Kohlensäure ist bedeutend größer (8,453% Na CO₃ und 2557 Cem. freies CO₂ in 1000 Gr.).

Dieses Wasser sollte im In- und Auslande gleichmächtig dominiren. Nur die Wasser Marquise und Madeleine des Ardècheer Departements in Frankreich kommt demselben nahe mit Bezug auf den doppeltkohlensauren Natriumgehalt, aber auch diese besitzen viel weniger freie Kohlensäure.

Mit dem Szolyvaer könnte bloß das ihm nahe stehende Polenaer (im Bezzer Komitat) rivalisiren, das selbe wird aber kaum anderswo, als eben dort im Orte, benützt. Denn die an Mineralwässern so reiche Gegend Szolyva's im Auslande, z. B. in dem industriösen Böhmen sich befindet, würden nacheinander Baderie und Sanatorien dort entstehen und es möchte in Bergen und Thälern Wohlhabenheit herrschen.

Das in seiner Art einzige Szolyvaer und Polenaer Mineralwasser ist bei der Domänenverwaltung in Munkács, ferner in Budapest bei Mattoni u. Wille, L. Edes-kuty, St. Franz's Nachf, oder unmittelbar bei der Vertretung herrschaftl. Mineralwässer, L. Lovasut 4, erhältlich.

Minka Lichtner, Felső-Esch, Jakob Schlegler, (Duna-Szerdahely) Galantha, Verlobte.

Cécilie Moses, Páha,

Franz Klein, Mithes der Firma Brüder Klein in Orosháza, Verlobte.

Korytniczaer Mineralwasser.

Vorzüglich anerkanntes Seilwasser gegen Magen-, Darm- und Gichtleiden, Leber- und Milzanschwellungen, Geibhust, Exspiration und gegen Gallenstein.

Zu haben durch die Badeanstalt in Korytnicza, C. Csécsuty, Mattoni u. Wille in Budapest sowie in jeder Apotheke. 86637

Faison-Grüffnung

am 15. Mai.

Noch 180 Oelgemälde,

darunter Werke von J. Kaufmann, J. v. Friedländer, C. Schleich, A. Chvala und anderen hervorragenden Künstlern werden zu überraschend billigen Preisen verkauft. Für Kunstbändler ein partie besonderer Gelegenheitskauf. Der Verkauf dauert noch einige Tage.

M. FIXLER, 86668, Budapest, Andrássystraße Nr. 10.

Bei Husten, Seizerkeit und Verschleimung werden Brustpastillen mit Vorliebe genommen, weil sie sicher wirken, vorzüglich schmecken und den Appetit nicht beeinträchtigen. Erhältlich in Originalkartons zu 50 kr. und 1 fl. (Probekarton 25 kr.) in allen Apotheken und besseren Droguenhandlungen. Haupt-Depot: Reichspalatin-Apotheke Dr. Leo Egger und J. Egger, Budapest, Wälgnerstraße 23.

Man muß nicht nach Karlsbad reisen, um sich den Wagen zu repariren; den Zweck erreicht man auch daheim mit minimalen Kosten durch Egger's angenehme schmeckende, sicher wirkende Sodapastillen. 1 Karton 30 kr. In allen Apotheken und besseren Droguenhandlungen erhältlich. Haupt-Depot: Reichspalatin-Apotheke Dr. Leo Egger und J. Egger, Budapest, Wälgnerstraße

Meller Ernő, Technisches Patent-Bureau, Budapest, VII., Elisabethring 56

Zur Aufbewahrung

von Pelze, Teppiche und Winterkleidern während des Sommers, empfehle ich mein hiezu im eigenen Hause befindliches Etablissement aufs Beste. Die aufbewahrten Gegenstände werden affektirt. Auf Verlangen werden dieselben abgeholt

JOSEPH ROBITSEK, Kürschner, Budapest, VII., Csányi-utca 5.



Von Sachautoritäten als Ersatz für Selterwasser bestens empfohlen: Hauptniederlage

Mattoni & Wille Budapest, Teréz-körut 37 und Dianabad.

WOLF SÁNDOR,

okl. gépészmérnök és vállalkozó, Budapest, VII., Erzsébet-körut 21. sz., mindennemű gépészeti és villamos szakba vágó tervezéseket, költségvetések, collaudálások, továbbá teljes berendezések kivételét jótállás mellett a legpontosabban és legzakszerűbben eszközli.

All' Jenen, welche zu dem Erfolge des unter dem Protektorate der Frau Gustav Metz geb. Edlen Josephina Kaler v. Lanzenheim zu Gunsten des Arbeiterunterstützungsfonds des Personals Deckert und Homolka stattgefundenen Balles durch freundliche Mitwirkung und durch Ueberzahlung beigetragen haben, sagt herzlichen Dank Das Balkomité.

Cigarren- u. Cigarrettenraucher,

denen davon gelegen ist, während der Osterfeiertage keine Spitzen mit Stärkepapier geliebt zu besitzen, mögen meine bloß gerollten Patentzigen genügen. Gegen Einföndung von 30 Kreuzer per Postanweisung sende 1 Karton 50 Stück zur Probe per Post franco. Nathan Löw, Wöhringasse Nr. 7, I. Stock.

Gassenwohnungen

mit 4 und 5 Zimmern und Nebenräumen, VII., Wesse-lányi-utca 1, Sip-utca 19, per oember zu vermieten.

Zu Neubau innere Stadt, Kecskemétygasse 6, sind grosse Geschäftslokale

mit großen Auslagenfenstern, Barriere, 1. Stock, Souverain und Gassen- und Hofwohnungen per Mai oder sofort zu vermieten.

Ostereier und Spritzattrapen

bei Theodor Kertész, Christophplatz.

TELZÁLOG-KÖLCSÖNÖK

legmagasabb öszszgekben házakra, földekre és építkezésekre legelőnyösebb feltételek és a leggyorsabb elintézés mellett. Régi terheket olcsón konvertálok. — Mindennemű felvilágosítással azonnal szolgálok.

Berkovits Béla,

Budapest, VI., Hunyadi-tér 8. szám.

A kölcson folyosítására előtt pénzeket semminemű ezimen sem fogadok el.

Danksagung.

Die anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Gatten, des Herrn Ernst Schottola, Großhändler und Fabrikanten, von Seite der Freunde, Bekannten, Vereine u. s. w. erwiesene Theilnahme war so groß, daß es mir unmöglich ist, mich hierfür einzeln zu bedanken.

Ich bitte daher alle Diejenigen, die dem Begräbniß beizuwohnen, so auch die aus der Ferne durch ihre aufrichtigen Beileidschreiben meinen großen Schmerz zu lindern bemüht waren, auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen. Wwe. Ernst Schottola und Familie.

Telegramme.

Die kretensische Affaire.

Zusammenstoß an der thessalischen Grenze.

Wien, 10. April. (Privat-Telegramm.) Dem „N. W. Tgbl.“ wird aus Athen telegraphirt: Es herrscht unbeschreibliche Bewegung. Man hält den Ausbruch des Krieges für unausbleiblich. Man unterschätzt die türkische Kriegsmacht nicht, doch hält man dieselbe nur zur Defensiv geeignet, da die türkischen Truppen schlecht verpflegt sein sollen. Durch die Aktion der irregulären Truppen will man die Türken in Mazedonien beschäftigen und dadurch unmittelbar einen Druck auf Europa üben, um eine Lokalisierung des Streites und eine Schlich-

hrung

ährend des Som-
Haufe befindliches
rien Gegenstände
dieselben abgeholt
ürschner,
uteza 5.

IA
RRAS

erwasser bestens
réz-körut 37
ad.

DOR,
ilalkozó,
brut 21. sz.,
szakba vázó,
collaudálá-
vételét jótállás
rübben eszközi.

re des unter dem
geb. Edlen Je-
zu Gunsten des
onals Beckert
durch freund-
bezahlung
nk
lkomité.

raucher,
erfeiertage keine
gen, mögen meine
gegen Einsendung
sende 1 Karton
Nathan Löw,
teck.

ngen
r. VII., Wesse-
r zu vermieten.

rgasse 6. sind
lokale
d, Souterrain und
nungen
nichten.

atrapen
ophplatz.

NÖK
lekro és épít-
a leggyorsabb
konvertálok. —
nnal szolgálók.

Béla,
adi-tér 8. szám.
tt pén-
sem fo-

g.
meines unver-
Schotola.
en Seite der
wiesene Theil-
glich ist, mich

die dem Be-
er Ferne durch
einen großen
diesem Wege
nehmen.

nd Familie.

aire.
hen Grenze.
vat=Tele-
l." wird aus
n beschreib-
den Ausbruch
i blich. Man
ht nicht, doch
geegnet, da
legt sein sollen.
Truppen will
schäftigen und
f Europa üben,
nd eine Schlich-

tung im Sinne der Wünsche Griechenlands her-
beizuführen.

Berlin, 10. April. (Privat-Tele-
gramm.) Der Zusammenstoß an der
hessalischen Grenze ist nach hier ein-
getroffenen Athener Depeschen keine überreilte
Eigenmächtigkeit der Irregulären, sondern eine
planmäßige Aktion des griechi-
schen Nationalkomités. Die Irregu-
lären stehen unter dem Befehl von zwei bishe-
rigen Premierlieutenants. Das Armeekorps der
Irregulären zählt 3000 Mann und besteht aus
zwei Bataillonen, 6 Kompagnien, besitzt einen
Generalstab, Ärzte, eine Apotheke und ein Laza-
reth. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird der
Ausbruch der Feindseligkeiten gelassen aufgenom-
men. Die „Nationalzeitung“ meint, der Krieg
wäre vielleicht die beste Lösung. Die Griechen
wollen nun einmal um jeden Preis ihre Fiehe
haben und der Türkei könne man es nicht ver-
übeln, wenn ihr der Geduldssaden reißt. Besser
ein Ende mit Schrecken, als Schrecken ohne Ende.
Für eine Isolierung der kriegerischen Vorgänge sei
möglichst gesorgt. Nach einer Meldung des „Daily
Chronicle“ hat Deutschland dagegen protestirt,
daß die Bevölkerung von Kreta selbst ihren
Fürsten wähle. Die Blokade des Pyräus ist nach
demselben Blatt endgiltig aufgegeben, weil Eng-
land, welches die Mittel zur Durchführung habe,
sich weigere, die Blokade zum Nutzen Anderer
gegen die Gefühle des eigenen Volkes vorzu-
nehmen.

Köln, 10. April. (Privat-Telegramm.)
Die „Kölnische Ztg.“ glaubt nach den letzten Vor-
kommnissen, daß man einem griechisch-
türkischen Krieg näher rücke und
warnt die Mächte, die zur Blokade bestimmten
Schiffe zurückzuziehen, da, wenn Europas Hand
fehle, der Brand im Osten um sich greifen werde.

Paris, 10. April. Die „Agence Havas“
meldet aus Konstantinopel: Offizielle
Depeschen des türkischen Generalstabes besagen,
daß eine Bandede griechischer Irregu-
lärer auf unzugänglichen Felssteigen des Pindus
in der Richtung von Megova in türkisches
Gebiet eindrang. Der ottomanische Ge-
neralstab habe alle notwendigen Vorkehrungen
getroffen, um die Bandede auf griechisches Gebiet
zurückzudrängen. — Die offiziellen Depeschen er-
wähnen nichts von einem Zusammenstoße zwischen
türkischen Truppen und griechischen Irregulären.

London, 10. April. Die „Times“ melden
in einer zweiten Ausgabe aus Classona vom
Gestrigen 10 Uhr Abends: Der Kriegsrath
ist gegenwärtig versammelt. Es scheint wahr-
scheinlich, daß die türkischen Truppen
unverzüglich die Offensive er-
greifen werden.

London, 10. April. „Reuter's Office“ mel-
det aus Classona vom Gestrigen: Edhem
Pascha erhielt aus Konstantinopel den
Befehl, mit der Armee die griechische
Grenze zu überschreiten, falls es
zweifelloß festgestellt sei, daß sich unter den
griechischen Bänden, welche in das tür-
kische Gebiet eindringen, auch griechische
Reguläre befinden. Die türkischen Truppen
rücken fortgesetzt gegen die griechischen Irregulären
vor, welche sich bald zwischen drei Feueren befinden
werden.

Athen, 10. April. Ministerpräsident Delya-
nis machte dem Berichterstatter des „Rel. Ort.“ fol-
gende Mittheilungen: „Wir sind und werden immer mit
allen Kräften bestrebt sein, den Ausbruch eines
Krieges zu verhindern. Sollten wir dazu von
den Großmächten provoziert werden, so werden wir unver-
züglich die Offensive gegen die Türkei ergreifen.“ „Wir
warten ruhig auf eine günstige Lösung der fretenischen
Frage. Die Thatsache, daß Oberst Vassos und seine
Truppen doch auf der Insel geblieben sind und bleiben
werden, zeigt genug, daß trotz der Bedrohungen und
selbst der häufiger gewordenen Bombardements Vassos
Munitionen und Proviant für noch lange Zeit hat.“
„Die Geldmittel des Landes sind vorzüglich. Die Staats-
kasse verfügt über die nötigen Summen für vier volle
Monate ohne die kleinste Anleihe machen zu müssen, und
dies selbst im Falle eines Krieges mit der Türkei.“

Athen, 10. April. („Agence Havas“.) Eine
Depesche aus Larissa von heute 3 Uhr Nach-
mittags meldet: Die mazedonischen In-
surgenten hatten mit den Türken bei

den Stationen Rhönika, Verlanga und Tafos-
bilufti einen Zusammenstoß. Die Türken
verließen die genannten Stationen, welche hierauf
gesteckt wurden. Der Kampf zwischen den
Insurgenten und den türkischen Truppen dauert
fort. Der türkische Hauptmann ließ auf die grie-
chische Station Prophitilias Feuer geben, wobei
der Kommandant der Station, ein griechischer
Unteroffizier, verwundet wurde. Zwischen den Sta-
tionen in dieser Gegend fand ein mehrere Minu-
ten andauerndes lebhaftes Gewehrfeuer statt. Von
Belanusti, an der Grenze, her hört man gleich-
falls lebhaftes Gewehrfeuer.

Konstantinopel, 10. April. Nach Mit-
theilungen der Pforte telegraphirte der Ober-
kommandant Edhem Pascha, daß griechische
Truppen gestern unter Trompetensignal zwei Stun-
den von Krania die Grenze überschritten
ten, das Blockhaus Baltinos durch Geschüt-
feuer zerstörten und die Wachthäuser Benika,
Kioti und Strungi niederbrannten. Die
Pforte richtete eine Circulardepesche
an ihre Botschafter, in welcher sie die
Griechen als Angreifer quali-
fizirt und denselben die Verantwor-
tung zuschreibt, den Zustand der Feind-
seligkeiten herbeigeführt zu haben.

Konstantinopel, 10. April. Die Pforte
erklärt, der Oberkommandant Edhem Pascha
habe bereits früher den Befehl erhalten, sich
streng defensiv zu verhalten,
falls jedoch reguläre griechische
Truppen angreifen sollten, offen-
siv vorzugehen. Es bedürfe daher keiner
neuen Instruktionen. Daß griechische Re-
guläre angegriffen hätten, erklärt die Pforte
für erwiesen.

Wien, 10. April. (Privat-Tele-
gramm.) Graf Soluchowski konferirte
heute Mittags längere Zeit mit dem griechi-
schen Geschäftsträger Herrn Manos.

Berlin, 10. April. (Privat-Tele-
gramm.) Aus Paris wird dem „Berl. Tgbl.“
telegraphirt, daß die Kandidatur des Prinzen
Battenberg von hochstehenden philhelleni-
schen Damen, besonders des englischen Hofes,
lancirt worden ist. Die Kandidatur ist schon
daraus ausgeschlossen, weil der Prinz für den
schwierigen Posten nicht über genügende Erfah-
rung verfügt.

Der Reichskanzler hält die Nach-
richten aus dem Südosten nicht für ausreichend,
um seine Resolutionsdispositionen zu ändern. Er fährt
Montag nach Baden-Baden, wo er die Oster-
ferien verbringen will.

Toulon, 10. April. Angesichts der Ereig-
nisse im Orient beschloß Vizeadmiral Couver-
ville, dem Personal des aktiven Geschwaders kei-
nerlei Osterurlaub zu gewähren.

Die Panama-Affaire.

Paris, 10. April. (Kammer.) Deputirter
Berry fragt, ob die Kammerferien nicht
der Untersuchung in der Panama-Affaire
schaden werden.

Rouanet fragt, ob nicht noch weitere Mit-
glieder des Parlaments verstoßen würden.
Justizminister Darlan erwidert, der Unter-
suchungsrichter habe bisher noch keine Mittheilung
gemacht, welche auf neue Auslieferungsbegehren
schließen ließe.

Deputirter Graf Hugues wirft dem Ge-
richte vor, kein vollständiges Licht über die Panama-
Affaire zu verbreiten, und wendet sich gegen Rou-
vier, der lebhaft gegen die Verleumdungen,
deren Opfer er sei, protestirt und ver-
sichert, er habe niemals Panama-Gelder erhalten,
weder für sich, noch um den Boulangismus zu be-
kämpfen.

Die Worte Hugues' und Rouvier's
erregen in der Kammer eine lebhafte Bewegung
und rufen heftige Unterbrechungen auf den verschie-
denen Bänken hervor.

Goblet verlangt die Einsetzung einer
parlamentarischen Untersuchungs-
kommission.

Ministerpräsident Méline sagt, die Kammer
könne nicht die Stelle der richterlichen Gewalt ein-
nehmen, wirft der Opposition vor, täglich die Pa-
namafrage aufzuwerfen und die gerichtliche Affaire
in eine politische zu verwandeln, und erklärt, die
Gerechtigkeit werde ihren Lauf nehmen. (Beifall.)
Die Debatte wird geschlossen. Hierauf
wird die von der Regierung angenom-

mene einfache Tagesordnung mit
262 gegen 244 Stimmen genehmigt.
Goblet verlangt, die Kammer solle nicht
auseinandergelassen, bevor sie gewisse Gesetze votirt
habe und über den Stand der orientali-
schen Frage unterrichtet sei.

Ministerpräsident Méline erwidert, daß die
Kammer im Falle ernster Ereignisse
zusammenberufen würde.

Die Kammer beschloß hierauf mit 300 gegen
256 Stimmen, sich bis zum 18. Mai zu ver-
tagern.

Die Krise in Rumänien.

Bukarest, 10. April. Eine königliche Botschaft
verlangt, da das neue Ministerium noch
nicht konstituirte ist, die Session des Parlaments
bis Donnerstag, den 3./15. April.

Bukarest, 10. April. Die Kabinettsbil-
dung stoß auf große Schwierigkeiten. Allgemein ist
man der Ansicht, daß es auch Sturdza nicht gelingen
wird, ein stabiles Kabinet zu bilden. Die im Schoße der
liberalen Partei herrschende persönliche Animosität hat
so große Dimensionen angenommen, daß kein Kabinet
auf die Unterstützung der ganzen Partei zählen kann.
In dem Falle, wenn es Sturdza nicht gelinge, ein Kabi-
net zu bilden, soll wieder Aurelianu die Mission über-
nehmen. Nach der gegenwärtigen Liste wird Sturdza
Ministerpräsident und Neufères, Cantacuzino
Zmerez, Stoljan die Finanzen, Berekyde
Justizminister, Stoicescu Kommunikationen, Spiro-
haret Unterricht, Schendrea das Domänen- und
Beredei das Kriegspolizeibüreau übernehmen; es
ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß Aurelianu
gleichfalls ins Kabinet tritt und in diesem Falle das
Domänenministerium und den Vorsitz im Ministerrath
übernimmt.

Wien, 10. April. Se. Majestät emp-
fing heute Nachmittags den Minister des Neufären
Grafen Soluchowski und den Ministerprä-
sidenten Grafen Baden.

Berlin, 10. April. Wie die „Nordd. Allg.
Ztg.“ meldet, gedenkt der Reichskanzler, sich
Mitte nächster Woche nach Baden-Baden zu
begeben, um dort die Ostern zu verbringen.

Sophia, 10. April. Der russische diplo-
matische Agent Tscharykoff überreichte
dem Fürsten heute sein Abberufungsschrei-
ben. Der Audienz wohnte auch Ministerpräsident
Stoiloß bei. Der Fürst überreichte Tscharykoff die
Brillanten zum Großkreuz des Civilverdienstordens.
Abends fand zu Ehren Tscharykoff's ein Diner beim
Fürsten statt, zu welchem die Mitglieder der russischen
diplomatischen Agentur mit ihren Damen und alle
bulgarischen Minister geladen waren.

Wiener Frühjahrsrennen.

Wien, 10. April. (Privat-Telegramm.)
Der heutige dritte Tag des Wiener Frühjahrs-
Meetings brachte folgendes Resultat:

1. „Hürdenrennen.“ (Preis 2400 Kronen,
Distanz 2400 Meter.) Fürst Esterházy's „Bob“ mit
zwei Längen Erstes, „Jochit“ Zweites, „Jote“ Drittes.
Totalisateur 5:8, Platzwetten I. 5:5,
II. 5:5.
2. „Verkaufs-Steepchase.“ (Preis
3600 Kronen, Distanz 4000 Meter.) Graf Moriz Ester-
házy's „Koppány“ mit zwölf Längen Erstes, „Gra-
disko“ Zweites. Totalisateur: 5:8.
3. „Hürdenrennen.“ (Preis 4600 Kronen,
Distanz 2800 Meter.) Ludwig Kraus de Meager's
„Rajna“ mit 2 Längen leicht Erstes, „Corinna“ Zweites,
nach zehn Längen „Beeshap“ Drittes, dann „Jugraban“.
Totalisateur: 5:13, Platzwetten: I. 5:6,
II. 5:6.
4. „Tribünen-Steepchase.“ (Preis
4600 Kronen, Distanz 4800 Meter.) Robert Lebaudy's
„Fenequere“ mit fünf Längen leicht Erstes, „Gi-
bie“ Zweites, „Blis“ Drittes. Totalisateur 5:8,
Platzwetten I. 5:6, II. 5:7.
5. „Verkaufs-Hürdenrennen.“ (Preis
2600 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Lieutenant Franz
Weigl's „Jápor“ gewann im Walkover den Preis.
6. „Frühjahrs-Steepchase.“ (Preis
2600 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Anton Dreher's
„Gogert“ mit sechs Längen Erstes, „Regenn“ Zwei-
tes, „Invalid“ schlech Drittes, „Maritta“ vierzte.
Totalisateur 5:9, Platzwetten I. 5:7,
II. 5:8.
7. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2400
Kronen, Distanz 2000 Meter.) Nikolaus Szemere's
„Sturmer“ leicht mit zwei Längen Erstes, „Stüßi
Badak“ Zweites, „Grobian“ Drittes, dann „Keringö“,
„Papacosta“, „Hegyalja“. Totalisateur 5:13,
Platzwetten I. 5:5, II. 5:7, III. 5:6.

Triest, 10. April. (Privat-Telegramm.)
Die hiesige angesehenere Kaffeeirma Sollinger
u. Finzi stellte die Zahlungen ein.
Die Firma war an den letzten Anfolgenden hiesiger
Firmen beteiligt. Die Passiven dürften 250,000 fl.
die Aktiven 150,000 fl. betragen. Man hofft ein
Arrangement herbeiführen zu können.

Verantwortlich: Sigmund Brödy.
Für die Redaktion verantwortlich: Der Chefredakteur: Stellvertreter,
Dr. Ludwig Brödy.
Druckerei: „Kunzaria“ Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Hautes Nouveautés

in Damenkleiderstoffen und Seidenwaaren.

Sensationell billig:

Schwarze Reinseidenfagonné pr Meter 84 kr.

Neueste Züricher Seide für Toiletten per Meter 88 kr

Soeben eingetroffen:

Neueste Modelle in Blousen, Matinées und Jupons.

Neueste

Sonnenschirm-Spezialitäten.

Billigst berechnete Preise.

Stoffmuster und Kataloge gratis und franko.

BRÜDER HIRSCH, Modewaa- renhaus

Budapest, Váci-utca 3.

Wir empfehlen gleichzeitig unser grosses Teppich- und Vorhänge-Lager.

„ACETYLEN“

Belichtungs-Unternehmung



BRÜDER BOROSS, BUDAPEST
IV., Haris-Bazar 5.

Erzeugt für ung. patentierte „Acetylen-Apparate“ und installirt einzelne Wohnungen, Häuser, Straßen, Villen, Fabriken, Restaurants, Kaffeehäuser, Bäderorten und ganze Ortschaften. — Einrichtungskosten billig, das schönste Licht der Gegenwart und billiger als Petroleumbeleuchtung. Apparate in Funktion täglich zu sehen in Haris-Bazar; solche sind stets am Lager vorräthig und können sofort installirt werden.



Gegründet 1865.

Gustav Heckenast,

Budapest, IV., Kigyó-utca 7. sz.

Hauptlager der besten in- und ausländischen Klavire.
Größte Leihanstalt. Pr.:discourante gratis.

Der Hauptverkauf
der Marke Spanische Weingrosshandlung

Vinador

Hamburg—Wien
in Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Muscat Lunel, Lacrimae Christi in Originalabfüllung und zu Originalpreisen befindet sich für BUDAPEST bei Herrn

BRAZAY KÁLMÁN
Museumring.

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche
von Rotterdam nach New-York
Cajutenbureau: Wien, I., Kolowratring 9.

Zwischenbureau:
Wien, 4. Bez., Wehringergasse 7A.

I. Kajüte. II. Kajüte.
1. April bis 31. Okt. Mk. 290—400*) 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200
1. Nov. bis 31. März Mk. 290—320 16. Okt. bis 31. Juli Mk. 180
) Je nach Lage und Grösse der Kajüte, sowie nach
Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

SENSATIONELLER TEPPICH-VERKAUF

TEPPICHE, MÖBELSTOFFE, SPITZEN- UND STOFF-VORHÄNGE,

FRANZÖSISCHE MÖBELCRETONE.

Bett-, Tisch- und Flanell-Decken,

PFERDE-DECKEN UND KOTZEN,

ECHTE SCHMIEDEBERGER UND MAPPERSDORFER KNÜPF-TEPPICHE (SMYRNA),
ECHTE PERSER TEPPICHE und ECHTE PERSER DIVAN-ÜBERWÜRFE.

Frühjahrs-Saison-Spezialitäten:

Echt englische Wagen- und Reise-Decken,

ECHT ENGLISCHE REISE-PLAIDS UND PLAID-DECKEN.

Verkauf zu billigsten festgesetzten Sensationspreisen.

TEPPICHE UND MÖBELSTOFF-RESTE zu jedem annehmbaren Preise.

TOTTIS & KREN, IV. Bezirk, Wienergasse 1, Ecke Schiffgasse.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus der Friedrich Stein und Interessenten, Andrássystraße Nr. 1, auf die erste Pester vaterländische Sparkasse A. G. um 700,000 fl.; Haus des Gustav Gutwilling, 7. Bezirk, Kerepesystraße Nr. 68, auf Edmund Miklós, Tauschwerth 360,000 fl.; Haus der Samuel Deutsch und Interessenten, Calvinplatz Nr. 6, auf Paul und Ladislaus Reizenleitner um 230,000 fl.; Haus des Joseph Nemeshégyi, Andrássystraße Nr. 72, auf Frau Julius Gál-Nemeshegyi und Julius Gál, Erbchaft; Haus des Jakob Bodánky, obere Waldzeile Nr. 35, auf Emil Asbóth um 99,530 fl.; Haus des Joseph Baligura, Damjanichgasse Nr. 37, auf Juliane Gurkovic um 63,000 fl.; Haus der Victoria Körmenöy, Eisen-gasse Nr. 11, auf Gustav Gerhardt um 49,000 fl.; Haus des Gregor Paál, Szondyasse Nr. 56, auf Moriz Lindenbaum um 42,000 fl.; Liegenschaft des Eduard Dlugner, 10. Bezirk, Ligettelet Nr. 7351a, auf S. Lemberger und Söhne um 38,530 fl.; Haus der Frau Karl Sándor, Tompa-gasse Nr. 16, auf Kurt Wilken und Frau um 37,600 fl.; Haus des Karl Trautlich junior, Wesselenyigasse Nr. 11, auf Alexander Bollák und Frau um 36,000 fl.; Haus der Julius Kodor und Interessenten, 7. Bezirk, Arenastrasse Nr. 44, auf Emanuel Drechsler und Frau um 35,595 fl.; Haus der Karl Kovács und Interessenten, Szigetvárigasse Nr. 26a, auf Witwe Leopold Neujfeld um 32,000 fl.; Liegenschaft der Joseph S. Deutsch und Frau, Stephansstraße Nr. 4276 bis 4278, 14, auf David Adler um 30,495 fl.; Haus der Frau Miklós Magyarevics, Dugonitsgasse Nr. 14, auf Martin Weiss und Interessenten um 29,000 fl.; Haus der Geiswiler Singer, 7. Bezirk, Saravogasse Nr. 46, auf Heinrich Lichtig und Frau um 28,500 Gulden; Haus der Anton Hora und Frau, Kalvariengasse Nr. 26, auf Ignaz Godela um 27,500 fl.; Haus des Julius Polgár, Mathiasplatz Nr. 8, auf Moriz Szobotits und Frau um 26,000 fl.; Haus des Johann Bohl und Frau, Dugonitsgasse Nr. 19, auf Anton Gerstenebrin und Frau um 21,000 fl.; Liegenschaft des Ludwig Koll und Frau, Engelsfeld Nr. 1529 und a 122, auf Frau und Bertha Dózya um 20,000 fl.; Haus der Karoline Kurzweil-Kindler, Sommergasse Nr. 20, auf Witwe Joseph Dunkel, Erbchaft; Haus des Miklós Ehrlich, Herzengasse Nr. 56, auf Moriz Lindenbaum um 17,500 fl.; Haus des Johann Preis, Pratergasse Nr. 78, auf Frau Lemm Großberger um 12,800 fl.; Haus der Witwe Ferdinand Molnár, Gerüdgasse Nr. 17, auf Alexander Hofmann und Frau um 12,000 fl.; Haus der Frau Leopold Bloch, Sebestyén-gasse Nr. 11, auf Frau Philipp Goldberger um 8975 fl.; Liegenschaft der Frau Konrad Cigl und Interessenten, 10. Bez., Ligettelet Nr. 7452 c, auf Martin Fischer und Frau um 8811 fl.; halber Hausanteil des Kelm Brautner, 10. Bez., Szaparygasse Nr. 10, auf Frau Clemine Nagy, Erbchaft; Liegenschaft der Frau Daniel Csokolóffy, 10. Bezirk, Ligettelet Nr. 7363, auf Anna Hausnecht um 8481 fl.; drei Viertel Hausanteil der Frau Anton Jgáz und Interessenten, Szabolcsgasse Nr. 9, auf Witwe Eugen Bekő um 6000 fl.; Liegenschaft der Paul Vacsik, 10. Bezirk, Ligettelet Nr. 7448-49, 6, auf Johann Wattova um 5850 fl.; Liegenschaft des Michael Ruff, 10. Bez., Ligettelet Nr. 7412 c, auf Ferdinand Keller um 5280 Gulden; Liegenschaft des Salomon Mikoč, 10. Bezirk, Altbirg Nr. 7950-51, 1, auf Frau Salomon Schauer um 3396 fl.

In Wien: Haus des Dr. Desider Horánský, Regereingasse Nr. 5, auf Ferdinand Janicssek und Frau um 28,000 fl.; Haus des Joseph Repp, Rajos-gasse Nr. 79 u. 81, auf Stephan Mingovits um 27,600 fl.; Liegenschaft der Dr. Ernst Sós und Frau, Blochberg Nr. 10, 865-66 a 2, auf Miklós Greer und Frau um 21,858 fl.; Liegenschaften Johann Nep. Walheim jun., Harskő, Nr. 8 und Jstenhegy Nr. 7072-74, auf Béla Walheim und Geiswiler, Erbchaft; Haus des Franz Hofbauer, Marienplatz Nr. 4, auf die Budapest Bapstie-n-Glaubens-Gemeinde um 14,300 Gulden; Liegenschaft der Mathias Leyrer und Frau, Balazet Nr. 6123, auf David Krauß und Frau um 14,000 fl.; Liegenschaft des Madar Ráradn, Hézmal-ried Nr. 5478-79 a, auf Dr. Gustav Schmidt und Frau um 12,800 fl.; Liegenschaft des József Brand-städter, Kékfyed Nr. 6149, auf Lemm Rubin und Frau um 12,000 fl.; Liegenschaft des Heinrich Duenzer, Branyosried Nr. 6481-82, auf den minderjährigen Stephan Duenzer und Geiswiler, Erbchaft; Haus des Franz Scherbaum, Felsing, Fortunagasse Nr. 4, auf Marie Jobst um 9000 fl.; Liegenschaft der Frida Thalmayer und Geiswiler, Kurusenwinkel Nr. 6248, auf Johann Felső um 5600 fl.; Liegenschaft der Anton Gill und Frau, Adlerberg Nr. 8081, auf Ferdinand Schlattner um 5130 fl.; Liegenschaft des Anton Minkovits, Jstenhegy Nr. 6959, auf Dr. Karl Morelli um 4900 fl.; Haus der Ignaz Vargyóky und Frau, große Rochugasse Nr. 12, auf Dr. Joseph Weinek um 3900 fl.; halber Liegenschaftsanteil des Joseph Helly, Kőerbek Nr. 9453, auf Witwe Andreas Carlehner um 3372 fl.; Liegenschaft der Frau Jakob Hüntler, Jstenhegy Nr. 6966, auf Johann Heins um 3000 fl.; Haus der Frau Victor Fleischer, Döbopgasse Nr. 10, auf Joseph Aninider und Frau um 3000 fl.; Liegenschaft des Anton Vajching, Adlerbergried Nr. 8214, auf die minderjährigen Marie und Rosa Vajching, Erbchaft; ein Sechstel Hausanteil des Baron Arthur Wildburg, Landhausgasse Nr. 45, auf Witwe Alexander Hoffmann und Kinder um 2500 fl.; Liegenschaft der Johanna Szlavutsk-Beranel, Adlerbergried Nr. 8383, auf Witwe Georg Breisinger um 2238 fl.; Liegenschaft der Frau Lorenz Deigner, Adlerbergried Nr. 8563,

auf Frau Johann Dörflinger, Tausch; Liegenschaft der Julius Mosmayer und Frau, Goldmal-ried Nr. 5175, auf Franz Klisch und Frau um 1200 fl.

In Ulföfen: Ein Drittel Hausanteil der Frau Samuel Schleginger, Rajosgasse Nr. 155, auf Bernhard Denhof um 12,500 fl.; Haus der Witwe Georg Mihályi, Maslathgasse Nr. 16, auf Georg Mihályi und Frau um 1179 fl.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. April.

*** Bemessung der Erwerbsteuer III. Klasse pro 1897-1898.** Der hauptstädtliche Magistrat gibt mittels Kundmachung bekannt, daß die Steuerbemessungsvorschläge des kön. ung. Steuerinspektors an den unten bezeichneten Orten und Tagen von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags zur öffentlichen Einsicht aufliegen werden. Bemerkungen gegen diese Vorschläge sind entweder beim Steuerinspektors schriftlich oder später bei den Steuerbemessungskommissionen zu unterbreiten. Die näheren Bestimmungen sind die folgenden:

I. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Grünengasse Nr. 1/a, 23. April. — II. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort und Beginn der Verhandlung: „Hotel Corio“, 23. April. — III. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort der Verhandlung: „Hotel Krone“. — IV. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Watsnergasse Nr. 2, 1. Stock, 23. April. — V. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Mondgasse Nr. 15, 1. Stock, 23. April. — VI. Bezirk. Einsichtnahme: 22.-28. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Andrássystraße Nr. 1, 29. April. — VII. Bezirk. Einsichtnahme: 22.-29. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Tabalgasse Nr. 90, 29. April. — VIII. Bezirk. Einsichtnahme: 22.-29. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Pratergasse Nr. 24, 29. April. — IX. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort und Beginn der Verhandlung: Bakácsplatz Nr. 14, 23. April. — X. Bezirk. Einsichtnahme: 15.-22. April; Ort der Verhandlung: Bürgerkassino (Näherermarktstraße). — Im III. und X. Bezirk finden die Verhandlungen erst nach Beendigung derselben im II. respektive IX. Bezirk statt.

Zur Danachricht bemerkt der Magistrat, daß die Erwerbsteuer III. Klasse in jenem Bezirk bemessen wird, in welchem sich gelegentlich der in den Monaten November und Dezember 1896 stattgehabten Konfiskation das Geschäft, respektive die Wohnung des Besteueren befand.

*** Regulierung der Umgebung der Königin Elisabethstraße.** Eine aus zahlreichen Bewohnern der Umgebung der Königin Elisabethstraße bestehende Deputation sprach heute unter Führung Franz Keltor's beim Vizepräsidenten des hauptstädtischen Bau-rathes Baron Friedrich Podmaniczky vor und unterbreitete demselben das Ansuchen, es möge die Verfügung des Baustatus abgeändert werden, wonach in der Umgebung der Königin Elisabethstraße bloß Villen gebaut werden dürfen. Ferner bitten die Petenten, daß die Größe eines Baugrundes 300 Quadratklaffen betragen und daß in geschlossenen Reihen gebaut werden dürfe. Baron Podmaniczky stellte die Erfüllung des Ansuchens in Aussicht.

*** Erweiterung des Schlachthaus.** Die Hauptstadt beschloß die Erweiterung des Schlachthaus und eröffnete nun eine Konkurrenz auf die Bauarbeiten, für welche 67,365 fl. präliminirt sind, und zwar 34,283 fl. für Kanalarbeiten, Beton- und Pfasterungsarbeiten, 15,467 fl. für Spegler- und 10,997 fl. für Zimmermannsarbeiten. Offerte für die Gesamtarbeiten oder für je eine Arbeit sind bis zum 28. d. beim Magistrats-rath Matustka (Dachgasse 7, 1. Stock) einzureichen.

*** Die Umgebung des Parlamentsgebäudes.** Ein ganzes Heer von Arbeitern ist seit dem Eintritt der milderen Jahreszeit mit der Herstellung der inneren Einrichtungen und Dekorationen des neuen Parlamentspalais beschäftigt. Da das mächtige Bauwerk äußerlich ganz fertig ist und sämtliche Gerüste bereits entfernt werden konnten, wurde die definitive Regulierung der Umgebung des Gebäudes in Angriff genommen. Der große Platz zwischen dem Parlamentsgebäude und der Palatinogasse wurde mit Donauschotter aufgeschüttet und wird mit Bäumen bepflanzt und parkirt werden. Hier wird jetzt schon die Stelle freigehalten, wo in einigen Jahren die Reiterstatue des Grafen Julius Andrássy errichtet werden soll. Der Parlamentspark wird sicherlich zu den schönsten Plätzen der Hauptstadt zählen.

*** „Knaben-Brigaden.“** Der Budapestener Einwohner Karl Siebreich proponirt in einer an den Magistrat gerichteten Eingabe, es möge auch bei uns die in England und Schottland eingebürgerte Institution der „Knaben-Brigaden“ eingeführt werden. Der Hauptzweck dieser Institution besteht darin, die Knaben an Ordnung, Disziplin, Worthalten und sonstige Tugenden zu gewöhnen und hierdurch die Erziehung zu tüchtigen Männern zu fördern.

*** Markthallenkommission.** In der gestrigen Sitzung der Markthallenkommission wurde gemeldet, daß sich der für den Bau einer Markthalle am Bombenplaz angekaufte Grundkomplex als zu klein erwies und daß schon das Ingenieurrat angewiesen worden sei, bezüglich der Erwerbung anderer Grundstücke Vorschläge zu machen. Ferner wurden folgende Ausweise vorgelegt: 1. über die Nahrungsmittel, welche in den Markthallen bis Ende März konfiszirt und vernichtet werden mußten:

1468 Kilogramm Rindfleisch, 1412 Kilogramm Schweinefleisch, 182 Kilogramm Kalbfleisch, 114 Kilogramm Schaf-fleisch, 274 Stück lebendes Geflügel, 176.5 Kilogramm Fische, 1558 Eier und andere Nahrungsmittel; 2. über die Zufuhr von Lebensmitteln bis 31. März mittelst Schiff und Eisenbahn. Insgesamt wird eine Zufuhr von 13,692 Meterzentnern ausgewiesen. Schließlich berichtete die Markthallendirektion über die Einnahmen der Markthallen. Dieselben betragen im Monate Februar 25,294 fl. und im Monate März 29,309 fl. Pro rata temporis entspricht dies einer Verzinsung von 3 zwei Prozent des investirten Kapitals.

*** Genehmigung.** Der Minister genehmigte die Erhöhung der Dotation für die römisch-katholischen Katecheten der Hauptstadt, die Bewilligung von Remunerationen für die Ausarbeitung des innerstädtischen Regulierungsplanes und die Verlegung von Wasserleitungsröhren in mehreren Theilen der Stadt.

*** Fleischpreise.** Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten, ungeriechert 68 fr. bis 1 fl. 40 fr., Durchschnittspreis 89 fr., geriechert 1 fl. 20 fr. bis 3 fl. — fr., Durchschnittspreis 1 fl. 89 fr. per Kilogramm; Bratenfleisch (hinteres) 60 fr. bis 1 fl. 20 fr., Durchschnittspreis 80 fr. per Kilogramm; Suppenfleisch (hinteres) 1. Klasse 60 fr. bis 80 fr., Durchschnittspreis 69 fr. per Kilogramm; 2. Klasse (vorderes) 50 fr. bis 76 fr., Durchschnittspreis 65 fr. per Kilogramm; 3. Klasse 44 fr. bis 72, Durchschnittspreis 53 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz) 44 fr. bis 1 fl. 20 fr., Riere 40-72 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 55 fr.; Knochen 15 fr. bis 60 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 30 fr.; Durchschnittspreis des Braten und Suppenfleisches 66 fr. per Kilogramm. Gesamt Durchschnittspreis der ausgewogenen Fleischsorten 59 fr. per Kilogramm. Büffel Fleisch hinteres 44 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 60 fr., vorderes 51 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 52 fr. per Kilogramm, die übrigen Theile 20 fr. bis 90 fr. Durchschnittspreis 55 fr. per Kilogramm. Knochen 5 fr. bis 60 fr., Durchschnittspreis 39 fr.

Gerrichtshalle.

Budapest, 10. April. (Der „Liebling“ des Finanzministers.) Vor vier Jahren, als noch Dr. Alexander Beklerle das Finanzportefeuille innehatte, bewarben sich zahlreiche Personen um von V. A. C. H. der Debrecziner Großtrafik. Die Kollendanten suchten sich mit einflussreichen Personen ins Einvernehmen zu setzen, um die als entzücklich geltende Großtrafik zu erlangen. Als besonders einflussreich nannte man in Debreczin den dortigen Gastwirth Leopold Grunfeld, der sich wiederholt damit beehrte, daß er in freundschaftlicher Beziehung zum Finanzminister stehe. Selbstverständlich suchten mehrere Bewerber mit Grunfeld in Verbindung zu treten. Ein Komortium partierte sogar mit Grunfeld, indem es ihm ein Honorar von 1000 fl. jährlich zusicherte. Grunfeld unternahm im Interesse dieses Komortiums mehrere Reisen nach Budapest, allein seine Mühe war eine vergebliche, denn die Pachtung der Großtrafik erlangte ein dritter Reflektant. Bald darauf gelangte eine anonyme Anzeige an das Finanzministerium, in welcher mitgeteilt wurde, daß der Ertheber der Großtrafik den Sektionsrath Moriz Koltai junior mit 2000 fl. bestochen habe. Wegen dieser Denunziation wurde dem Gastwirth Grunfeld der Prozeß gemacht, da alle Anzeichen darauf hindeuteten, daß er der Verfasser der anonymen Anzeige gewesen. Heute fand in dieser Angelegenheit vor einem Erlemtinhsenat des Budapesters Strafgerichtes (Vorsitzender Ernst Dóth) die Hauptverhandlung statt. (Sektionsrath Koltai ist seither gestorben.) Eine frühere Verhandlung mußte veragt werden. Damals langnete Grunfeld mit Entschiedenheit, der Angeber zu sein. Er gab nur soviel zu, daß er in Angelegenheit der Großtrafik mehrmals bei Dr. Beklerle vorgeprochen habe und Anlag hatte, zu glauben, daß er der Ertheber der Großtrafik sein werde. „Warum denn?“ fragte der Verhandlungsleiter. „Weil ich — war die treuerzige Antwort — der Liebling Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers war.“ — „Der Liebling Sr. Excellenz?“ fragte der Präsident weiter. — „Nun ja — sagte Grunfeld — ich habe dem Herr viele „Gefälligkeiten“ erwiesen.“ Der wackere Mann mußte sich nun hinsichtlich dieser „Gefälligkeiten“ äußern, und da ergab sich, daß er ein sogenannter „Spitzel“ der Finanz-direktion und eine ganze Reihe von Gefälligkeiten zur Anzeige gebracht hatte. Die heutige Verhandlung endete mit einem Freispruch, da man dem Angeklagten nichts nachweisen konnte.

(Die Goldvathal-Bahn.) Die Debrecziner Staatsanwaltschaft hat ihren Antrag in dem aus der Goldvathal-Bahnfrage entstandenen Strafprozeße dem Gerichtshofe unterbreitet. In diesem Prozeße stehen sich bekanntlich der ehemalige Voroder Obergespan Julius v. Miklós und der Mistholzer Advokat Joseph Szabó gegenüber. Miklós beschuldigt seinen Gegner des Betruges, der Urkundenfälschung und des Verbrechens gegen den Advokatenstand; während Szabó den Miklós der Erpressung und der Verleumdung anklagt. Laut Mittheilung einer Lokalkorrespondenz, die ihre Information aus „nicht genug authentischer Quelle“ geschöpft haben will, hat der Debrecziner Gerichtshof das Strafverfahren hinsichtlich des Advokaten Joseph Szabó eingestellt, seinen Gegner aber wegen Erpressung unter Anklage gestellt.

Debreczin, 10. April. (Preßprozeß.) Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute den Preßprozeß, welcher seinerzeit von der Budapesters Oberstaatsanwaltschaft gegen den Journalisten Joltán Gelsei-Viró und den Budapesters Kaplan Joseph Zand a wegen eines im „Magyar Néplap“ und im slowakischen Organ der Volkspartei „Kresnyán“ erschienenen gleichlautenden Artikels angestrengt wurde. Der inkriminirte Artikel enthielt eine Verherrlichung des gewesenen Kácskever Kaplans

és
en.
r 88 kr
ms.
n.
nko.
naa-
aus
und
auf
osshandlung
wejn, Mar-
Christi in
zalpreisen
ei Herrn
-LINIE
mal per Woche
New-York
Kolowratring 9.
gergasse 7A.
Kajüte.
15. Okt. Mk. 200
31. Juli Mk. 180
sowie nach
apfer.
UF
NGE,
en.
gasse.

Joseph Knežić, der wegen seiner Hehereien gerichtlich verurtheilt worden. Die erste Hauptverhandlung in diesem Prozeß hat seinerzeit vor dem Budapester Schwurgerichte stattgefunden, dessen Urtheil aber von der kön. Kurie annullirt wurde, worauf der Justizminister zur Abhaltung der neuen Verhandlung das Debrecziner Schwurgericht delegirte. Viró bekannte sich heute zur Autorität des beanstandeten Artikels und übernahm die Verantwortung für denselben; Janda hingegen gab an, bloß als Uebersetzer fungirt zu haben. Die Anklagerede des Staatsanwalts Simonffy wurde vom Auditorium mit stürmischem Beifall und Applaus begleitet. Das Verdikt der Geschwornen lautete für Viró mit 8 gegen 4 und für Janda mit 7 gegen 5 Stimmen auf schuldig, worauf der Gerichtshof Viró zu 100 fl. und Janda zu 50 fl. Geldstrafe verurtheilte.

Zegebin, 10. April. Privat-Telegraph. (Gegen die Direktion der Zegebiner Gasfabrik) hat der städtische Magistrat eine Kriminalanzeige wegen Betrugs erstattet. Der städtische Chemiker Csónka und der städtische Ingenieur Andreas Magyara sind nämlich nach mehrwöchentlicher Untersuchung zur Ueberszeugung gelangt, daß das von der Gasfabrik gelieferte Leuchtgas nicht der vertragsmäßigen Qualität entspricht und das gelieferte Quantum dennoch nach den im Vertrage stipulirten Einheitspreisen berechnet wird. Auf Grund dieses Berichtes hat der Magistrat die Kriminalanzeige erstattet.

Ein dreifaches Todesurtheil.

Essegg, 10. April. Gestern fand unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Paul o. Mariašević die Hauptverhandlung gegen die aus Tenje gebürtigen Bauern Belimir Knežević, 33 Jahre alt, Vladimir Radonics, 34 Jahre alt, und Proka Kovacsevics, 33 Jahre alt, wegen Mordes statt. Gemäß der Anklageschrift ist das Substrat der Anklage folgendes:

Belimir Knežević, Vlado Radonics und Proka Kovacsevics waren dem Gemeindevorstand Stephan Brnjivarac seit längerer Zeit feindselig gesinnt. Diese Feindseligkeit steigerte sich noch mehr dadurch, daß die drei Genannten 8 Tage vor der Ausführung der That aus dem Gemeindevorstand entlassen und Brnjivarac an ihrer Stelle angestellt wurde. Am 31. Januar wurden Radonics, Kovacsevics und Brnjivarac zum Gemeindevorstand beiseite, welcher den beiden Erstgenannten, daß sie entlassen wurden und Brnjivarac zum Gemeindevorstand ernannt sei. Nachmittags waren die drei Angeklagten in einem Gasthause in Tenje, wohin auch Brnjivarac später kam, doch verließ derselbe bald diesen Ort und begab sich in ein anderes Gasthaus, wohin ihm auch Kovacsevics bald folgte und sich mit einem offenen Messer, das ihm jedoch von dem anwesenden Gendarmen Mile Korda später abgenommen wurde, an denselben Tisch setzte. Nach Abnahme des Messers begab sich Kovacsevics in das vorherige Gasthaus zurück und brachte seine beiden Genossen mit. Sie schlugen einen großen Arm, so daß sich der im zweiten Zimmer anwesende Gemeindevorstand veranlaßt sah, den Brnjivarac aufzufordern, im anderen Zimmer Ruhe zu schaffen. Als dieser hinauskam, wurde er von Radonics aus der Thüre gedrängt und Knežević verjagte ihm mit dem scharfen Theile seiner Hacke einen Hieb über den Kopf, so daß er noch einige Schritte wankte und vor der Thirtreppe zusammenstürzte, worauf die drei Angeklagten über ihn herfielen und ihm circa vierzig Hiebe mit scharfen Hacken beibrachten. Knežević hieb mit dem abgebrochenen Schäfte auf den Kopf des Ermordeten von Neuem los. Da die That an helllichtem Tage vor Zeugen geschah, blieb den Angeklagten nichts übrig, als ein volles Geständniß abzulegen.

Der Gerichtshof fand alle Drei des Verbrechens des gemeinen Mordes schuldig und verurtheilte sie zum Tode durch den Strang und zwar soll die Exekution zuerst an Proka Kovacsevics, dann an Belimir Knežević und dann an Vladimir Radonics vollführt werden. Das Urtheil nahmen die Beurtheilten zuerst ohne Bewegung entgegen, erst auf dem Wege zum Gefängniß begannen Knežević und Radonics zu weinen.

Der Kapitalist.

Budapest, 10. April. (Das internationale Tarif-Komitee.) Diese Vereinigung der deutschen, österreichischen, ungarischen, belgischen und holländischen Bahnen zur gemeinsamen Berathung von wichtigeren Tarifs-, Berechnungs- und Manipulationsfragen hielt seine diesjährige Frühjahrs-Sitzung unter Vorsitz des Direktors der priv. österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft Hofrath Rudolf Ritter v. Grimburg und unter sehr zahlreicher Theilnahme der dem Komitee angehörenden Staatsbahnen und Privatbahnen in den ersten Tagen dieses Monats in Berlin ab. Ungarn war bei den Beratungen durch die Oberinspektoren Karl v. Schiller und Johann Zucke (Ung. Staatsbahnen) und Oberinspektor Julius Szekula (Kaschau-Dorberger Bahn), Oesterreich durch die Delegirten des Eisenbahn-Ministeriums (Sektionschef Dr. Liharzik und fajn. Nath Bardas), sowie durch die Direktoren der größeren Privatbahnen vertreten. Den wichtigsten Gegenstand der Verhandlungen bildeten die „Vereinbarungen über die Verrechnung, Abfertigung und Saldirung des direkten internationalen Güterverkehrs“, welche nunmehr, nach

den Anträgen eines engeren Subkomitès in endgültiger Fassung angenommen wurde und am 1. Juli 1897 auf allen betheiligten Bahnen zur gleichmäßigen Anwendung gelangen sollen. Die speziell Ungarn interessirende Frage der Fahrordnungen für die beschleunigte Beförderung von Geflügel, Obst, frischem Gemüse, Eiern und anderen dem schnellen Verderben unterliegenden Gütern im Verkehre von Ungarn nach Süd- und Norddeutschland, Belgien und Niederland wurde einem engeren Unterausschusse zur Vorberathung zugewiesen. Die Herbst-Konferenzen des internationalen Tarifkomitès beginnen am 15. Oktober l. J. in Venedig.

(Stand der österreichisch-ungarischen Bank am 7. April 1897): Banknotenumlauf 603.017.000 Gulden (+ 2.752.000 Gulden), Metallschatz 463.864.000 Gulden (- 87.000 Gulden), Portefeuille 145.005.000 Gulden (- 494.000 Gulden), Lombard 25.273.000 Gulden (- 46.000 Gulden), freier Reserve 65.139.000 Gulden (+ 2.457.000 Gulden). — Aus den obigen Ziffern geht hervor, daß die Ansprache in der letzten Woche wesentlich vermindert haben, so daß das Leihgeschäft eine Abnahme von einer halben Million aufweist.

(Insolvenz an der Getreidebörse.) Der starke Rückgang der Weizenpreise hat an der hiesigen Börse ein Opfer gefordert. Der Spekulant Joseph L. Freund, welcher mit 120.000 Mtz. à la hausse engagirt war, war gezwungen, sich insolvent zu erklären. Schon gestern wurden in Folge dessen exekutive Käufe vorgenommen, die einen weiteren Druck auf die Preise übten. Freund schuldet an vier größere Agenten etwa 70.000 fl. Derselbe hat jedoch auch an der Effektenbörse gespielt und die betreffenden Differenzen sollen sich auf etwa 20.000 fl. belaufen. Es ist Hoffnung vorhanden, daß mit einer fünfzigprozentigen Quote ein Ausgleich bewerkstelligt wird.

(Zinsfußermäßigung der Deutschen Reichsbank.) Die seit längerer Zeit erwartete Herabsetzung des offiziellen Diskonts in Berlin ist heute erfolgt. Wie von dort telegraphirt wird, hat die deutsche Reichsbank den Wechsel-Diskont auf 3 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 3 1/2, respektive vier Prozent herabgesetzt. Das deutsche Centralinstitut sah sich im September vorigen Jahres in Folge der Anspannung der Geldverhältnisse veranlaßt, den Diskont heraufzusetzen. Die Verhältnisse haben sich jedoch heuer bedeutend gebessert und so erfolgte am 18. Juni die erste theilweise Ermäßigung des Diskonts, bis durch die nunmehrige Maßnahme wieder der Normalfuß von 3 Prozent erreicht wurde. Die offizielle Rate ist noch immer um nahezu ein halbes Prozent höher als der Privatdiskont.

(Insolvenz einer Triester Kaffeeirma.) Die Triester Firma Adolfo Brunner hat die Zahlungen eingestellt. Die Situation scheint eine sehr unangünstige zu sein. Es wird eifrigst an der Aufstellung des Status gearbeitet. Die Firma soll große Kaffee-Spekulationen unterhalten haben. Die Passiven werden auf 400.000 bis 500.000 Gulden geschätzt, die Aktiven sollen gering sein. In erster Linie betroffen sind Londoner Firmen.

(Konkurs.) Gegen die Leder- und Schuhmacher-Firma Hofenberger Bertha, Trommelgasse Nr. 28, Konkurskommissär kön. Unterriichter Dr. Bela Gallia, Massifikator Advokat Dr. Samuel Desterreicher, Substitut Advokat Dr. Eugen Gil. Anmelddingstermin 27. Mai, Liquidations-Tagsfahrt 24. Juni. Wahl des Konkurs-Ausschusses 26. Juni.

(Ungarischer Landes-Agrikulturverein.) Der Direktionsausschuh beschloß in seiner unter Vorsitz des Grafen Aurel Desseffy abgehaltenen Sitzung den Ackerbauminister zu ersuchen, für die Ausbildung von Sekretären der landwirthschaftlichen Vereine Stipendien zu freieren. Ferner soll derselbe um seine Intervention beim Honvéd- und gemeinsamen Kriegsministerium angegangen werden, damit die letzteren im Falle von Strikes unter den landwirthschaftlichen Arbeitern gestatten, daß Soldaten für den üblichen Tagelohn, diese Arbeiten verrichten. Endlich soll der Ackerbauminister ersucht werden, die ihm untergebenen Organe anzuweisen, damit die Bekordnung streng eingehalten werde, welche gegen die Ueberschwemmung unserer Märkte mit amerikanischen Luzerne- und Kleesamen erlassen wurde.

(Der Wörtenrath) hat angeordnet, daß die Aktien der kroatischen Eskomptebank von heute angefangen ex Coupon = fl. 15 zu handeln und zu notiren sind.

(Regenerierung der Weingärten.) Das im vorigen Jahre geschaffene Gesetz betreffend die Regenerierung der durch die Phylloxera verunstalteten Weingärten macht bereits seine wohlthunende Wirksamkeit geltend. Sowohl in den von privater Seite errichteten Weinreben-Bermehrungs-Unternehmungen, wie auch in den staatlichen Anstalten werden so viel Sechlinge erzeugt, daß eine ausgiebige Bepflanzung ermöglicht ist. Die brachliegenden Weingärtengründe sind in Folge dessen bedeutend gestiegen. Die Agrarbank, welche im Januar die Bewilligung von Weingärten-Regenerierungsanlehen bekommen hat, kam bisher in die Lage, hierfür zwei Millionen Gulden zu verwenden. Um die bei der Anpflanzung nötigen praktischen Kenntnisse in je weiteren Kreisen zu verbreiten, hat der Ackerbauminister beschlossen, für 150 Volksschullehrer auf Staatskosten einen vierwöchentlichen Kurs zu eröffnen.

(Königlich ungarische Staatsbahnen.) (Einführung eines neuen Personentarifes in deutsch-österreichisch-ungarisch-rumänischen Verkehre über Bodenbach.) Laut Verständigung der kön. ung. Staatsbahnen tritt für den deutsch-österreichisch-ungarisch-rumänischen Personenverkehr demnächst ein neuer, über Bodenbach gültiger Tarif in Kraft, welcher unter Anderem sowohl Fahrpreise direkter Tourarten für den Verkehre zwischen Budapest einerseits und Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Essen, Halle, Hamburg-Altona, Leipzig und Magdeburg andererseits, ferner für den Verkehre einerseits von Karolstadt und Zagrab, andererseits Bremen, sowie auch Fahrpreise für direkte Tour- und Retourarten für den Verkehre zwischen Budapest und Berlin enthält. Durch diesen Tarif, welcher im Tarifverkaufsbureau der kön. ung. Staatsbahnen (VI., Csengery-utca 33, II.) erhältlich ist, wird der vom 1. September 1893 gültige, gleichnamige Tarif sammt allen Nachträgen außer Kraft gesetzt.

Berlin, 10. April. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 40 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 218.50, Lombarden 33.75, Franzosen 144.25, Buschtiehrader 271.—, Diskonto 194.75, Handelsgef. 154.25, Deutsche 189.25, Dresdener 151.50, National 138.—, Laura 153.87, Bochumer 152.40, Gelsen 160.90, Harpener 173.—, Sibiria 171.80, Consolidation 240.75, ung. Goldrente 103.60, ungarische Kronen 99.85, 1890er Mexikaner 97.37, 1893er Mexikaner 95.62, 4perz. Russen 66.60, Rubel —, Italiener 89.70, Meridional 124.25, Mittelmeer 93.75, Gotthard 153.12, Schw. Central 129.25, Schw. Nordost 106.—, Jura Simplon 78.75, Raaber —, Braunschweiger 139.—, Edison —, Montan 131.—.

Frankfurt, 10. April. (Aberdverkeh.) Oesterreichische Kreditaktien 295.25, Südbahnaktien 68.—, Staatsbahn 291.—, 4perz. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ung. Anleihen —, österr. Goldrente —, Schwach.

Hamburg, 10. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 86.50, österreichische Kreditaktien 296.50, 1890er Lofe 127.40, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 79.—, Südbahn 162.50, Italiener 89.90, 4prozentige österreichische Goldrente 104.80, 4prozentige ungarische Goldrente 104.—, Still.

Paris, 10. April. (Schluß.) Dreiprozentige Rente 102.62, 3 1/2prozentige Rente 106.65, Italiener 90.10, österreichische Bodenrente —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 72.—, Südbahn —, französische amortisirbare Rente 100.75, vierprozentige österreichische Goldrente 103.70, 4prozentige ungarische Goldrente —, Ottomankont 506.50, türkische Tabak-Aktien 275.—, Banque de Paris 822.—, österr. Länderbank —, Alpine Montan 184.—, Schwach.

London, 10. April. Vierprozent. ung. Goldrente 103.—, 4prozentige österreichische Goldrente —, Silber 28 1/2, Wiener Wechselkurs —, Südbahn 77.5, Spanien 60.75, Italiener 89.—, engl. Consols 112 1/2, Kanada-Pazifikbahn 50 1/2, 4perz. Rupien 63 1/2, Plasdiskont 1 1/2, — Matt.

Berlin, 10. April. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per loco Nm. —, Roggen per loco Nm. —, Hafer per loco Nm. —, Rübsöl per loco Nm. —, per loco Nm. —, Spiritus per loco Nm. 39.30, per Nm. —.

Hamburg, 10. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Hofmeier, 152.— bis 158.—, Roggen, Mecklenburger 116.— bis 120.—, russischer 80.— bis 81.—, Del loco 54.—, Spiritus April-Mai 19.25, per Mai-Juni 19.40, per Juni-Juli 19.75, per Juli-August 20.—, Weizen und Roggen flau, Del geschäftslos, Spiritus hausse. — Weiter: Bedekt.

Paris, 10. März. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.25, per Mai 21.40, per vier Monate vom Mai 21.50, per letzten vier Monate 20.90. — Weizen mehr per laufenden Monat 43.75, per Mai 43.40, per vier Monate vom Mai 43.40, per letzten vier Monate 43.80. — Rübsöl per laufenden Monat 53.25, per Mai 53.50, per vier Monate vom Mai 54.—, per letzten vier Monate 55.25. — Spiritus per laufenden Monat 36.70, per Mai 37.—, per vier Monate vom Mai 36.75, per letzten vier Monate 34.50. — Weizen und Mehl flau, Del behauptet, Spiritus ruhig.

Wien, 10. April. (Privat-Telegramm.) (Mittliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse) Weizen: Theiß- 8 fl. 15 kr. bis 8 fl. 50 kr., Banater 7 fl. 55 kr. bis 8 fl. 30 kr., Stuhlweißenburger 7 fl. 65 kr. bis 8 fl. 20 kr., slovakischer 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 25 kr., Bäckstaer zu 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 10 kr., Wieselburger 7 fl. 95 kr. bis 8 fl. 25 kr., ab Südbahn 7 fl. 70 kr. bis 8 fl. 15 kr., Marchfelder 8 fl. 10 kr. bis 8 fl. 30 kr., Wance per Frühjahr 7 fl. 66 kr. bis 7 fl. 67 kr., Wance per Juli 7 fl. 42 kr. bis 7 fl. 43 kr., Wance per Herbst 7 fl. 9 kr. bis 7 fl. 10 kr. — Roggen, slovakischer — fl. — kr. bis — fl. — kr., Pester Boden — fl. — kr. bis — fl. — kr., ab Südbahn 6 fl. 50 kr. bis 6 fl. 65 kr., anderer ungarischer 6 fl. 50 kr. bis 6 fl. 65 kr., österreichischer 6 fl. 40 kr. bis 6 fl. 55 kr., Wance per Frühjahr 6 fl. 40 kr. bis 6 fl. 55 kr., Wance per Juni 6 fl. 50 kr. bis 6 fl. 70 kr., Wance per Herbst 6 fl. 32 kr. bis 6 fl. 34 kr., Wance per Frühjahr 6 fl. 20 kr. bis 6 fl. 20 kr. — Gerste: mährische 5 fl. 94 kr. bis 5 fl. 96 kr., slovakischer — fl. — kr. bis — fl. — kr., ab Südbahn — fl. — kr. bis — fl. — kr., nordmährische 7 fl. 25 kr. bis 9 fl. — kr., österreichische 6 fl. 50 kr. bis 8 fl. 75 kr., Brennergerste 6 fl. — kr. bis 8 fl. 50 kr., Futtergerste 6 fl. — kr. bis 8 fl. 75 kr. — Mais: ungarischer 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. 75 kr. — Quantin 4 fl. 75 kr.

Staatsbahnen... 4 fl. 25 fr. bis 4 fl. 75 fr., per Juli - August...

bis 5 fl. - fr., internationaler per Juni - Juli 4 fl. 25 fr. bis 4 fl. 75 fr., per Juli - August...

Budapest, 9. April. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franz...

Wiener Börse vom 10. April.

Die heute vorgelegenen Nachrichten aus den Balkanländern, namentlich der Einfall der...

Table with financial data, including 'Eisenbahnanl., ung. 4 1/2%', 'Kronrenten', 'Österreichische Staatsbahn', etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse liegen: Oesterreichische Kreditaktien 347.75, ung...

Wasserstand.

Table with water level data for various locations like 'Donau', 'Wang', 'Theiß', 'Danubius', etc.

Auszug aus dem „Rözlöng“.

Konfessionsöffnung in der Provinz. Gegen Jakob Berlovics, Kaufmann in Beregh...

Budapester Todtenliste.

Vom 9. April. - Jakob Varesch, 35 J., 3. Bez., Stephan Balady, 64 J., 3. Bez., Gisella Fröhlich, 2 J., 1. Bez.,...

Lottoziehungen vom 10. April.

Table with lottery results: Budapest 65 21 53 54 48, Triest 21 9 49 40 50

Warnung!

Es werden in der letzten Zeit verschiedene Nachahmungen unserer seit dem Jahre 1885 gefe...

Wir haben uns demzufolge veranlaßt gefunden, gegen Nachahmungen gerichtliche Schritte einzuleiten...

5623/96. bjb. O Felsége a király nevében! A budapesti kir. büntető járásbírószék...

etzt, mint Magyarhon ipartermékeit a két állam közt kötött vám és kereskedelmi szövetségről szóló 1878. XX. tc. 17. §-a, valamint 1895. XLI. tc. 5. §-a...

Wir erklären hiemit, daß wir für jede Nachahmung gleiche Schritte einleiten werden.

Der echte, waschbare Fußboden-Spar-Wichs



ist das Beste und billigste, selbst zu behandelnde Einlaßmittel für Parketten, Weichholz und lackirte Fußböden...

Preis einer Dose 45, 85 Kr. und 1 fl. 60 Kr.

Prospecte werden gratis versendet.

Schneider u. Co., Wien.

Teinialstraße Nr. 9, und V 2, Hundsturmstraße Nr. 141.

Zu haben in allen größeren Spezerei-, Farbwarenen- und Drogenhandlungen, Kommissionslager (nur für Wiederverkäufer) bei Johann Emerich Schüller, Budapest, Váci-körut Nr. 57.

Advertisement for Hunnia-Fahrräder, featuring a bicycle illustration and text: 'Einjährige Garantie', 'Hunnia-Fahrräder', 'Grosse Sommer-Fahrschule'.

Kurort Borosznó

Eisenbahnstation im Komitate Zsolnom. Sichtenwald; mildes Klima; glaukocidhaltige Mineralquellen...

Kneip'sche Kaltwasserkur, Massage, schwedische Gymnastik und Orthopädie, Wolkenther, Cerref'sche Terraintur.

Advertisement for Dr. Stephan Kelen, Budapest, Andrassy-ut 51. sz.

Advertisement for Fabrik-Preis 100 Dollars. HENLEY I-classige amerikanische Fahrrad.

Advertisement for Franz Parquetten-CHRISTOPH'S WICHSE, ist die beste.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 11. April 1897

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nemzeti színház.
Képzelt beteg.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta Molnár.
 Kezdeté fél 8 órákor.
Az ember tragédiája.
 Drámai költemény. Irta Madách Imre. Zenéjét szerzette Erkel Gyula.
 Az Úr Rafael Nagy I.
 Gábor Alsógi Maróthy
 Mihály Gyenes
 Lucifer Páli
 Ádám P. Márkus
 Éva
 Kezdeté 7 órákor.

Magy. kir. Operaház.
 Hari bélet 5. sz.
Parasztbecsület.
 Melodráma egy felvonásban. Zenéjét szerzette Mascagni.
 Santuzza Kaczór
 Lola Gábor
 Turridu Larizza
 Aliso Mihályi
 Lucia Semsey
A piros czipő.
 Táncteljesítmény 4 képben Regél H.-tól. Choreografiáját Hassreiter J., zenéjét Mader Raoul.
 Kezdeté 7 órákor.

Die Programme der übrigen Theater, sowie das Wochenreceptoire befinden sich auf Seite 13 u. 14.

Etablissement Somossy.

Seite:
2 Grosse Vorstellungen.
 Nachmittags 3 Uhr zu den gewöhnlichen Nachmittagspreisen.
MANUEL VELTRAN
 mit seinen

6 Löwen und Doggen.

Abends 8 Uhr:
MANUEL VELTRAN
 mit seinen

6 Löwen und Doggen.

Miss Titi Sidney.

Tableaux vivants „Fin de siècle“.
BIANCA et DESROCHES,
COMTESSEN VASQUEZ
 NB. Im Café-Wintergarten Musik der Bigenkapelle.
 Karten im Vorverkauf Draßl Andrássystr. 38.

HERZMANN'S ORPHEUM.

Hajós-utca 13. vis-à-vis der k. Oper.
HEUTE 2 VORSTELLUNGEN.
 Nachmittags halbe Preise.
 In beiden Vorstellungen die berühmten

LEGAY'S.

(Quartette Vagabundage, Quartette Sigerl.)
Mdme. XIRTA FALGUIERE.
 Darstellerin der berühmten Marmorstatuen.
HELENE und EMILON.
 Auftakt am schmerzlichen Andorot.

3 Sisters Milton

englisch-deutsches Damen-Gesangs- und Tanztrio
 und das ganze neue Spezialitätenprogramm.
 Nächste Sensation: **The five sisters Barrison** im Löwenkäfig. **Lemona Barrison** zu Pferd.
 Morgen, Montag, Debut der internationalen Chansonette
Hedwig Leona.
 Donnerstag, den 15. d. M., Benefice **Edmund Werner.**

KÖVESI's grösste Restauration, Wein- u. Bierhalle BUDAPEST.

Wahre Schenkwürdigkeit.
VII. Erzsébet-körut.
 Heute, Sonntag:

Großes Konzert

der Kapelle des
 k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 32 Maria Theresia.
 Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Folies Caprice,

Rostély-utca Nr. 2 (Karliskaserno).
 Heute:
„SOBRI JOSKA,“
 vorher
„Die Scheidungs-Affaire des Mundi Rosenkranz“
 und **„EIN Präsent“.**

FISCHER'S Etablissement Imperial, Váci-körut 48. szám.

Seite:
Tableaux vivants
 Élé képek-Lebende Bilder,
 Ausgeführt von 5 preisgekrönten Schönheiten.
Jacques Aalbach
 und
Jenny Hellmann.
 Gastkarten gültig.

Café Schön,

Váci-körut 15. szám.
 Heute:
Grosses Militärkonzert
 der k. und k. Regimentskapelle Freiherr von Mollinay Nr. 38,
 unter persönl. Leitung ihres Kapellmeisters.
 Morgen, Montag, Nationalmusik-Konzert.
 Entrée frei.

Oroszi Caprice Mulató,

Kerepesi-ut 21.
 Sensationell! Zum 1. Male in Budapest!
 Das weltberühmte
MATTA-TRIO.
GARRY FREDERICKS, ELLY van SWITH,
 Beauté ersten Ranges! preisgekrönte Schönheit!
THE two FORLEY'S
 amerikanische Knodabouts.
 Zum Schluß: Familie Verstein. Tageskasse von 3-5 Uhr

GRAND ETABLISSEMENT PARISIEN

Weltstädtisches Nachtleben!
 Grösstes und schönstes Ballhaus der Haupt- und Residenzstadt
 (à la Moulin Rouge).
 Auftreten der Les cinq

Batignolles

Quadrille-Excentrique.
 Einzig in ihrer Art. Unübertroffen.
 Salontapelle RÓZSA (Rosenberg Gyula).

Späher und Gal bis

 Konzert
 Abille Früh.

Abis: Samstag, 17. d., Benefice der Wiener Walzerkönige
GEIGER & MAX.
 Vorzügliche Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen.
 Entrée fl. 1, an der Tageskasse fl. -.60.
 Damen frei.

Fahrstühle für Kranke u. Invaliden
 beste neuester Konstruktion, nur vorzüglicher Qualität liefert die
 Fabrik von **L. Baumann**, k. u. k. Privilegium-Inhaber, Wien, VI., Millerg. 6. Illust. Preislisten franco und gratis.
 Niederlage: Budapest, Garay Samu
 23. Utsa, Kossuth Lajos-utca 1.

Heute Sonntag 11. April
 zwei sensationelle
VORSTELLUNGEN
 1/4 und 1/8 Uhr.
 Vorletzter Sonntag.
 Im Saale des VI.—VII.
 Bezirks-Klub.
 (Andrássy-ut 39.)
 Nur noch
einige Tage
Ben Ali Bey
 indische und ägyptische
Zauber u. Wunder.

Cerlesitze fl. 2.—, numerirte Sitze fl. 1.50, Balkon fl. 1.—, Entrée 60 fr. Studenten 30 fr. in der Musikalienhandlung „Harmonia“, Váci-utca 9.
 Nachmittagspreise. Sitze 1 fl. 20 fr. und 80 fr., Entrée 40 und 20 fr.
 Montag, Dienstag, und Mittwoch:
Vorstellungen.
 Osterfonntag und Ostermontag
unwiederrufflich letzte Vorstellungen.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 11. April 1897

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Nepeszínház.

Délután 2 és fél órákor:
A gyimesi vadvirág.
Az 1000 írtos díjért versenyző népszínmű 3 felvonásban.
Írta Géczy István.
Balánka János Horváth
Orzse Izsoné
Imre Szirmai
Mária Komaromi
Ozv. Fábriáné Siposné
Gyurka Vidor
Rab-Prezmer Lubinsky
Magdolna Blaha
Törpe Csura Szabó
Csuráné Csatai
Este 7 és fél órákor:
1000 év.
Látványos színmű dalokkal és táncokkal 3 szakaszban, 10 képpel, 4 változással.
Árpád Kiss
Almos Horváth
Deér Vidor
Borz Szeplahelyi
Katóz Tolgai

Várszínház.

Rákosi Szidi nyilvánossági joggal felruházott magán-színész iskolájának első előadása.
Az intézet ösztöndíj-alap járára. Leszállít. helyárakkal.
Egy szegény ifjú története.
Színmű 5 felvonásban. Írta Feuillet Octave.
Kezdetre 7 órákor.

Vigszínház.

Délután 3 órákor:
Két örömnapp.
Bohózat 4 felvonásban. Írták Schönthan Ferenc és Kadelburg G.
Este fél 8 órákor:
Aubrayné elvei.
Színmű 4 felvonásban. Írta ifj. Dumas Sándor. Fordította Fái J. Béla.

Ös Budavára

gröbster und vornehmster Unterhaltungsort Budapests.
Saison 1. Mai bis 30. September.
Permanenzkarten fl. 10.—
Für Familienmitglieder, Offiziere, Beamte und große Klubs fl. 8.—
Drei große offene Bühnen.
Täglich grosse symphonische und populäre KONZERTE.
Ungarische und italienische Chöre, Solisten und Däme. Spezialitäten ersten Ranges. Große Feste. Bei Regenerer Gratsvorstellungen in den Theatern, Cafe- u. Restaurationszälen. Kartenausgabe täglich im Direktionsgebäude „Ös Budavára“.

Jeder Fremde geht zum KOCH.

Wohin?
V. Bezirk, Promenadegasse 7.
Konzert des beliebten Quartett
d'Gmüatlichen.
Heute und jeden Sonntag und Feiertag.
Anfang 6 Uhr.
Ferner steht dem geehrten Publikum der rühmlichste Speisesaal für Hochzeiten, Feste und Versammlungen unentgeltlich zur Verfügung.
KOCH KORNEL,
Restaurateur und Pächter des Mikado-Gartens.

14 Couplets und 14 Duetten,

welche
WILH. WIESBERG
vor seinem Ableben noch geschaffen, erschienen:
Wiesberg-Couplets!
Nr. 11. Familien-Angelegenheiten. — Nr. 12. Das hab' i ganz vergessen. — Nr. 13. Die Stimme der Natur. — Nr. 14. Da san ma d'rin. — Nr. 15. Schaut nicht gut aus. — Nr. 16. Der Trompeter vor Säckingen. — Nr. 17. Man kann nicht genug vorzüglich sein. — Nr. 18. Traum und Wirklichkeit. — Nr. 19. Mein lieber Schwiegervater. — Nr. 20. Verführung. — Nr. 21. Der Größtentwahn. — Nr. 22. Jettas na bin i erschrocken! — Nr. 23. Das is a angeboren's Talent. — Nr. 24. Dann hat er's überstanden.
Wiesberg-Duetten!
Nr. 11. Jettas na, san mir erschrocken! — Nr. 12. Vardon mein Fräulein, Vardon mein Herr! — Nr. 13. Weil das a feine Gattung is! — Nr. 14. Um Fensterbrett! — Nr. 15. Zu Fuß und zu Pferd! — Nr. 16. Der anzige Punkt! — Nr. 17. Dann hat er's überstanden! — Nr. 18. Amor's Offenbahn. — Nr. 19. Nocooco und modern. — Nr. 20. Kleine Romane. — Nr. 21. Am Land sein's halt no nöt voraus! — Nr. 22. Jedes Gässerl hat sein Deckel. — Nr. 23. Da rud'n ma weg. — Nr. 24. Das is a angeboren's Talent.
Preis per Nummer 75 kr.
Musikalienhandlung u. Leihanstalt
C. HOFBAUER,
Wien, I. Bezirk, Kärntnerstrasse 34.

Höchste Auszeichnungen

auf mehr als 20 Ausstellungen!
Zur Deckung des Bedarfes an Bienen (ungarische Banater), Bienenwohnungen, Werkzeugen, Geräthen und allen bienenwirthschaftlichen Gebrauchsartikeln verlangt am besten jeder Bienenzüchter das reichillustrirte Preisverzeichnis des ersten ungar. Handelsbienenstandes pro 1897 von
Franz Kühne,
BUDAPEST, I. Bez., Attilagasse Nr. 151
(ältestes Geschäft), welches bereitwilligst frei und franco überallhin zugesendet wird.

Grand Café Arányi

Király-utca 52. sz., Ecke Nagymező-utca.
Heute und täglich:
Großes Konzert
der ersten ungarischen Damen-Konzert-Kapelle
CSAPEK.
Dirigentin Fräulein Klona Horváth.
Entrée frei. Anfang 8 Uhr.
Die ganze Nacht geöffnet.
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittagskonzert.

CAFÉ VEITH

Andrássystrasse Nr. 32, neben Somossy's Orpheum.
Heute, Sonntag, den 11. April:
Grosses
Militär-Konzert
der Kapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 69
Freiherr von Jellasek.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

„Grand Café Tátra“

Etablissement für Familien,
Königsgasse 77.
Heute, und täglich Konzert der aus dem Auslande zurückgekehrten
Elite-Damenkapelle
„De Ottero“.
Entrée frei. Solide Preise.

K. FÖRSTER'S Restaurant,

V. Váci-körut 68.
Ich beehre mich, den hochgeehrten Gästen und dem P. T. Publikum zur Kenntniss zu bringen, daß ich die
Hauptvertretung der Aktien-Bierbrauerei-Gesellschaft zum „Löwenbräu“ in München für Ungarn übernommen und ein Depot für Flaschenbier sachgemäß eingerichtet habe.
Die weltberühmte, gute Qualität des „Löwenbräu“-Bieres läßt mich hoffen, durch pünktlichste und solideste Bedienung das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu gewinnen.
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich Bestellungen von 10 Flaschen an unentgeltlich ins Haus liefern.
Hochachtungsvoll
K. Förster.

Die Strohhut-Fabrik

Mellitzer, Kleinlercher & Comp.
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in ungeputzten und aufgeputzten **Damen- und Mäskenhüten**, sowie auch **Herren- und Knabenhüte** en gros und en detail.
Specialabtheilung für Modistinnen
in unserem en gros Geschäft
IV., Kronprinzgasse Nr. 7, I. St.
Detail-Verkauf: Kossuth Lajosgasse Nr. 6.

Keine Mutter, keine Hausfrau

sollte
„Servus“ Hausen's kasseler Hafer-kakao
bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden, derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächerer und kranker Personen. Wer denselben einmal gekostet, wird ihn fernerein nicht missen wollen. „Servus“ Hafer-kakao wird nur in Kartons à 33 Körner in Stambul verpackt zum Preise von 70 kr. per Karton in allen Apotheken, Delikatess-, Droguen- und besseren Colonialwaarenhandlungen verkauft.
Hausen & Co., Kassel u. Eger.
General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn 2. Kofelitz, Prag.

Rudolf Adolfs JOSEPHSTÄDTER ORPHEUM

József-körut 38.
Heute:
Eine angenehme Parthei
und
Der Quargelfabrikant.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

PATENTE

werden besorgt, Muster und Schutzmarken registriert in allen Staaten der Welt unter günstigen Bedingungen durch das Patentbureau Köchy János, Budapest, Erzsébetkörut 2 (Eigentümer Zielinsky Szilárd, dipl. Ingenieur).

Hypothekendarlehen

zu 4 Prozent Zinsen, 1 Prozent Amortisation (auch als Baukredit auf Budapest Häuser), 3/4, Prozent wie 1/2, Prozent Amortisation auf Güter. — **Personalkredit** ausschließlich für Defakonten zu 5 bis 3/4, Prozent in Teilzahlungen tilgbar. Auf Provinzhäuser in Komitatshauptstädten 4 Prozent und 1 Prozent Amortisation. Bei letzteren Darlehen ist keine Schätzungsgebühr. Konvertierungen jeder Art. — 2. Sätze auf Budapest Häuser zu 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 10/4, 11/4, 12/4, 13/4, 14/4, 15/4, 16/4, 17/4, 18/4, 19/4, 20/4, 21/4, 22/4, 23/4, 24/4, 25/4, 26/4, 27/4, 28/4, 29/4, 30/4, 31/4, 32/4, 33/4, 34/4, 35/4, 36/4, 37/4, 38/4, 39/4, 40/4, 41/4, 42/4, 43/4, 44/4, 45/4, 46/4, 47/4, 48/4, 49/4, 50/4, 51/4, 52/4, 53/4, 54/4, 55/4, 56/4, 57/4, 58/4, 59/4, 60/4, 61/4, 62/4, 63/4, 64/4, 65/4, 66/4, 67/4, 68/4, 69/4, 70/4, 71/4, 72/4, 73/4, 74/4, 75/4, 76/4, 77/4, 78/4, 79/4, 80/4, 81/4, 82/4, 83/4, 84/4, 85/4, 86/4, 87/4, 88/4, 89/4, 90/4, 91/4, 92/4, 93/4, 94/4, 95/4, 96/4, 97/4, 98/4, 99/4, 100/4.
A. Antal, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 3.

Neugeborene Kinder

welche von ihren Müttern gar nicht oder nur unvollkommen gesäugt werden können, werden durch das **H. Nestlé'sche Kindernährmehl** in rationeller Weise aufgezogen. — Mutterschmerzen, wie auch Brustläden, in welchen die Verdauungsweise als auch die zahlreichen Attefte der ersten Kapazitäten des Kontinens, Zündelhäuser und Kinderstühle enthalten sind, werden auf Verlangen gratis zugesendet vom Central-Depot:

F. Berlyak,

WIEN, Stadt, Naglbergasse Nr. 1.
1 Dose Kindernährmehl 90 kr.
1 Dose kondensirte Milch 50 kr.
Aus ärztlichen Kreisen wird auf die Gefahren der Kuhmilch bei der jetzt häufig auftretenden Maul- und Klauenseuche, insbesondere als Nahrung für Säuglinge und bei solchen Nährmitteln, die einen Zusatz von Milch verlangen, besonders aufmerksam gemacht und zum Zwecke gegen daraus entstehende Krankheiten das Nestlé'sche Kindernährmehl, als das älteste Kindernährmittel und vollkommenster Ersatz der Muttermilch empfohlen. Dasselbe ist seit 1872 in Oesterreich-Ungarn eingeführt und macht mit Rücksicht auf seine Zusammenetzung jeden Milchzucker entbehrlieh.
Dieses Mehl nimmt, abgesehen von seiner langjährigen Erprobung in allen Schichten der Gesellschaft heute unter den Kindernährmitteln den ersten Rang ein, ist seit vielen Jahren und auch heute noch im St. Anna-Kinderspital unter Leitung des k. k. Hofrathes Prof. Dr. Wiedershofer, Leopoldstädter, Karolinen-, Kronprinz Rudolf-Kinderspital in Wien, wie auch im Landes-Kindelhausverein in Budapest, Franz Joseph-Kinderspital in Prag, an den dortigen Kliniken, ebenso im Kinderspital Cyril und Method in Brünn, an der mährischen Landesanstalt in Olmütz, St. Anna-Kinderspital in Graz etc. in freier Verwendung, ebenso wurde es im Jahre 1872 von dem damaligen Direktor der niederösterreichischen Landes-Kindelanstalt Dr. Friedinger laut Zeugnis bei den schwächsten Kindern mit glänzendem Erfolge angewendet.
Es ist dies das einzige Kindernährmittel, welches im Gegenlag zu allen anderen Präparaten dem Säugling stets die gleiche Nahrung bietet, nur mit kaltem Wasser verrührt, und einige Minuten aufgekocht zu werden braucht, während alle anderen Präparate, unbedingt einen Zusatz von Milch erfordern, worauf besonders hingewiesen wird.

Zähne

von H. 2 an, ohne daß die Wurzeln entfernt werden müssen, mit und auch ohne Gummipflaster (Brückenarbeit), Zahnziehen schmerzlos (Cocain-Injektion). Sehr dauerhafte Plomben. Zahnkronen werden auf Wurzeln aufgesetzt und machen die Gesichtszüge überaus schön.
Zahnarzt Dr. NEUFELD, Budapest, Kossuth Lajos-utca 4
Dreher palota.
Sonntags und Feiertage bis 4 Uhr Nachmittags.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 11. April 1897.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Fővárosi gyermekszínház

Igazgató Feld Zsigmond.
Az új lövéde dísztermében,
bejárát Rottenbiller-u. 37/6.

Tündér Ilona.

Regényes tündérmese vig da-
lokka 7 képből. Irta Feld M.
Kezdete fél 5 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters.)

Montag (J.-A. Nr. 82, M.-A. Nr. 10). „A Pont-Biquet család“. — Dienstag (J.-A. Nr. 83, M.-A. Nr. 11). „A komédiások“. — Mittwoch (J.-A. Nr. 84, M.-A. Nr. 12). „Fedora“. — Donnerstag (J.-A. Nr. 85, M.-A. Nr. 13). „Iskarióth“. — Freitag geschlossen. — Samstag geschlossen. — Sonntag Nachmittags (Abonn. susp. Nr. 1). „Elektra“. Abends „Az ember tragédiája“.

Repertoire der kön. ung. Oper.)

Montag (Abonn. susp. Nr. 1). „A m. kir. operabaz zenekariának hangversenye“. — Dienstag (J.-A. Nr. 61, M.-A. Nr. 7). „Sába királynője“. — Mittwoch geschlossen. — Donnerstag (J.-A. Nr. 62, M.-A. Nr. 8). „A házi tucskok“. — Freitag geschlossen. — Samstag geschlossen. — Sonntag (Abonn. susp. Nr. 11). „André Chénier“.

Repertoire des Volkstheaters.)

Montag „A gyimesi vadvirág“. — Dienstag „A kis alamósi“. — Mittwoch „A gyimesi vadvirág“. — Donnerstag „A gyimesi vadvirág“. — Freitag geschlossen. — Samstag geschlossen. — Sonntag Nachmittags „3 Kázmér“. Abends „Mária bályja“.

Repertoire des Lustspieltheaters.

Montag „Csali meg, édes!“. — Dienstag „Aubrayné elvei“. — Mittwoch „Kalaid“. — „Niobe“. — Donnerstag „Aubrayné elvei“. — Freitag geschlossen. — Samstag geschlossen. — Sonntag Nachmittags „Niobe“. Abends „Durand és Lurán“.

Restaurant Pschorrbräu.

Andrássystrasse 39.

Pracht-Wintergarten.

Heute großes Konzert

RADICS BELA,

Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“,
József-tér 1.

Dreher's und Gulmbacher Biere,
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier

Neue „Salon séparées“
für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

Gasthaus-Üebnahme.

Ich erlaube mir hiemit einem hochgeschätzten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das auf dem **Váci-körut Nr. 14, vis-à-vis der Andrássystrasse**, befindliche **Fritz'sche Gasthaus** künftighin an mich gebracht habe und von nun ab dasselbe unter persönlicher Leitung führen werde.

Meine durch 19 Jahre beim „Blumenstöckl“ als Koch innegehabte Stellung befähigt mich, meinen verehrten Gästen stets das Beste an Speisen, wie auch an Getränken bieten zu können, und bitte ich um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Schwarzer Ferencz, Restaurateur.

Alle diejenigen, welche während der Osterzeit eine Reise nicht unternehmen können, mögen das Programm zu

Russel's

Maifahrt

nach

Italien

Abfahrt 28. April verlangen.

Auskünfte und Anmeldungen bei

Dr. Russel J. Jenő
Budapest, Erzsébet-körut 52.

TUCHRESTE

Zu allen Zwecken, welche in Folge des großen Versandt-Geschäftes zurückbleiben, werden von mir statt im Großen „en partie“ im Kleinen verkauft, damit dem Konsumenten Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf an Tuchwaren bei mir spottbillig zu decken.

Stikarovszky János,
Budapest, Ó-uteza 2.

NB. Von Resten werden keine Muster versendet.

Kisfaludy színház.

Délután fél 4 órakor
A mai társadalom.
Színmű dalokkal 4 felvonás-
ban. Irta Ilsvai Hugo.
Este fél 8 órakor

A Mennyországban.

Vaudeville operette 3 felvo-
násban. Irta Lindau. Zenéjét
szerző Pagin.

Kalmückenlager im Thiergarten.

Von Samstag, den 10. April bis 25. April täglich zu sehen

Ein Kalmückenlager

aus dem südrussischen Steppenland, bestehend aus 30 Personen, Priester, Männer, Frauen und Kinder in Begleitung ihrer Hausthiere, als: weiße und braune Kamelle, Steppenpferde und Wildschafe. In den Nachmittagsstunden Vorführung ihrer heimathlichen Sitten und Gebräuche.

Entrée wie gewöhnlich 30 kr.

Beehre mich hiemit die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf meine neu eingerichtete **Zalamegyei**

Flaschenweinhandlung

József-körut 18

zu sehen.
Von 5 Flaschen aufwärts franko ins Haus gestellt.

László Géza Gábor.

VORANZEIGE!

Sonntag, den 17. April 1897:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung

Affen-, Hunde-, Ziegen- u. Ponny-CIRKUS

Stadtwaßchen, Arzenystrasse, am Ballon-Captiv-Platz vis-à-vis dem Gekü-Hundemilch.
Die Vorstellungen werden von 80 lebende Thiere ausgeführt. Alles Nähere die Tages-Affichen und Annoncen.

PLASTICON

Andrássy-ut 69.

Abwechslungsreiche Neuheiten!

Prachtvolle Sehenswürdigkeiten!

Karten zu ermässigten Preisen in den Trafiken.

Die Schwabenberg-Bahnradbahn

eröffnet ihren diesjährigen Betrieb am 15. April. Bis Ende April verkehren die Züge an Wochentagen wie folgt: Abfahrt von Station Stadmeierhof Vormittags 8, 9 und 12 Uhr, Nachmittags 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr; Rückfahrt von der Station Schwabenberg je eine halbe Stunde später. Die Nachmittags um 3, 4, 5 und 6 Uhr abgehenden Züge verkehren bis zur Station Széchenyi-berg. An Sonn- und Feiertagen geht von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags alle Stunde, Nachmittags von 3 Uhr bis Abends 7 Uhr jede halbe Stunde ein Zug von der Station Stadmeierhof ab. Den weiteren Sommerverkehr und die Fahrpreise zeigen die Plakate an. Bequemer und rascher Verkehr auf den zur Schwabenbergbahn führenden Linien der Straßenbahngesellschaft, sowie pünktlicher Anschluß der Bahnradbahnzüge erleichtert den Besuch des Schwabenberges ungemein und macht denselben zu einem der schönsten und angenehmsten Ausflugsorte der Hauptstadt.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wickl. Fabrikspreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 35 kr. bis fl. 12 u. M. porto- u. zollfreies Haus. Beste u. direkt. Bezugsquelle für Priv.-Tausendv. Anerkennungs-schreiben Muster-iko. Dopp. Brieffporto n. d. Schweiz. Adolph Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Königl. Spanische Hoflieferanten.

Hotel 2 Kronen,

nächst dem Galvaniplatz,
Corvolyéergasse Nr. 12.

MILITÄR-KONZERT

des 6. Infanterie-Regiments König Karl von Rumänien, mit ganz neuem Programm.
Entrée frei. Mässige Preise. Anfang 6 Uhr.
Um zahlreichen Zuspruch bittet Achtungsvoll
FRANZ PUSCHNIK.

Da das Abhandenkommen von

BIERFLASCHEN

aus meinem Betriebe stetig zunimmt u. dieselben von Flaschen-
händler vielfach für ihren Geschäftsbetrieb mißbraucht werden, auch der Handel mit solchen Flaschen offenkundig betrieben wird, warne ich unter Bezugnahme des Marken-
gesetzes alle hierbei Beteiligten vor der Benutzung oder dem An- und Verkauf solcher Flaschen, welche von meinem Depot herstammend bezeichnet sind. Meine Bierflaschen werden meiner Kundschafft mit dem Bier theils gegen Einlage, theils leihweise geliefert und müssen auf Anforderung zurückgegeben werden. Ich werde vom 1. Mai 1897 ab mein Eigentumsrecht an meine Flaschen mit allen Rechtsmitteln geltend machen und statt wie bisher 10 kr. Einlage per Flasche, nur 6 kr. per Flasche Einlage berechnen.

Sämmtliche bei Kunden vorrätigen leeren Flaschen nehme ich bis 15. d. Mts.

zur berechneten Einlage retour.

Hochachtungsvoll

Löffelmann Vilmos,

Vertreter des bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Gegründet im Jahre 1812.



Die besten Klaviere der Welt sind unbestritten die Erzeugnisse von

STEINWAY & SONS,

fabr. und königl. österr.-ungar. Hoflieferanten.

(Bisher über 80,000 Stück erzeugt.)

Aleiniges Depot bei

ALBERT KOHN,

IV., Schlangengasse 9

Darüber Alleinvertretung der bedeutendsten Klavierfabrik Europa's

JULIUS BLÜTHNER,

fabr. und königl. österr.-ungar. Hoflieferant.

(Bisher über 43,000 Stück erzeugt.)

Niederlage von neuen und überpielten Klavieren in- und ausländischer Firmen in gediegener Auswahl.

Grosser Möbelverkauf.

Wegen Umbau, beziehungsweise Vergrößerung unserer Geschäftsräume ist dessen Räumen unvermeidlich, demzufolge verkaufen wir unser ganzes Lager tief unter den Erzeugungspreis, Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Saloneinrichtungen, sowie auch

einzelne Möbel nach beliebiger Wahl

damit wir dessen Einmögung erziparen. Diese günstige Gelegenheit können wir dem geehrten möbellausenden Publikum, sowie unseren p. t. Kunden bestens empfehlen und bitten um die Besichtigung unserer Möbelhallen.

Hoffmann & Schlosser's Nachfolger

Patyi István és Kalman,

BUDAPEST, Kossuth Lajos utca 11. szám. I. emelet.

Illustrirte Preisconrate gratis und franko.

Ich mache hiemit dem p. t. Publikum höflichst bekannt, daß, wie alljährlich, auch heuer die besten Sorten **Weine, Silwovitze**, wie auch alle Gattungen **Spezerei- und Kolonialwaren, Gurken und Kraut** etc. **מל של** zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind.

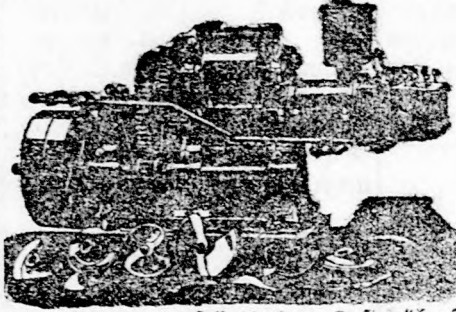
Um rechtzeitige Aufträge bittet
Dochachtungsvoll

FRANZ BLAU,

פריץ בלוי

Budapest, VI., Mohrengasse Nr. 13.

C. Schranz & G. Rödiger,
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Eisengiesserei,
WIEN, PRESSBURG,
X., Hasengasse 18. III., Segnerstr. 1a.



Ziegelei-Maschinen,
komplete Einrichtungen von Dampf- und Wassermaschinen mit den neuesten und leistungsfähigsten Maschinen für Ziegeln, Dachziegeln und Thonwarenfabrikation. Kostenüberschläge und Prospekte auf Verlangen gratis und franco.
Vertreter in grösseren Städten gesucht.

Böse und schädliche Nachahmungen

des weltberühmten
D. Rob. Greensill'schen Mundwasser

Zahnpasta und Zahnschöne kommen in letzterer Zeit zur Imitation des p. t. Publikums ohne hier abgegebene registrierte Schutzmarke vor. Jeder prüfe daher sehr genau, ob diese echte Schutzmarke auf jedem Stücker vorhanden ist, um nicht geschädigt zu werden.



1. Flacon D. Rob. Greensill's Mundwasser 40 kr. 1 St. Greensill's Zahnschöne 40 kr. 1 Stück Greensill's Zahnpasta 35 kr.

Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien u. Parfümerien. General-Depot für Ungarn: **Joseph v. Török**, Apotheker, VII., Király-utca 12. **Stephan Dankovszky**, Parfümerie, V., Jozsefplatz 4.

Billiger Gelegenheitskauf!

Zu einem an das Pester grenzenden Komitate, in der Nähe mehrerer Städte und der Bahn liegendes, aus circa 1000 Joch bestehendes

GUT

ist um den sehr billigen Preis von **100.000 fl.** sammt Fundus-instrumenten bei äusserst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Stockhofes bequemes Kaffeehaus im Park gelegen, vorzügliche Gebäude, Weingarten, ergiebige Jagd. Näheres bei Herrn **Sigmund Velenczei, BUDAPEST, Dohány-utca 68. sz.**

Ügyünk

kerestetik egy igen alkalmas sajt- és vajüzlet kiadására. Ugyanott helyi ség mosóintézetnek. Czim a kiadóhivatalban. 71976



Kameelhaar-Havelod mit ganzem Kragen, wasserdicht fl. 9. Loden-Anzüge in allen Farben, rein Schafwolle fl. 15, stets vorräthig bei **Jos. Rothberger & Co. t. Hoflieferant Budapest IV., Váci-utca 23.**

Die glänzendsten Heilerfolge empfehlen wärmstens meine **Neue Heilmethode.**

Die schwersten Formen veralteter **Nerven- und Geschlechtskrankheiten,** Rückenmarksleiden, hartnäckige Harn- und Blasenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten werden in meiner mit den hervorragendsten Errungenschaften der ärztlichen Wissenschaft eingerichteten **Hydro-Elektrotherapeutischen Ordinations-Anstalt** in kürzester Zeit ohne die geringsten Schmerzen, ohne Einspritzungen und innere Medikamente mit sicherem Erfolg behoben. Gegen Nerven- und Blasenleiden hat sich meine neue, mit der Hydro-Elektrotherapie verbundene Heilmethode (nicht zu verwechseln mit der hydro-elektrotherapeutischen Methode) auf das Beste bewährt. Ist meine eigene Erfindung und kann nur durch mich in meinem, direkt zu diesem Zweck eingerichteten Heil-Anstalt behandelt werden, wo die hochgradigsten Fälle innerhalb 8-14 Tage vollständig und dauernd geheilt werden. Sonstige sehr mögliche Briefe franco beantwortet.

Dr. Mitzger Tivadar,

Spezialarzt für Nerven- und Geschlechtskrankheiten, Hydro-Elektrotherapeutische Ord.-Anstalt (9-1, 3-7 Uhr), Budapest, Teréz-körút 44. I. em.

Sensationelle Eröffnung!

Das Grosshandlungshaus

Brüder WITTENBERG

Budapest, VII., Akaziengasse 32,

beehrt sich hiermit, dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß es in seinem Etablissement eine Abtheilung für den en detail-Verkauf eröffnete, in welcher alle Sorten

Leinen, Damast, Teppiche, Woll-, Wasch- und Seidenstoffe,

sowie fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche zum en gros-Preise en detail abgegeben werden.

Dieses Etablissement, eine Sehenswürdigkeit der Hauptstadt, nach amerikanischem System eingerichtet, einzig in seiner Art in Budapest, überbietet alles bis jetzt auf diesem Gebiete Dagewesene, was Billigkeit und Güte der Waare betrifft. Der grösste Theil der am Lager befindlichen Artikel ist das Erzeugniß der Firma, die Preise daher so fabelhaft billig, daß jeder Artikel um mindestens 30 Prozent billiger ist als in den in letzterer Zeit so häufig aufgetauchten Partiewaaren-Geschäften. Wir laden das hochgeehrte Publikum zur Besichtigung unseres Waarenhauses ein, und lassen hier die Preise von einigen Artikeln folgen:

Leinen-, Damast- und Teppichwaaren.

- | | |
|--|---|
| 1 St. 23 Mt. 4/4 Baumwolleinwand 2,05, 3,40, 3,90 | 1 Mir. Fouard-Satin 12 kr. |
| 1 „ 23 Mt. 5/4 Creasleinwand 3,30, 3,50, 4,40 | 1 Dzt. Glasränder 95, 1,20, 1,60, 2,— |
| 1 „ 23 Mt. 5/4 Rumburgerleinwand 4,60, 5,90 6,50, 10 fl. | 1 „ Staubtücher 1,60, 2,20 |
| 1 „ 38 Mt. 5/4 Rumburgerleinwand 8,50 10,— 15,— 25,— | 1 „ Handtücher 1,—, 1,40, 1,80, 2,20 |
| 1 „ 14 Mt. 8/4 Bettugleinwand 5,60, 6,— 6,50 | 1 „ Handtücher Damast 3,25, 3,80, 4,50, |
| 1 „ 23 Mt. 4/4 Canavas 3,50 4,—, 4,50, 6,— | 1 „ Kaffeegarnitur für 6 Personen 1,— 1,20, 1,60, 2,— |
| 1 „ 27 Mt. 4/4 Canavas 5,50, 6,50, 7,50 | 1 „ Damastgarnitur „ „ 2,— 2,50, 3,— |
| 1 „ 23 Mt. 4/4 Inlett weiss u. roth 5, 6, 7, | 1 Dzt. Chiffon-Taschentücher 60, 80 kr., 1,— |
| 1 „ 23 Mt. 5/4 D-rädel gestreift 5, 6, 7, | 1 „ Leinen-Taschentücher 1,20, 1,60, 2,— |
| 1 „ 23 Mt. 5/4 Gradell gehlunt Damast 6, 7, 8, | 1 Jutee-Teppich 3/2 Mt. 1,90, 2,50, 3,— |
| 1 „ 23 Mt. 5/4 Chiffon 3, 4, 5, 6, | 1 Smyrna „ 3/2 Mt. 12,— 14,— 16,— |
| 1 Stk. Leintuch in eier B 8ite 80 kr. | 1 Persischer 3/2 Mt. 20,— 30,— 40,— |

Ferner alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, von der billigsten bis zur besten Qualität.

Wäsche, eigenes Erzeugniß.

- | | |
|--|---|
| Brantausstattung von fl. 35—200. | Corsets gestickt 60 kr. bis 2 fl. |
| Herrenwäsche-Ausstattung von fl. 15—100. | Nieder, Fischbein, von 80 kr. bis fl. 2.40. |
| Herrenhemden aus bestem Chiffon fl. 1—2. | Glaschhandschuhe 1 Paar 58 kr. |
| Unterhosen 40—60 kr., gestickte 75 kr. bis 2 fl. | Strümpfe gestrickt per Paar 15—40 kr. |
| Damenhemden aus Leinwand 45—85 kr. | Strümpfe gewirkt 9—30 kr. |
| Damenhemden aus Chiffon, geputzt, 80 kr. bis fl. 1.10. | Seidenunterröcke fl. 3.50. |
| Damenhosen gestickt 60—90 kr. | Kinderstrümpfe 4—20 kr. |
| Unterröcke gestickt 95 kr. bis 2 fl. | Damen-Schirme 95 kr. |

wie auch alle anderen in dieses Fach einschlagenden Artikel von billigster bis bester Qualität.

Wasch-, Woll- und Seidenwaaren.

Creton, beste Qualität, per Meter 16—24 kr. Voils 20—28 kr., Atlas-Satin, beste Qualität 30—96 kr., Kleiderstoffe, doppelbreit, 29—60 kr., Seidenstoffe 85 kr. bis fl. 2
1 Meter Zwirn-„Zephyr“ 23 kr. und 30 kr.

Der Versandt geschieht in die Provinz per Nachnahme.

☞ Für Hausirer und Wiederverkäufer bedeutender Rabatt. ☞
Rekommandationen werden honorirt.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Brüder Wittenberg,

Akaziengasse 32.

Man bittet, auf die Adresse genau zu achten!

Muster von Stoffen und Waschwaaren können wir nur in Qualitätsprobe senden, da die Dessins täglich wechseln. Wir bitten um genaue Angabe des Musters. Nichtconvenirendes nehmen retour und tauschen es um.

Aleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Ein schönes Gemölde mit Auslage und Alfof, geeignet für kleine Gewerbetreibende, auch als Wohnung zu benutzen, ist sehr preiswürdig zu jeder Zeit zu überlassen. Näheres Glasnerische Bäckerei, Königsgasse Nr. 57. 72366

Zum sofortigen Eintritt wird tüchtiger, energischer junger Mann für Expedition und Fahrvergeschäfte gesucht in größerer Provinzstadt, derselbe muß der beiden Landesprachen mächtig sein. Besondere werden jene, die in gleicher Eigenschaft schon in Provinzstadt lernten. Persönliche Vorstellung von 7-9 und 1-3 Uhr. Markowitz „Café Kranyi“ Königsgasse. 72350

Kautin, auf lebhaftem Posten, wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen, sammt die Rechte. Adresse in der Expedition. 72354

Nothverkauf. Schöner Gegrund Engelsfeld, nahe der Nebel- und Sumpfgasse, 450 qm, à fl. 22 gegen Kassa. 72349

Schönes Gehäus. Erdgeschoss, 7. Bezirk an der elektrischen Bahn gelegen, steuerfrei, fl. 65.000, Banflast fl. 40.000. 72349

Schönes Mittelhaus 3stöckig, 7. Bezirk, nahe der elektrischen Bahn, steuerfrei, fl. 80.000. Jedes Objekt trägt 10 Prozent rein. Agenten ausgeschlossen. Näheres bei Neumann Wilms, Budapest, 6. Bez., Hofengasse Nr. 46. 72351

Nothverkauf. Zinslos zweistöckig, 7. Bezirk, schönste Lage, an der elektrischen Bahn. 15 Jahre steuerfrei, Familienverhältnisse halber dringend zu verkaufen. Preis fl. 92.000, Banflast fl. 56.000. Investirtes Kapital trägt 14 Prozent rein. Agenten ausgeschlossen. Näheres bei Neumann Wilms, Budapest, 6. Bez., Hofengasse Nr. 46. 72352

Gute Friseurin empfielt sich den geehrten Damen. Wohnort: Akacszateza 26, ajtó 13. 72344

Junge Dame, sehr schöne Erscheinung, sucht Stellung als Verkäuferin, in seinem Geschäftshause, dieselbe würde auch als Probir- mannell in ein feines Konfektionsgeschäft gehen. Gest. Anträge unter „N. N. 832“ an die Expedition erbeten. 10832

Sommerwohnung in Kapoldas Nyel, zwei Zimmer, eine Küche, schöner Hof, gutes Trinkwasser, ist zu vergeben. Adr. in der Exp. 72212

Gesucht zum sofortigen Eintritt oder längstens in 14 Tagen 2 sehr tüchtige Kammer- und Manufaktur-Branche. Zeugnisfotos, möglichst auch Photographie, sowie Gehaltsansprüche zu senden an Weisz Ede, Somogy-Csurgó. 10824

Tudós oly lelkes nőt keres, ki anyagilag szívesen adozna korszakot alkotó munkái kiadhatására. Feltevételekről bővebben leveleiben. Megkeresések „Abe-lard“ ezimen a kiadóhivatalba kéretnek. 72367

Kerestetik egy ügyes bolti leány egy péküzletbe. Czim a kiadóhivatalban. 72337

Elárusítónői állást keres bármely tüzetbe ügyes és megbízható kisasszony. Szíves ajánlatokat „Szerény 25“ ezimen kér a kiadóba. 72389

Irodai kisasszonyt magyar és német levelezésre, szép írásal, azonnal alkal-maz Ulaki Béla műszaki irodája, O-uteza 39. 7235

Ház eladás Budapesti élénk forgalmu uton háromemeletes sarok-bérbház 12 1/2 évig adómentes 20 ablak utcazi fronttal, szabad kézből eladó. Ára 115.000 forint. A ház-át 85.000 forint 5 1/2% kamatu bankkölcsön terhel. Évi bér-jövedelme 11.500 for-int. Felvilágosítást nyújt Schweitzer S. VII, Aréna-ut 58, II. em. 10. 10836

Provisionsreisender wird gesucht zu einem leicht verkäuflichen Konsumartikel. Adresse in der Expedition. 72349

Zu einem 4 Jahre alten Kind wird ein besseres Mädchen aufgenom-men, die etwas vom Haus-wesen versteht. Josephplatz 11, I. Stock, I. Joseph Weis. 72371

Garten-Acquifiten, sowie Leander-Gitter mit Anlaufstufen und Seifel, auch Kantenböhler, sind sehr billig zu haben. Adr. in der Exp. 72362

Zu verkaufen eine großartige, fast neue Dampf-Trockenkammer-Einrichtung mit Schiele'schem Ventilator, 3 Stück Lowries sammt Schienenpart, eine Dampf-Heizkammer-Einrichtung, bestehend aus einem Eisentisch mit einer 20 und 15 M. Dampf-Wärmeplatte aus Schmiedestahl und 2 St. Dampf-Heizkessel mit Kupfergehäusen versehen. Ein leichter Federkraftwagen und Pferdegeschirre, Sprechstunden von 8-9 Uhr früh und 1 bis 2 Uhr Nachmittags. Adr. in der Exp. 10835

Fleisch, hinteres vom Schlegel, prima Qualität, die und entbeinert, verpackt feins frisches Kalb- oder Rindfleisch in 5 kg. Körben zu 2 fl. 40 kr. franko-Nachnahme, 2. Stampfer, Monastergasse, Galizien. 72267

Energischer Polier mit Gewerbeschulbildung, welcher der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist, gut schreibt und zeichnet und auf dem Gebiete des Hochbaues große Praxis besitzt, findet bei einer hiesigen Baunternehmung konstante Anstellung. Adr. in der Exp. 72266

Ein elegant möblirtes Gesesszimmer mit Balkon, separatem Eingang vom Stiegenhaus, zu ver-miethen. Adr. in der Exp. 72269

Alkalmás nyári és téli lakás jó ivó-vizsel, öt szobával, fürdő, klozet, mosókonyha, cse-lédszoba, szép és kies helyen 500 frtért egész évre is kiadó. Bővebbet Bleicher Márton vendég-lős urnál, Erzsébet-szálloda Budafok. 72245

Bloch S., okl. tan. és gyak. könyv-velő (Andrássystr. Nr. 28), ertheilt Erwachsenen gründ-lichen Unterricht in der ein-fachen und doppelten Buchführung, (für Bank, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, Schön- und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Bü-chererwerbungen und Ab-schlüsse (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunter-richt. Brieflicher Unterricht wird prompt besorgt. 72313

Csinos kaszirnők és elárusítónők kerestet-nek. Czim a kiadóhiva-talban. 72302

Schürzenmähnerinen finden ständige Arbeit für zuhause. Adresse in der Exp. 72358

Galériás szőnyegek eladás miatt ócsón eladó. Czim a ki-adóhivatalban. 72321

Könyvtár, nagyrésben diszkótésű Jókai-művek, elutazás miatt eladó. Czim a ki-adóhivatalban. 72232

Nagy boltihelyiség közel a vásárosnokhoz, májusra kiadó. Czim a ki-adóhivatalban. 72242

Egy igen jó forgalmu sajt- és vajüzlet a köruton családi viszo-nyok miatt azonnal át-vehető. Czim a kiadó-hivatalban. 72353

Egy kétablakos utcazi szoba egész külön bejárattal egy vagy két ur részére azonnal vagy 15-évre kiadó. Czim a ki-adóhivatalban. 72341

Prima referenzakkal rendelkező katalkomptoirista ki a magyar és német nyelvet teljesen bírja és a könyvvelben is jártas, szerény feltételek mellett állást keres. Ajánlatok „Szorgalmas 10820“ alatt a kiadóhivatalba kéret-nek. 10820

Geschäftsverfau. Zu größerer Provinzstadt Ungarns ist ein gutgehendes Nahrungsgeschäft anderer Unterneh-mung halber sofort zu ver-kaufen. Gest. Zuschriften un-ter „N. S. 97“ an die Exp. erbeten. 72265

Für ein höchst rentables Un-ternehmen wird ein Associé mit Kapital gesucht. Gest. Offerte erbeten unter „Men-tabel 822“ an die Expedition. 10822

Süßsahne, feine, lebenslustige Rothblondine, mit tadellosem Vorleben und edler Denkart, sucht be-hufs Ehe die Bekanntschaft eines gutsituirten feinen Herrn oder bes. Beamten zu machen. Selbe würde ihr Geschäft, das 1200 fl. jährl. trägt, ev. weiter führen. Konfession Nebenache. Ernstgemeinte An-träge unter „Groß Wien 377“ Hauptpost, Budapest. 72377

Ein Eisenfornnis, der deutschen, ungarischen und slowakischen Sprache mächtig, wird gesucht. Ge-haltsansprüche sind anzugeben. Bernát Deutsch, Gal-gócz. 72086

Edgemöbllokal, lebhafter Posten, per 1. Mai zu vermieten, Näheres Franz-Joseph-Quai 33. 10839

Einige hundert Gulden auf Intabulation oder sonstige Sicherstellung aufzunehmen gesucht. Anträge unter „Anleihe 10“ an die Exp. erbeten. 72342

Zu Erzsébetfalva, mit sehr günstigen Beding-nissen steuerfreies Haus zu verkaufen, Hauptgasse, 6000 fl. Erträgnis. Adr. in der Exp. 72348

Zu vermieten per Mai Geschäftslokale, Werkstätte, Wohnungen, Sorofärerstraße 69. Näheres bei Ignaz Braun, Sorot-färerstraße 32. 10831

Jah suche einen anständigen Kompanon mit 1000 fl. zu einer gut-gehenden Bäckerei. Derselbe muß kein Bäcker sein. Adr. in der Exp. 72347

Ein Prädiger gebedter Handwagen ist wegen Raumangel um jeden annehmbaren Preis zu ver-kaufen. Epöly, Große-Kronengasse 17, Wafchanstalt. 72346

Zu vermieten pro 1. Mai Göttsbürgasse 26b 2. Stock, 2 Kassen, 1 Hof, Vor-, Bade- und Diener-zimmer, Küche, Klozet und Speis. In beiden Wohnungen Gasbeleuchtung sammt Kupfer. Weiters mehrere Hofwohnungen. 10837

Eine ganz junge Kindergärtnerin wird nur für die Nachmittage zu 3 kleinen Kindern mit 6-8 fl. monatliches Gehalt aufgenom-men. Vorzusprechen nur Sonntag Nachmittags von 2-8 Uhr. Kronprinzgasse 18, 2. Stock, Thür 26. 10833

Vertragsantrag. Ein hauptsächlichlicher Beam-ter, 38 Jahre alt, Iracilit, mit 2000 fl. jährlichem Ein-kommen, sucht passende Partie. Mindest Minimum 5000 fl. beanprucht. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Gefällige Anträge unter „Zukunft 315“ an die Expedition. 72345

Ein Spezereige schäft mit Traif und Branntwein-geschäft, in der Nähe von Budapest, das seit 50 Jahren besteht, ist wegen Todesfall so-fort zu verkaufen. Erforderlich 1500 fl., Minimum 1000 fl. Faktas Geld, Hofengasse 76, im Keller. 72340

Ein Zimmer hohelegante Möbel, wenig benützt, altdeutsch, wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu sprechen Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags nach 4 Uhr. Adresse in der Exp. 72343

Expeditions-Feder-wagen, gebraucht, für Ein-spänner, wird zu kaufen ge-sucht. Offerte an Löwy József és társa, Besztercebánya. 10826

Maschinist, spricht deutsch, ungarisch und rumänisch, mit guten Zeug-nissen, kann alle Schloffer-, Schmiede-, sowie kleinere Montier- und Reparatur-arbeiten selbst machen, sucht dauernde Stellung in der Provinz. Briefe erbeten unter „Nächtern 10829“ an die Exp. 10829

Alte Geigen werden zum kaufen gesucht. Spiegel János, Budapest, Theresienring 37. 72334

Kleinere Wohnung, Zimmer, Küche, Speis, sofort zu vermieten. Krudergasse Nr. 62, 2. St. 6. 72335

Werkstätte, schönes großes Lokal, hochlicht, mit Transmission, event. Dampfkrast, sofort zu ver-miethen. Adresse in der Exp. 72368

Schön möblirtes Zimmer für zwei intelligente Herren mit Verpflegung zu vergeben in der Nähe „Hotel London“. Adresse in der Exp. 72376

Kaffeegeschäft mit 85 Liter Milch täglich zum Kaffeegebrauch, schönste Gegend Budapests, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72360

Erfindung. Eine seit 50 Jahren beste-hende Lithographie, guter Kosten mit schönem Kunden-freis, billiger Zins, wegen gänzlichlicher Zurückziehung des Besitzers ist um 450 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72375

Leichter, sehr lohnender Verdienst, event. fides Gehalt für Jeder-mann, der sich mit dem Ver-kaufe von geschickt angefertig-ten Kartenbriefen befassen will. Offerte sind zu richten an das Bauhaus. 72361

Schön Armin jun., Budapest, Elisabeth-ring 48 (vis-à-vis dem Grand Hotel Royal). 10837

Bicycle, englische Straßen-Remma-schine, in ganz gutem Zu-stande, wird verkauft. Adresse in der Exp. 72361

Hocheleganter 3bürtiger Spiegelschrank (aus Nussholz, neu), hocheleganter 1bürtiger Spiegelschrank (neu), hochelegante Kuhl, geschmückt, Abreise halber zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 72372

Witwer sucht die Bekanntschaft behufs Ehe mit einer vermögenden Witwe oder Fräulein. Gest. Anträge unter „Zufall 47“ an die Expedition erbeten. 72370

Zu einer größeren Bäckereifabrik wird eine Verkäuferin aufgenommen. Adresse in der Expedition. 72361

Kapitalisten gesucht. Suche einen eventuell zwei Herren zu einem neuen Unter-nehmen in Budapest mit zusammen 6-8000 fl. Ein-lage. Großer Nutzen und ohne Risiko! Anträge unter „3. 100“ an die Expedition. 72369

Junges, solides Mädchen, welches als Kas-sierin, Verkäuferin seit Jahren thätig, wünscht ihren unge-kündigten Posten zu verän-dern. Gest. Anträge unter „Zeiskig“ an die Exp. 72315

Nettes, jüdisches Mädchen, welches im Häus-lichen mithilft, wird zu einem 4jähr. Knaben aufzunehmen gesucht. Offerte unter Chiffre „N. N. 20“ an die Exped. erbeten. 10827

Prachtvolles Bureaulokale, das eleganteste Budapests, großes Bureau-Parloir- und Chefzimmer (Partier- und Salott), hochelegantes, ganz separates Entrée, per 1. Mai zu haben. Krinzgasse 5. Mäßiger Zins. Aufzeichnung gratis. Elektrisches Licht. 72366

Photographie. Tüchtiger Geheife, für Photo-graphie für 15. April ge-lucht. Ausführliche Offerte unter „Photographie“ an die Exped. 72356

Villengründe. Die „Zsöf“-Blattenfeld-Bad. Aktien-Gesellschaft verkauft auf ihrer Kolonie in Zsöf zu Villenbauten bestimmte Gründe, welche, insofern der durchgeführten bedeutenden Anshüttungsarbeiten, das denbar gesunde Terrain bilden. Auskünfte ertheilt das Bureau der Gesellschaft (V. Arvadgasse 11), wo auch Zimmer der Gesellschaftshotels für die Badezeit vor-generkt werden können. Zu Central-Hotel werden Zimmer für die ganze Saison zu sehr billigen Preisen vermietet. Vermittler für Grundverkäufe erhalten angemessene Provision. 72333

Wiener Schneiderin, die Spartes leisten kann, em-pfiehlt sich ins Haus. Adr. in der Exp. 72374

Kisobb gyerme-kek mellé magyar kis-asszony (izr.) ajánlok, ki már ily minőségben működtött s kitünő bizo-nyítványokkal rendelke-zik. Szíves ajánlatok „W. L. 985“ alatt a kiadóba kéretnek. 71985

Magy. kir. államvasutak. 92515. sz.

Hirdetmény. A m. k. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a szolnoki műhelytelepen előállítandó műhelyépüle-tek létesítésére szükséges építési munkák végrehaj-tására. A tervek, a költ-ségvetés, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, va-lamint a munkák végre-hajtásához köötött feltéte-lek Budapestben a magyar kir. államvasutak igaz-gatóságának magasépít-ményi ügyosztályában (Teréz-körut 56, 2. lépcső, IV. em. 27. sz. ajtó) és Aradon az üzletvezetőségi pályafentartási osztályban a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az aján-latokat legkésőbb 1897. évi május hó 4-én déli 12 óráig kell benyújtani, alólított igazgatóság épí-tési főosztályánál, (VI., Teréz-körut 56. sz., 2. em. 10. ajtó). Az ajánlatokat 50 kros, az ajánlat mel-lékleteit ivenként 15 kros bélyeggel ellátva, lepe-csételve és a következő felirattal kell benyújtani: „Ajánlat a Szolnokon lé-tesítendő műhelyépületek munkáinak előállítására.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figye-lembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző nap-on, 1897. évi május hó 3-án déli 12 óráig 4000, azaz négyezer o. é. forint bántpénzt kell a magyar kir. államvasutak köz-ponti főpénztárnál (Andrássy-ut 75. sz. földszint) akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban letenni. A bántpénzről szóló le-tétejjeg az ajánlathoz nem csatolandó. Az értékpap-irok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számít-tatnak, de névértéken felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkez-tett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta utján be-küldött ajánlatok és bá-natpénzek térti vevény-nyel adandók fel. Budapest, 1897. évi apr. hóban. 10738

Az igazgatóság.

Handelsübericht der Woche.

Budapest, 10. April. Die Klagen über schlechten Geschäftsgang halten an, und wenn auch in manchen Branchen speziell lokale Momente die Stagnation verursachen, so ist im Allgemeinen dennoch die Geschäftsstille auf jenen Mangel an Unternehmungslust zurückzuführen, der wieder in der unsicheren politischen Lage seine Begründung findet. Auf dem Geldmarkte haben sich die Ansprüche stark vermindert und die Sätze etwas nachgelassen. Der Wasserstand in den Flüssen ist gestiegen. Die Berichte über den Saatensstand sind im Großen und Ganzen befriedigend.

Getreidegeschäft. Auf sämtlichen Märkten hat sich in der abgelaufenen Woche in Weizen ein deutlicher Rückgang vollzogen. Die noch vom Herbst her dauernde Ueberproduktion, die insbesondere in Amerika von bedeutendem Umfang war, ist zum größten Teil zur Lösung gelangt und der an den amerikanischen Märkten hiedurch verursachte rapide Kursrückgang hat selbstverständlich sämtliche europäischen Märkte in Mitleidenschaft gezogen. Der Budapest Markt war von dem Rückgang verhältnismäßig am wenigsten berührt, trotzdem die Mühlen sich dem Angebot gegenüber noch immer ablehnend verhalten. Gestern ist wohl ein nennenswerther Preisabschlag eingetreten, der jedoch mit effektiven Verkäufen in Zusammenhang stand.

In Roggen war der Verkehr äußerst geringfügig, da für den Versandt jede Nachfrage fehlt und Konsumenten auch nur äußerst geringe Kauflust bekunden, so daß trotz mäßigem Ausgange die wenig verkauften Lößchen nur mit 10 kr. billiger zu placieren waren. Der Gesamtumfang betrug kaum 5000 Meterzentner und bezahlte man 5 fl. 95 kr. bis 6 fl. Parität und 6 fl. bis 7 1/2 kr. ab hier.

In Futtergerste hat die Kauflust stark nachgelassen und konnten die zum Verkauf gelangten wenigen kleinen Partien nur zu gedrückten Preisen an Mann gebracht werden, während ein großer Theil der zugeführten Waaren unverkauft blieb.

Maïs. Von alter Waare fand Einiges zu 3 fl. 65 kr. für Steinbruch Abzug. Neumaïs ist nur sehr knapp zugeführt, nichtbedeutender müßten die wenigen zum Ausgange gelangten Waggons, in Folge allgemeiner Flaubeit, einige Kreuzer billiger abgegeben werden: man bezahlte ab Steinbruch 3 fl. 60 kr. bis 3 fl. 55 kr. ab hier, 3 fl. 50 kr. bis 3 fl. 45 kr., ab Schiff fehlen Differenz für prompte Waare, für Sisset-Vareis wurde Mehreres 10 kr. über hiesige Parität verkauft.

Hafser war stärker zugeführt während die Nachfrage gering blieb und mußte mindere und Merkantilwaare 10 kr. bis 15 kr. billiger abgegeben werden, während Primawaare, die noch immer verhältnismäßig knapp ist, nur 5 kr. im Preise einbüßte. Man bezahlte 5 fl. 50 kr. bis 6 fl. 15 kr. je nach Qualität.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices in florins and kreuzers.

Table for Banater grain prices, listing various grades and their corresponding prices.

Table for Roggen Ia and other grain varieties, showing prices per 100 Kilo.

Table for Weizen per September-Oktober and other seasonal price listings.

Table for weekly grain deliveries to Budapest, listing quantities and values.

Table for weekly grain deliveries to Budapest, listing quantities and values.

Table for weekly grain deliveries to Budapest, listing quantities and values.

Table showing total grain deliveries and prices for various types of wheat and rye.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft hat auch angeichts der bevorstehenden Osterferien keinen Aufschwung genommen. Nachdem die früheren Verkäufe der Mühlen zur Meige gehen, und in einzelnen Sorten Lager anwachsen, haben die Mühlen in der abgelaufenen Woche die Preise neuerdings reduziert und sind dadurch die Mehlpreise bedeutend unter das Niveau der Weizenpreise gesunken.

Das Mehlgeschäft liegt heute so ungünstig, wie schon lange nicht, namentlich auch darum, weil im Auslande Weizen und ausländisches Mehl mehr im Preise gesunken ist, als ungarisches Mehl, so daß die Mühlen nun im Auslande nicht zu verkaufen im Stande sind. Die großen Preisrückgänge auf den amerikanischen Märkten haben übrigens nimmere die Käufer gänzlich vom Mehlmarkt abgelenkt. Das Kleiegeschäft, das sich in der vorigen Woche besser anlieh, ist wieder ruhiger geworden. Kleievorräthe sind zwar nicht vorhanden, aber die Nachfrage ist namentlich aus dem Auslande kleiner geworden, weil dort auch überseische Kleieerzeugnisse besser rentiren.

Table for Durchschnittpreise (Average Prices) for various grain types.

Wittraktien. Bericht von Hermann Geiseit und Komp. Cier. Anfangs der Woche wirkten Londoner niedrige Notirungen deprimierend, trotz Deckungen des Oesterreichischen Reiches heute wesentlich flauer.

Kalbermarkt. Bei lebhafterer Nachfrage erzielten die Preise geringe Preisavancen. Lebende Kalber 25 kr. bis 30 kr., Prima 34 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer. Geschlachtete Kalber 48 kr. bis 50 kr., Prima 52 kr. bis 54 kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer. Hammel 3 fl. bis 5 fl. 50 kr. per Paar.

Säusenfrüchte. In der Situation des Geschäftes ist seit der Vorwoche keine nennenswerthe Veränderung eingetreten und blieb der Verkehr nach wie vor ein äußerst schleppender. Die Preise konnten sich dadurch kaum behaupten und notiren wir: Große weiße Fisiolen bei sehr schwachen Umsätzen von 6 fl. 25 kr. bis 6 fl. 70 kr., Rundbohnen bis 7 fl., braune zu 6 fl. 25 kr., buntfarbige zu 5 fl. 75 kr., Zwergbohnen zu 7 fl. 25 kr., getrieuerte bis 8 fl. 25 kr. (Alles Frachtbasis Budapest). In Erbsen blieb der Absatz auf den inländischen Bedarf angewiesen von 8 fl. 25 kr. bis 9 fl. 50 kr., enthüllte 14 fl. 50 kr. In Linen waren die Umsätze gleichfalls nur geringfügig, abfallende Qualitäten bis 8 fl., bessere und wappelpreie Waare zu 10 fl., 12 fl. und 15 fl., je nach Farbe, Größe und Beschaffenheit der Waare. Für Moh'n war die Tendenz eine ausgesprochen matte von 20 fl. bis 23 fl. angeboten. Holländischer Rummel war zu 31 fl. anzuommen.

Reps, effektiv ohne Verkehr. Terminreps per August-September, ruhig, wurde zwischen 10 fl. 25 kr. bis 10 fl. 35 kr. gehandelt, schließt 10 fl. 20 kr. bis 10 fl. 30 kr.

Leinwand, flau, notirt 8 fl. bis 9 fl. Müll notirt 7 fl. 50 kr. bis 8 fl. Gedrückt 4 fl. 50 kr. Repsfrüchte 4 fl. 30 kr. Müll 33 fl. bis 34 fl.

Flaumen. Das Geschäft ist unverändert fest. Es wurden verkauft: 80-85stündige Bosnier zu 13 fl. 25 kr., 95-100stündige Bosnier zu 12 fl., 115-120stündige Bosnier zu 11 fl., Alles per 56 Kilogramm. 95-100stündige Serben wurden zu 19 fl. 50 kr. per 100 Kilogramm ab Belgrad verkauft. Am Schluß der Woche notiren 80-85stündige Bosnier 13 fl. 25 kr., 95-100stündige Bosnier 12 fl. 25 kr., 115-120stündige Bosnier 11 fl. 25 kr., Alles per 56 Kilogramm. Das Geschäft schließt in fester Stimmung.

Flaumenmüll. Die Stimmung in diesem Artikel ist sehr fest. Es wurden verkauft: Slavonisches zu 22 fl. bis 22 fl. 50 kr., serbisches in Transit zu 20 fl. 12 kr. bis 20 fl. 25 kr.; ab Sabac wurden 100 Mstr. à 18 fl. per 100 Kilogramm verkauft.

Woll und Wachs ohne Verkehr. Schweinefett. Bei außergewöhnlich schlechtem Geschäftsgang konnten sich vorwöchentliche Preise nicht behaupten. Man notirt 55 fl. eher Waare als Geld.

Speck. In weißem Tafelspeck war wenig Geschäft. Man notirt: 4stündigen von 49 fl. bis 49 fl. 50 kr., 3stündigen von 53 fl. bis 53 fl. 50 kr., geräucherten von 52 fl. bis 53 fl.

Borstenvieh. Bericht der ersten ungarischen Borstenvieh-Maschinen-Aktiengesellschaft. Budapest-Steinbruch, 9. April. Das Geschäft war flau. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Waare 320-330 Mgr. schwere — kr., 230-300 Kilogramm schwere — kr. bis — kr., alte über 300 Kilogr. schwere — kr., serbisches von 52 kr. bis 54 kr. Als Einmüge sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unvell. — Futterpreise: Maïs fl. 4.—, Gerste fl. 5.— ab Steinbruch. — Hiesiger Viehstand: Am 2. April sind verblieben 15,556 Stück. — Zutrieb: Vom Inlande 913 Stück, von

Serbien 3334 Stück, nach anderen Ländern 4247 Stück, zusammen 22,803 Stück. — Vertrieb: in den Budapest Konjum (1. bis 10. Bezirk) 1612 Stück, nach dem Inlande 387 Stück, nach Wien 139 Stück, nach österreichischen Ländern 289 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet (im Sallás verwendet 4 Stück, vom Wagon ausgeladene Tobie 17 Stück, für Finnig befundene 39 Stück) 60 Stück, zusammen 2487 Stück. Verbleibt Stand 20,316 Stück. — In den Aktien-Sallásen lagern 6361 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Sallásen verblieben am 2. April 5545 Stück, zugeführt wurden serbische 3334 Stück, zusammen 8879 Stück; abgeführt wurden 2965 Stück, verbleibt Stand 5914 Stück, und zwar 5914 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 350 Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Vegetabilien. Bei angenehmem Geschäftsgange haben Vorräthe in der verfloffenen Woche bedeutend abgenommen, nachdem von verchiedenen Absatzgebieten auf alle wichtigeren Artikel Bestellungen eingelaufen sind. An der Spitze des Verkehrs standen neuerdings narkotische Pflanzen und Wurzel: lebhaftes Interesse bekundete man auch für Medizinabläuten, besonders flores tiliae cum bracteis und flores chamomillae vulg. Der Absatz in Farbwurzeln ist ein unverändert guter. — Schoten-Paprika. Die sorgfältig ausgewählte frühe Waare weist eine schöne Qualität auf. Durch den Umstand aber, daß von den im Herbst zur Trocknung ausgehängten Strängen ein allzu großer Prozentsatz theils zugrunde ging, theils schadhast geworden, finden Produzenten Veranlassung, die Schoten weniger rigoros zu elegiren und den Käufern minderwerthige Waare abzuliefern. Unter solchen Umständen scheint der ohnehin schwache Verkehr in diesem Artikel nur noch mehr erschwert. Viel regeren Verkehr hatte präparirter Paprika. Bei einer Wochenzufuhr von circa 70 Säcken war bloß der vierte Theil voraus verkauft, wogegen Dreiviertel der Käufer harren. Dem Ansjhine nach dürfte das Placement zu unveränderten Preisen stattfinden.

Petroleum. Die erfolgte Kündigung der Kontingentirung blieb auf den Markt ohne nennenswerthen Einfluß, weil der Promptbedarf ein geringfügiger ist und noch größere Schlussrückstände zu übernehmen sind; auf Lieferung nach dem 1. Mai d. J. aber wird gegenwärtig noch von keiner Seite ausgedehnt. Es notiren on gros, und zwar: Jünmaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Maschinen-Aktiengesellschaft 24 fl. 25 kr., Jünmaner russisches 22 fl., Standard-White (Salon, Djopae) Petroleum 20 fl. 25 kr., Kronstädter Prima 17 fl. 25 kr. per 100 Kilogramm netto mit 20 Prozent Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels 25 kr. höher.

Mineralschmieröle. Bei unveränderten Preisen sind die Preise zufriedenstellend. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/10) 25 fl., schweres Maschinenöl (Dichte 905/07) 23 fl., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 21 fl., Petroleumöl 17 fl., Büschöl (Wischöl) 14 fl., Vulkan- (Cylinder-) Del (Dichte 907/10) 14 fl. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 2-5 fl. billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinere 14 fl. 75 kr. Geld, 15 fl. Waare, verfeuertete Raffinade für Großhändler 52 fl. 25 kr. Geld, 52 fl. 75 kr. Waare, verfeuerteter Rohspiritus für Großhändler 50 fl. 75 kr. Geld, 51 fl. 25 kr. Waare.

Rauhputz. Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt erschienen die gewohnten reichlichen Zufuhren in Heu etwas weniger, in Strohpresse kaum geändert. Es wurden verkauft: Heu und Mohar milderer und besserer Qualitäten von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 50 kr., Streutroh von 1 fl. 40 kr. bis 1 fl. 45 kr., Schaubtroh von 1 fl. 60 kr. bis 1 fl. 80 kr., Häckel von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 25 kr., Alles per 100 Kilogramm subrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 2 fl. bis 2 fl. 40 kr., gepreßtes Stroh von 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 35 kr., Alles per 100 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof abgeholt.

Trockene Häute. Auch in der nun verfloffenen Woche blieb der Geschäftsgang ein sehr ruhiger. Käufer waren keine anwesend, auch Aufträge laufen nur sehr spärlich ein und läßt das Zutasso viel zu mürhen übrig, daher der richtige Zug im Geschäfte momentan fehlt.

Trockene Rohhäute finden auch weiter von 10 fl. bis 12 fl. per Paar je nach Qualität und Sortiment Nehmer.

Trockene Kalbfelle. Wie auswärtigen Berichten zu entnehmen ist, soll eine kleine Verflaung in diesem Artikel eingetreten sein und dürfte in Kürze das Geschäft darin sich entwickeln.

Gearbeitetes Leder. Das Geschäft verkehrte in der abgelaufenen Woche in ruhigerem Tempo, Tendenz und Preise bleiben trotzdem unverändert fest. Zutasso läßt in letzter Zeit Mandches zu wünschen übrig.

Wien, 9. April. Bericht von Sigmund Eiben (Schüssel). Cier. Wir hatten diese Woche ein äußerst lebhaftes Geschäft. Der Bedarf für die kommenden Feiertage ist sehr groß, nicht nur das Ausland, sondern auch der hiesige Konjum decken sich nach Möglichkeit. Die Zufuhren waren groß, was aber anlangte, wurde am selben Tage zu guten, seit vorgestern zu höheren Preisen placirt. Heute sind alle Magazine der Exporteure total geräumt. Kisteneier, exportmäßig sortirt und gepackt, erzielten bessere Preise als Bauernwaare. Von den ausländischen Märkten meldete London regere Kauflust zu gestiegenen Preisen, während in Berlin der Preis einen Rückgang von fünf Pfennigen erfahren hat. Hier erzielten heute: Bauernwaare zu 54 Stück per 1 fl., Kisteneier, Hochprima zu 26 fl. 75 kr., Prima zu 26 fl. 50 kr., Stebenbürger, sortirt und exportmäßig, zu 26 fl. 50 kr., Originalwaare zu 25 fl. 50 kr., Bulgaren 27 fl., per Rüte à 140 Stück ab Wien. — Futter verkehrte wesentlich fester zu niedrigen Preisen und erzielte: Süßrahmutter 120 fl., österreichische Stationsbutter Prima

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

96 fl. bis 97 fl. abfallen. Sorten waren billiger. Alles per 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 10. April. Die Meldungen über den Einfall griechischer Zuhaltungen in türkisches Gebiet verursachten an der heutigen Börse einen erheblichen Rückgang in den internationalen Werthen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Zinsfußbank zu 100, österreichische Kreditaktien zu 348.90 bis 347.70, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 338.80 bis 337.75, Straßenbahn zu 304.25 bis 303.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Grundrenten-Obligationen zu 97.55 bis 97.70, 3prozentige Hypothekendarlehen-Briefe zu 103, 4prozentige Central-Hypothekendarlehen-Briefe zu 100.65, oberungarische Bergbau zu 100, Salgó-Tarjánier Steinkohlen zu 366, Straßenbahn zu 302.50 bis 303.50, Stadtbahn zu 279.75.

An der Nachbörse war die Tendenz ruhig und wurden umgekehrt: Österreichische Kreditaktien zu 347.70, 348.30, 347.40 und 348.10, ungarische Kreditaktien zu 384.50, 385, 384.50, 385, 384.50, 385, 384.50, 385.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war ganz belanglos. Weizen war heute schwach offerirt. Bei Mangel an Kaufkraft wurden nur einige geringe Posten begeben, welche nur zu gedrückten Preisen abgethan werden konnten.

Termin: Auf abermaligen wesentlichen Rückgang der Weizenpreise in Amerika und auf hiesiges London, Tendenz weiter rückgängig. Preise einige Kreuzer billiger. Nachmittags fest auf Deckungskäufe und auf relativ festes Berlin, wodurch der vormitztägige Rückgang mit einigen Kreuzern überholt werden konnte.

Wormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr zu fl. 7.42, fl. 7.45, fl. 7.41 und fl. 7.43, Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.20, fl. 7.24, fl. 7.21 und fl. 7.22, Weizen per Herbst zu fl. 6.82, fl. 6.84, fl. 6.81 und fl. 6.83, Mais per Mai-Juni zu fl. 3.30, fl. 3.28 und fl. 3.31, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.06 bis fl. 6.08.

Getreide und Mehlverkehr. Das königlich ungarische Landesstatistische Amt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 8. April Abends 6 Uhr bis 9. April Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angekommen (Eisenbahn/Schiffe), Versendet (Eisenbahn/Schiffe), Motorzentner. Rows for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table with columns: Lokalverkehr, Transitverkehr. Rows for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table titled 'Beim Hauptzollamt vorgemerkt' showing quantities of wheat, rye, and barley.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 3. April bis inkl. 10. April - in den drei Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Anträge:

I. Matrikelbezirk.

Johann Réva, r.k., mit Josephine Seewing, ev. A. K.; Johann Bajcsar, r.k., mit Barbara Szabo, r.k.; Michael Markovics, gr.k., mit Stephanie Angerholzer, röm.-kath.;

II. Matrikelbezirk.

Leopold Edelmann, isr., mit Rosalie Brandstein, isr.; Moriz Apathi, r.k., mit Barbara Sturja, r.k.; Joseph Herits, r.k., mit Karoline Hadl, r.k.;

III. Matrikelbezirk.

Andreas Berczy, ev.-ref., mit Witwe Theresie Fürtich, r.k.; Franz Walter, r.k., mit Theresie Kaufner, r.k.; Eugen Hüferl, isr., mit Bertha Hüferl, isr.;

IV. Matrikelbezirk.

Carl Studienta, r.k., mit Susanna Sefer, ev. A. K.; Moriz Rosenfeld, isr., mit Margarethe Fürtich, isr.;

Carl Mayer, r.k., mit Susanna Schmidl, ev. A. K.; Dr. Johann Belohorvsky, ev. A. K., mit Jolan Horvath, ev. A. K.;

Carl Studienta, r.k., mit Susanna Sefer, ev. A. K.; Moriz Rosenfeld, isr., mit Margarethe Fürtich, isr.;

Michael Török, ev.-ref., mit Theresie Karbi, r.k.; Joseph Kráky, r.k., mit Marie Wieser, ev.-ref.;

V. Matrikelbezirk.

Michael Beló, r.k., mit Anna Polenkovic, r.k.; Dr. Nikolaus Kemény, isr., mit Theresie Schöfing, isr.;

VI. Matrikelbezirk.

Michael Levarby, r.k., mit Anna Neumann, r.k.; Stephan Drosch, r.k., mit Marie Bögi, r.k.;

VII. Matrikelbezirk.

Carl Mayer, r.k., mit Susanna Schmidl, ev. A. K.; Dr. Johann Belohorvsky, ev. A. K., mit Jolan Horvath, ev. A. K.;

VIII. Matrikelbezirk.

Carl Mayer, r.k., mit Susanna Schmidl, ev. A. K.; Dr. Johann Belohorvsky, ev. A. K., mit Jolan Horvath, ev. A. K.;

Carl Mayer, r.k., mit Susanna Schmidl, ev. A. K.; Dr. Johann Belohorvsky, ev. A. K., mit Jolan Horvath, ev. A. K.;

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik
Ernst Kirchner & Co.
 Leipzig-Sachsenhausen.
 Filiale und Maschinenlager
 Budapest,
 VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikanten, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämierten Vertikal- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Bands- und Kreisägen, Parkettmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinz-Fabriken. Ueber 35,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die Budapester Filiale
ERNST KIRCHNER & Co., VI. Váci körút 59.

Wer Lose hat und Geld braucht wende sich an das Bank- und Wechselgeschäft
Fleissig Sándor,
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 2. sz.,
 wolle bei die höchsten Darlehen coulantest ertheilt werden. — Auch werden die Lose zum vollen amtlichen Tageskurse gekauft und
dieselben Lose
 gegen bequeme Monatsraten zurückkauft, in welchem Falle der Käufer fast den ganzen Werth der Lose bar ausbezahlt erhält.

Böhmerwald-Baugesellschaft
KNOFF & SCHRÖPFER
 KLENEC
 Klentsch, Böhmen.
 Spezialgeschäft für runden Dampfbohrsteinbau mit Lieferung radialer Formsteine unter dauernder Garantie bei allen Witterungsverhältnissen. Einmauerung von Dampfesseln jeden Systems. Kostenanschläge und Referenzen auf Wunsch gratis und franko.
 Vertreter gesucht.

Berger's med. THEER-SEIFE
 durch med. Versuchsberichte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Hauterkrankungen, Schmierläuse, Kopf- u. Bartgeschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und wirkt nicht nur gegen die äußeren, sondern auch gegen die inneren Ursachen der Hautkrankheiten. — Zur Vermeidung von Säurewirkungen besetzt man ausserhalb Berger's Theerseife und adäquat hier abzurufen. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als milde Theerseife zur Reinigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfschuppen der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 50% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist.
 Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
 In Kartons a 3 Stück fl. 1, a 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: **Konzosseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Wimmerläse; **Carbolseife** zur Reinigung der Haut bei Wundmalen und als desinfizierende Seife; **Berger's Nichtenandel-Badeseife** u. **Nichtenandel-Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.) **Leichtlöseife** gegen Rheumatismus und Gelenksrheuma; **Sommersprossencreme** sehr wirksam; **Tanninseife** gegen Schweißfüsse und gegen Ausschläge der Haare; **Zahnseife**, bestes Zahneinigungsmittel. Vertritt alle übrigen Berger'schen Seifen verdienen wir auf die Broschüre. Man begehrt bei Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungsvolle Demonstrationen gibt. **Vertrieb und Hauptversand: G. HELLER & Comp., TROPAU.** Preisliste mit dem Ehren-Diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros et en détail bei Apoth. Joseph v. Török, Königsplatz, Thalhammer und Seitz, Friedrich Rodemeyer's Nachfolger, Friedrich Detsch, Karl Detsch, Paul Wakerdorfer, Károlyi-Strasse, Ferd. Neruda, Molnár und Moser, Günstig Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Kautler, J. Jányi, Dr. János, Otto Heiri (Dr. Egger), G. Eisbörfer und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Seidenwäsche
 Nr. 12.
 and feinstgezeugten, unter geleitetem Goldschmiedmeister gefertigten Stoffen, für alle Zwecke, in jeder Anordnung nach Maß empfiehlt:
Max Pehrer
 vorm. J. Müller,
 erste österreich. Seidenwäschefabrik,
 Mannf., Eger i. B.



Sodasie Anfertigungen aus höchsten Stoffen zur geübten Einricht. Vorzüge: Große Haltbarkeit, angenehmes gewisses Tragen für Frühjahr und Sommer, leichtes Waschen (wie Leinen, geht nicht ein), vorzüglicher Sitz, gut genäht. Unvergleichlicher Komfort d. „Neuen Pester Journal“ wünscht franko gegen Rücksendung oder Nachnahme von fl. 4 ein reichhaltiges Gend laut Zeichnung:
 Halsweite: Brustweite: Hüftweite:
 einseitig, rechtsseitig oder ganz gefasst?
 Auf Verlangen innerhalb 8 Tagen bei franco Rücksendung Umtausch oder Betrag anstandslos zurück.
 Der und Datum: Unterschrift:
 Muster, Katalog, Muster und Broschüre gratis und franko.

Patent-Flaschen- und Gefäß-Verschlüsse
CARL WLK, GRAZ.
 Die unter dem Protektorate der Budapester Tischlergenossenschaft stehende Möbelsch-Abtheilung hat im eigenen Hause der Genossenschaft,
 VIII. Bezirk, Bérkocsis-utca 12. sz.,
 eine
Möbelhalle,
 in welcher die feinsten und stilvollsten Schlaf-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen stets am Lager sind. Hierdurch wird dem p. t. Publikum die Gelegenheit geboten, die besten und solidesten Möbel wollest direkt — und nicht durch Zwischenhändler — von den betreffenden Tischlermeistern fertig oder nach beliebiger Bestellung zu erhalten.

Lunge und Hals.
 Kräuter-Thee, Ru. s. Klotterich (Polypogonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wild wachsenden Klotterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarth, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Leiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber dergleichen, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vernähret, verliere sich nicht an den Absud dieses Krautes, sondern besorge sich in Packeten a 1 Gulden bei Ernst Weidemann, Hohenburg a. Harz, erhältlich ist. Broschüren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Weg mit allen Gummi-SPEZIALITÄTEN.
 Die sensationelle Erfindung des Dr. med. F. J. Justus, der „ATOKOS“, welcher in allen Staaten geschichtlich geschätzt ist, wurde auch in Ungarn unter Nr. 7313 patentirt.
 Prospekte versendet nach vorheriger Einsendung von 10 kr. Marken die Hauptniederlage für Ungarn:
LEO GRUBER & Co.,
 Budapest, 7. Bezirk, Karlsring Nr. 7.
 Direkter Versand.

!!Nouveautés!!
Bolero-Hüte,
Stroh- u. Phantasie-Hüte
 mit Vollkork, wie auch sämtliche Neuheiten der Saison in allen Modefarben gepußt u. angepasst zu Originalfabrikpreisen in großer Auswahl zu haben bei
Bernát Kattler,
 Schnittfabrikant,
 Budapest, IV., Karlsplatz Nr. 6—7.
 Modellblätter werden auf Wunsch gratis und franko versendet.

Knaben-Pensionat PORGES.
Privat-Handelsschule PORGES
 Wien, I., Wollzeile 10.
Separat-Abtheilung für Herren in getrennten Kursen, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind. Gründliche Ausbildung für das Bank- und Waarenfach. Der Unterricht wird durch persönliche Unterweisung ertheilt. — Vorbereitung für Bankprüfungen. 55/68

Münzauktion in Wien.
 am 26. April 1897 und folgende Tage
VERSTEIGERUNG
 der von dem verstorbenen Herrn Theodor Unger in Graz hinterlassenen
Münzen- u. Medaillen-Sammlung
 enthaltend: antike griechische und römische Münzen, Wägen und Medaillen der österr.-ungar. Monarchie, umfänglich alle Kronländer, insbesondere weltliche und geistliche Herren, Privatpersonen, Städte und Orte, sowie einige numismatische Werke.
 Der ausführliche Katalog (circa 4700 Nummern) mit dem Portrait Ungers und 5 Lichtdrucktafeln, ist zum Preise von 5. 25. fl. 3 zu beziehen durch
K. Cubasch jun., und **Brüder Egger,**
 Wien, I., Schweflg. 14. I. Wien, I., Opernring 7.

Specialist in Bandagen
 St. n. r. g. Abiligung für Oesterreich und Ungarn. Ausgegeben in Brüssel 1893. Goldene Medaille und Ehren-Diplom.
Neuest patentirtes Keleti-Bruchband
 Ist nach Anspruchs der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, nicht nur, daß es keinen lästigen Druck und befeuchtet in Folge seiner zweckentsprechenden Konstitution alle Wunden der verschiedenen Bandagen. Keleti's elastische (Gummi) Bruchbänder m. reißfesten Keleten, einwärts-Schweißschüßer und Sicherheitsgurte.
 Preise: Einfach fl. 6—8, Doppelt fl. 12—16.
 Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände, orthopäed. Mieder (nach System-Hefling), Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc.
 Bestellt prompt und direkt.
KELETI J.
 Bandagist und Erzeuger chirurgischer und orthopäedischer Apparate,
 BUDAPEST, IV.,
 Koronaherzog-utca Nr. 17
 und Rostély-utca. Karolyiak-tanya 15.
 St. Muster Preisverzeichnis gratis in geschlossenem Couvert.



Bayer's Calicel-Santiglypflaster
 ist ein rationelles Mittel zur raschen, gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**
 1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. gegen Einsendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.
 Depot in udayeji: Joseph von Török, Königsplatz.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

20 Hausstellen, im 1. Bezirk, unter dem Bloosberg, neben dem neuen äußeren Ring und der bereits bewilligten elektrischen Straßenbahn, in der unmittelbaren Nähe befinden sich bereits ein- und zweistöckige Häuser, so auch Wasserleitung, sind auf dreijährige Abzahlung zu verkaufen. Preis per 1000 Meter von 8 fl. aufwärts. Näheres zu erfahren VII. Wesselyi-utca 39, 1. Stock 13, und Lánchid-utca 2 im Freizeitanlagen des Klats István. 10709

Eladó könnyű feltételekkel pesti részen, vasúti állomás és két villamos közlekedés mellett szép kerttel és kényelemmel épült új földszintes ház. Alkalmos nyári és téli nagyuri laknak, vendéglő, kávéház, keressék, hentes- és pálinkaüzletnek vagy kisebb gyárnak. Ugyonk nem díjazatik. Czim a kiadóhivatalban. 71912

Tüchtige Fahrrad-reparaturen werden acceptirt. Adr. in der Exp. 10806

Gassenzimmer, im ersten Stock, bestehend aus drei Gassenzimmern, Badezimmer und Nebenräumen, ist pro 1. Mai zu vermieten. Näheres Josephsring 78. 10797

Villa-Verkauf. Im städtischen Kammerwald (1. Bezirk) ist eine unmittelbar am Walde gelegene, aus 6 Wohnzimmern, Vor- und Badezimmer und 3 Veranden bestehende Villa sammt dazugehörigen 3000 qm Garten, Obst- und Weingarten, Eisgrube, Regelpfad und separirtem Meierhause wegen Todesfalls zu verkaufen. Näheres bei der Eigentümerin IV. Régi posta-utca 5, II. Stock. 10727

Butor. Alig használt elegáns teljes háló és ebédlő, barock könyvszekrény, hintaszék, ingaóra, sodrony-ágybetét és egy alacsony bőrdívan igen jutányos áron eladhatók. Eötvös-utca 30, 2. em., ajtó 18. 71925

Elköltözés végett egy ebédlő- és egy hálószoba, masszív, tiszta, keveset használt butor április 15-ig jutányosan eladó. Czim a kiadóhivatalban. 72105

Ein prachtvoller Kryptalluster, 5 Petroleumbrenner, ebenso eine wunderschöne Speisezimmer-Lampe mit 4 Flammen, sind wegen Ueberfluthung billig zu haben. Adr. in d. Expedition. 72054

Stellagen, Pulve und Auslagekasten für ein Papiergeschäft geeignet, werden zu kaufen gesucht. Adresse in der Expedition. 72175

Große Sommer-Restaurant mit großen Garten und Tanzsalon ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Agenten werden honorirt. Näheres bei E. Sünkel, Almfstraße 7. 71351

Damen, welche Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gebirgs- unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartisch, 7. Bezirk, Linden-gasse (Hársfa-utca) Nr. 15, 1. Stock, Thür 2. 70294

Ein Pferdekräftiger Gasmotor, gebraucht, jedoch in bestem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen. Auch werden alle Reparaturen von Gas- und Petroleummotoren übernommen bei Robert Ulrich, Maschinenreparaturwerkstätte, 7. Bezirk, Rosen-gasse 24. 10769

Villa zu verkaufen. Im reizend gelegenen Luftkurort Budafék, geplante elektrische Bahn, Budapest-er-Güter, mit 8 Zimmern, 5 Räumen, Keller, Sommerkühlung und Hausmeisterwohnung, Brunnen mit erquickendem Hochquellenwasser, prachtvoller großer Rosengarten, 10 Jahre steuerfrei, sehr preiswürdig zu verkaufen, eventuell gegen ein kleines Budapest-er Haus oder Grund zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72062

Seekfirn am Wörthersee, Kärnten. Für die heurige Saison sind mehrere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer, vollständig möblirt, zu vermieten. Anfragen bei Johanna Hubel, Klagenfurt, Böckermarktstraße 9. 71493

Existenz für 5 fl. Mit diesem Betrage kann jeder anständige Herr oder Frau täglich 3-4 fl. durch Agentur eines leicht gangbaren Konsum-Artikels verdienen. Agenten, welche Kaffeehändler und Speisehändler besuchen, wollen sich melden. Doh-utoza 13, 1. Stock, Thür 4. 500 fl., werden von einer Geschäftsfrau gegen solide Bezüge aufzunehmen gesucht. Agenten ausgeschlossen. Gest. Adressen unter „Geschäftsfrau 244“ an die Exp. erbeten.

Mit italienischem Unterricht und italienischer Korrespondenz befaßt sich unter guten Bedingungen ein geborener Italiener, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist und Zeugnisse seiner Fähigkeit vorweisen kann. Adr. in der Exp. 72057

Möbel. Praktisches Wohnzimmer, kleine Salonamitur, großer Speisetisch mit 12 Sammtstühlen, edle Teppiche, Photographie-apparate und Verschiedenes zu verkaufen. Andrássystraße 13, 1. Stock, Thür 2. Bestätigung 9-11 Uhr. 71773

Rath und Hilfe finden Damen u. Können in Verschwiegenheit entbinden bei einer seit 38 Jahren prakt. Hebammen. Budapest, 5. Bez., Ralmángasse 19a, Parterre 5. 71311

Ein Federwagen für Selcher, Fleischhauer, Milchhändler besonders geeignet, sowie eine Einrichtung für Milchgeschäft, zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10808

Zu verkaufen sind: Magnisärofer-Kunstmühl-Aktien, Galoer Poprad-Dampfbrauerei, Gömör. népbank, Feltzer Bank, Viptó-Ujváros Spart., Poprad-Feltzer, Georgenberger, Szepes-Szalvaer, Dierauf Reflektierende wollen sich gefl. an die Poprad-Feltzer-Arkassa-Aktien-gesellschaft in Poprad wenden. 10802

Ein „Atilla“-Herrenrad u. ein „Atilla“-Damenrad, erstes wenig gebraucht, letzteres fast neu, sind zu halber Preis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72055

Billige Gründe. 8. Bezirk, Futó-utca 166 □ Kl. mit Parterrebau, 7. Bez., Zugló telep-utca 2 Gründe zusammen 920 □ Kl., Ofen, bei „Konstantinopol in Budapest“, 3 Gründe á 400 □ Kl. sind aus freier Hand sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72161

In der Nähe des Westbahnhofes sind zwei ineinandergehende schöne, reine Gassenzimmer, mit vorzüglicher Verpflegung, für 3-4 intelligente junge Leute zu vermieten. Adr. in der Exp. 72167

Teppich-ipejedinan, kaum benützt, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72128

Seht Trensiesner Borovicska, garantiert reines Destillat der Veere vom Wachholderstrauch, ist vermög seiner verdünnungsbedürftigen, anregenden und magenstärkenden Eigenschaften ein beliebtes Mittel bei Verdünnungsbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. Ich verlende täglich von 3 Liter aufwärts mit Post u. Bahn per 75 kr. den Liter erlustete Gebinde, die zum Kostenpreis berechnet, franco auch retourgenommen werden.

Garantirt rituelle Sterwaare, 705 H mit 5 kr. per Liter theurer Demmon 3/2 Liter franco Post, mit fl. 3.70, resp. fl. 3.85. Bis 50 Liter nur per Nachnahme. Muster gegen Einbindung von 20 kr. in Marken. Wiederverkaufert Spezialloster. 3. Keller-mann, Borovicsfabriker, Trensiesner-Szoblah. 10386

Hausverkauf in Ofen, neu, stockhoch, 203 Quadratmeter Grund, schön Garten, verband 385 Quadratmeter, mit 16,000 fl. Anzahlung. Agenten ausgeschlossen. 1. Bez., Tátko-gasse 14, Hauseigentümer. 72200

Kaufe Verfaßzettel zu höchsten Preisen u. verkaufe die ausgelösten Gold- und Silberwaaren stauend billig. Herrngoldbleiben 87 kr. per Gramm, edle Diamant-ohrgehänge fl. 8, Diamant-ringe fl. 7, Kollierketten mit Herz fl. 1.50, Goldringe von fl. 2.40 an, 12 edle Silber-ohrgehänge fl. 6.50, Goldbügel, Nadeln, Armabänder, komplette Ohrebesteck. Verlässliche Bedienung. Adolph S. Gustav, Budapest, 4. Bezirk, Waisner-gasse 11, 1. Stock. 71207

Zwei Sonnendächer, 4 gebrauchte Thürnen in bestem Zustande, Fenster, 1 Acer fche Bogenlampe, sind zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10796

Geschäftsverkauf. Gut gehendes Galanteriewaaren-Geschäft (feines Vazar) in der Provinz, weg. Geschäftsüberbürdung zu übergeben. Nöthiges Kapital fl. 2000. Anträge unter „Sichere Existenz 10805“ an die Exp. 10805

Stiria Viehlei, im guten Zustande, nebst 2 Monate Garantie, ist um 90 fl. zu verkaufen. Georg Huber, 7. Bez., Damjanichgasse 23. 72071

Schöner Baugrund, 272 Meter, 6. Bez., an der elektrischen Bahn, Lehelgasse-Sungariastraße, unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Julius Silbermann, 5. Bezirk, Neuzere Waisnerstraße 44. 72143

Ein Reitpferd, Walach, braun, gesund, fruppendertant, ist zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 10798

Schöne Sommer-wohnungen, große u. kleine, möblirt, in Szent Lörincz-Nyaraló zu vermieten. Großer Park, schönste Lage, Bahnstation der ungarischen Westbahn und Szimlabahn, in 25 Minuten zu erreichen. Näheres bei Friedrich Dill-mont, Gärtnergasse 55. Telephon. 71758

35-jähriges Mehl- und Hülsenfruchtengeschäft, etwas Spezerei, ist wegen anderer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 72193

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bade-, Vor- und Dienstkammer, Speis, Kofet, im 3. Stock, Stiegenabgang, per 1. Mai zu vermieten. Eötvös-utca 44, beim Hausbesorger. 71902

Für ein in bestem Renommée stehendes Kredit-Informationsbureau wird ein repräsentationsfähiger Acquisiteur, der gleichzeitig die besseren Plaquecherchen versehen kann, gegen fixes Gehalt und Provision gesucht. Da zumeist nur mit ersten Firmen zu verkehren ist, erscheint Intelligenz, gute Repräsentation, sowie tadellose Vergangengheit als Bedingung. Offerte mit Referenzenangabe sind zu richten an die Exp. unter „Z. B. 500“. 71850

Kundtations-Grundmachung! Endesgefehriger, königlicher Notar gibt bekannt, daß Witwe Peter Csaptoics, geborene Marie Windisch, ihr eigenthümliches Ocher Haus, Grundbuchszahl 290 und Zahl (1592, 1593) mit 64.000 fl. sage vierundsechzigtausend Gulden Schätzungspreis, 13 Jahre steuerfrei, mit großm. schönem Garten, 30.000 fl. Baustück zu 4 1/2 Prozent, welches im 1. Bezirk, Stadlmeierhofgasse 21, stockhoch und Vermeßgassestraße zweistöckig ist, am 14. April d. M., Vormittag 9 Uhr, im eigenen Hause mit 2000 fl. Kausgeld, durch meine abzuhalten, außergerichtlich freiwillige Lizitation, an Bestbietende veräußert wird. Bis dahin sind alle Lizitationsbedingungen in der königlichen Notariatskanzlei unter Nr. 75/897 zu jeder Zeit zu befrichtigen. Budapest, den 8. April 1897. Zimányi Alajos, königlicher Notar. 72169

Zu verkaufen wegen anderer Unternehmung Privatpapieregeschäft, 300 fl. monatlicher garantirter Reingewinn, 4 eleg. offene und 4 geschlossene Wagen, 10 vorzügliche Pferde, Geschirre, Decken; an Jahres-funden vermietet. Adresse in der Expedition. 71528

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer allein stehenden Geburtshelferin, Johanna Brenner, IX. Meisergasse 42, Th. 2, hinter der Uellöckerstraße. 70514

Speisenanzug (Eist), bildet zugleich ein hübsches, wo immer anbringendes Gartholzmöbel, zu verkaufen. Adresse: Nagy János-utca Nr. 6. 72071

Ein Reitpferd, Walach, braun, gesund, fruppendertant, ist zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 10798

Schöne Sommer-wohnungen, große u. kleine, möblirt, in Szent Lörincz-Nyaraló zu vermieten. Großer Park, schönste Lage, Bahnstation der ungarischen Westbahn und Szimlabahn, in 25 Minuten zu erreichen. Näheres bei Friedrich Dill-mont, Gärtnergasse 55. Telephon. 71758

35-jähriges Mehl- und Hülsenfruchtengeschäft, etwas Spezerei, ist wegen anderer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 72193

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bade-, Vor- und Dienstkammer, Speis, Kofet, im 3. Stock, Stiegenabgang, per 1. Mai zu vermieten. Eötvös-utca 44, beim Hausbesorger. 71902

Kaufe Verfaßzettel zu allerhöchsten Preisen; verkaufe die ausgelösten Gegenstände zu Spottpreisen. Herren-Goldbleiben 89 kr. per Gramm, Silber 4/4, kr. per Gramm mit ganz geringer Progon, Goldbügel, Ketten, edle Diamantohrgehänge, Diamantbügel und Nadeln 11 fl. Kollierketten mit 1 fl. 50 kr. 12 Silber-Ohrebesteck 7 Gulden. A. B. Grünberger's Erben, Budapest, 4. Bezirk, Stadlhausplatz 9, 1. Stock, Thür Nr. 33. (Paris-bazar.) 71208

Zu günstigen Theilzahlungen erhalten hiefige Jahresparteien in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen fertig und auf Maßbestellung. Damentoiletten, Jacken und Krägen. Ferner die neuesten Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinwände, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge und Teppiche etc. Fertige Herrenkleider in großer Auswahl und nach Maßbestellung. Briefliche oder mündliche Aufträge übernimmt Kenech Frigyes, Geschäftsführer, Admángasse Nr. 26. Telephon Nr. 62-60. 10688

Tüchtiger Zuschneider wird für Damenkonfektions-salon ersten Ranges gesucht und dauernd engagirt. Adresse in der Expedition. 72127

Zwei Fräuleins, die in größeren Bureaus bereits thätig waren, deutsch und ungarisch können, werden sofort acceptirt. Offerte unter „W. 76“ an die Exp. erbeten. 72132

Zwei schöne Sommerwohnungen in Mátyásföld, in eleganter Villa mit großem Garten, zu vermieten. Auch als Jahreswohnung sehr geeignet. Andrássystraße 94, 2. Hof, Parterre 5. 72133

Sommerwohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Keller, großer gedeckter Veranda, prachtvolle Aussicht, 10 Minuten von der schönen Delene entfernt, ist Abreise halber billig zu vermieten. Näheres: Rodmanitzgasse Nr. 21, Thür 26. 71961

Heirath! Intelligenter junger Mann, 27 Jahre alt, Inhaber eines nachweisbar guten und nicht unbedeutenden Uthmachers- und Juwelengeschäftes in größerer Stadt Slavoniens, sucht passende Parthe, hübsches, häuslich erzogetes Mädchen aus gutem Hause mit 6-8 Mille. Gest. Anträge unter „W. R. 22“ an die Exp. erbeten. Vermittler nicht ausgeschlossen. 72202

Zu neuen Hause, Esömörstraße 83, sind mehrere, aus 2-4 Zimmern bestehende Wohnungen, sofort oder per 1. Mai zu vermieten. Näheres ist im Hause zu erfahren. 71899

Zu vermieten, Luthergasse 1/c, ein großer Saal mit Nebenlokalitäten, für Vereine besonders geeignet. Ofen, Rete-kutca 71, Ansicht Városmajor, schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Bad, neues Haus, eine Wohnung mit Garten. 70947

Rosen, Burzelhals, veredelte, starke Buchsrofen, in dem besten Remontante und Thee-Sorten, 10 Stück fl. 3.80, 100 St. fl. 35. Budapest, 8. Bez., Kalvária-tér 4. Metz Ar-min, Baumhändlerbeter. 10576

Zu vermieten, Stall für 2 Pferde, Wagenremise und Reuboden, billiger Preis. Szóvnyéggasse Nr. 42. 72094

Zwei große Spiegel billig zu haben. Adr. in der Exp. 72168

Emponnd-Kondensations-Dampfmaschine, 60 HP., erstes Fabrikat, wenig gebraucht, sowie dazu gehörigen Dampfessel offerirt preiswürdig Alois Schleginger, 5. Bezirk, Waisnerstraße 26. 10333

Sommerwohnung, Schwabenberg, zur Kleinwohnung, großer schattiger Garten, ganze Ostbenützung zur Verfügung, Preis 600 fl. Adresse in der Expedition. 72129

Monatszimmer, nett möblirt, nur mit separatem Eingang, per 1. Mai l. 3. geholt. Zufchriften unter „Dauernd 946“ an die Expedition erbeten. 71948

Wegen Ueberfluthung werden Schlaf- und Speisezimmermöbel im 5. Bez. Setáter-utca 3, 3. Stock, Thür 12 billig verkauft. Zu sehen zwischen 2-4 Uhr. 72186

Azonnal eladó 12 1/2 évig adómentes szép emeletes ház külső kerepesi úton, szemben a Ferencz József lakanyával. Ára 49.000 frt. Ebből 20.000 amortizáció, 18.000 házon maradhat 6% re, 11.000 készpénzben (esetleg csak 5000, többi 1-2 év alatt). Házberék fedezik összes kiadásokat s kamatokat, tiszta megmaradó 2000 frt tőkétörlesztésre fordítatik. Tiszta jövedelem évente 16 letörlesztett törke kamatjaival. Házberék 3/4 része szerződésileg biztosítva van Házban remek nagy istálló, gyárnak is alkalmas. Egyszerismindenkorra befektetés tökéletes csupán fentemlített 11.000 frt, mely már első évben 18% hoz. egyébként a ház önmagát lefizeti. Tulajdonos ezime a kiadóban. 72281

Hölgyeknek segélyt és tanácsot nyujtok a legnagyobb tioktartás mellett kényelmes berendezett lakáson, figyelmes ápolás, ellátás, esetleg gondos orvosi segély nyerhetők, sok évi elismert gyakorlati birok. Metzger Sarolta, ökl. szülésznő, Kerepesi-út 63, II. em. 13. 72280

Szépírásu leány nagyon gyakorlott gyors és gépiróné, igen szerény feltételekkel azonnal állást keres. Ajánlatok „Iroda 10775“ címre a kiadóhivatalba kérek. 10775

Heirathsantrag. Junger, reicher Witwer, 38, Chef eines Banthauses mit 40 Mille Jahresentommen, wünscht sich mit einem Mädchen oder jungen, kinderlosen Witwe von tadellosem Charakter, aus guter Familie zu verehelichen. Reflektierende müssen unbedingt auffallend schön und ehrenhaft sein. Nützlich Nebenlache. Strengste Discretion verbürgt. Anträge mit genauer Umfchreibung werden unt. „Grenzfalt 350“ an die Expedition erbeten. 71989

Zu vermieten, Stall für 2 Pferde, Wagenremise und Reuboden, billiger Preis. Szóvnyéggasse Nr. 42. 72094

Zwei große Spiegel billig zu haben. Adr. in der Exp. 72168

kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen offerirt billigst Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götztergasse 6. 70462

Hauseigentümer! Abpflanzung, Farbgebung von Häusern, so auch einzelner Wohnungen übernimmt billigst Julius Biermann, Maurermeister, Akáczka-utca 57, Telefon 22-66. 67833

Billiger als wo immer von Kavaliere abgelegte Herrenkleider bei Grünbaum Gustav, Rossuth Jánosgasse 15. Kleiderherstellung 1. Etod. 10678

Wohnung und Keller. 3. der Königs-gasse Nr. 16 ist eine mit allem Komfort versehene, aus drei Cassenzimmern bestehende Wohnung, sowie Werkstätte geeignetes Keller-Lokal auch getheilt, per Mai zu vergeben. 72038

The Berlitz School of Languages, Erzsébet-körut 15, II. Stock rechts. Ung., Slav., Franz., Engl., Ital., Spanisch, Russisch, Deutsch für Erwachsene u. Lehrern der betreffenden Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit. 71895

Zurückgekehrte und ungetraute Herrenkleider werden in separater Abtheilung billig verkauft bei Jakob Rothberger, Kristóf-tér 2, 1. St. 10672

Zu vermieten. Große Lokalitäten, geeignet für Spengler, Installateure, Kartonnagen- und Metallwarenfabrik, überhaupt für jedes Gewerbe. Im Centrum der Stadt. Billiger Preis. 7. Bez., Sjóvetéggasse Nr. 42. 72094

Zwei Dekonomie-Adjunkten mit mehrjähriger Praxis im Anbau und Maschinengestaltung, welche der deutschen, ungarischen und womöglich der slavischen Sprache mächtig sind, werden per 1. Mai oder 1. Juni 1897 acceptirt. Reflexanten wollen ihre Offerte nebst Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften, die nicht retournirt werden, an die Geschäfts- und Expedition der hiesigen Zeitung senden. 10774

Gépíró, a ki magyarul és németül hibátlanul ír. esetleg stenográfus, azonnal felvétetik. Ajanlatok magyarul és németül „K. T.“ alatt a kiadóba küldendők. 72107

Gelehrter, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Egy fiatalember, ki Budapest és vidékén teljes ismeretséggel bír és kiharásdában jártas, szórny feltételek mellett állást keres „B. M. 10767“ alatt a kiadóhivatalban. 10767

Chöne Sommerwohnung in Pusztaszent-Mihály zu vermieten. Mehr als 10000 ft. nur 10000 ft. Miete. Prospekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit. 72063

Gärtner, der viele Jahre schon große Gärtnerei geleitet, sucht Stelle. Derselbe ist tüchtig in jedem Zweig der Gärtnerei, hat sehr gute Empfehlungen, seine Erzeugnisse sind oftmals prämiirt im In- und Auslande. In- und Ausland. In- und Ausland. In- und Ausland. 71946

Nyaraló-eladás. Több épületes, szép gondozott gyümölcsös, disz- és konyhakerttel, közelebb a vasút mellé, felső Magyarország hegyei közt. Több család részére is elegendő. Minden igen jó állapotban. Közvetlen közelben vasúti állomás. Cserébe is vehető üres háztelékért vagy kis házárt a fővárosban. Czim a kiadóhiv. 10728

Kompagnon mit 2-3000 fl. wird gesucht zu einem sehr gut eingeführten Glas- und Porzellan-Geschäft, am liebsten in Pest oder Budapest. Eventuell zu verkaufen, Geld 2500 fl. und eine gute Bürgschaft. Briefe unter „Kompagnon 763“ an die Expedition. 71763

Ein fünfziger Gasfischer, Bronze-Komposition, billig zu verkaufen. Derselbe ist zu vermieten. Derselbe ist zu vermieten. Derselbe ist zu vermieten. 71908

Elegante Damenhüte zu billigen Preisen. Auch wird zum Herrichten angenommen. Helene Fleischer, Wagnersgasse 7. 71908

Kiadandó a Svábhegyen urasági nyaraló esetleg kisebb lakásokra is felhasználható. Czim a kiadóhivatalban. 72170

Als Postexpeditor und Registrator findet in einem Budapest Komptoir dauernde Anstellung ein kautionsfähiger Christ, mit schöner Handschrift und Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift. Offerte sind unter „Registrator an Haasenstein & Vogler (Zulus et Comp.) Dorottya-u. 9“ zu richten. 10791

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Wohnung und Keller. 3. der Königs-gasse Nr. 16 ist eine mit allem Komfort versehene, aus drei Cassenzimmern bestehende Wohnung, sowie Werkstätte geeignetes Keller-Lokal auch getheilt, per Mai zu vergeben. 72038

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Rechnungs-Interoffizier christlicher Religion, mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache Wort und Schrift mächtig, findet in einem Budapest Komptoir dauernde Anstellung. Schriftliche Offerte sind unter „Rechenoffizier an Haasenstein & Vogler (Zulus et Comp.) Dorottya-u. 9“ zu richten. 10792

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Kompagnon zu einem bestehenden, sicheren Unternehmen mit 2-3000 fl. gesucht. Anfragen unter „Sueratio 190“ an die Exp. erbeten. 72190

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Möbeln. geschmücktes, Schlafzimmer, hoher Divan, geschmückte Seiden garnitur, Aredens, Tisch, Sessel, Uhr, persische Teppiche, sind billig zu verkaufen Elisabethring Nr. 34, 1. Etod 12/b. 72203

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Offene Stelle. Gesucht Beamter, ungarisch-deutscher Korrespondent, starker Arbeiter, welcher in Advokatur- oder in Notariats-kanteien thätig war und sich bezüglich seiner Verwendbarkeit mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Anfangsgehalt 600 fl. Ausführl. Offerte zu richten unter Adresse „Fleisch und Fingur 10787“ an die Exp. 10787

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Für Bauunternehmungen Jahrbetriebsmittel Ueberbau-Hochbau-Steinmeh-Schneider-Werkzeuge in größter Auswahl und garantiert guter Qualität zu billigen Preisen. Alois Schleifinger V., Wagnersgasse 26. 10358

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Zu vermieten ist auf einem belebten und frequenten Platz ein schönes, großes Geschäftlokal, sehr geeignet für Kurzwaaren-Geschäft wie auch für andere Geschäfte. Adresse in der Expedition. 71901

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Werkzeuge in größter Auswahl und garantiert guter Qualität zu billigen Preisen. Alois Schleifinger V., Wagnersgasse 26. 10358

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Werkzeuge in größter Auswahl und garantiert guter Qualität zu billigen Preisen. Alois Schleifinger V., Wagnersgasse 26. 10358

Wichsfabrikseinrichtung, Zillmaschine, Nähmaschine, Presse samt Stangen, Alles fast neu, sammt Rohmaterial, billig zu haben. Adresse in der Expedition. 72199

Geschäftslokale, lehrreicher, mit Vortil und Einrichtung ist billig zu haben. Adr. in der Expedition. 72084

Salongarnitur. Prachtvolle 2 Fenster Tisch, billige Vorhänge sind haarend billig zu verkaufen. Marovics, Theresienring 34. 72180

Uzlethelyiség ujonnan épült házban, mely fűszerüzletnek nagyon alkalmas. május 1-re kiadó. Megtudható a palélnál, Rottenbiller-u. 62. 72188

Seite 22 (Telephon) ... (Telephon) ... 10333 ... 72129 ... 72186 ... 72281 ... 10775 ... 71989 ... 72094 ... 72168

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einzahlung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Geld auf Lose
Werthpapiere
 (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt das **Bank- u. Wechsel-Geschäft**
Armin Kovary,
Kossuth Lajos-u. 4,
 Palais Dreher. 9295

Für Industrielle.
 6. Bez., Bodmanigasse 47 ist ein Gasthof, mit eventuellem Kraftabgabe für Maschinen bis zwei Pferdekraft, sofort zu vermieten. 71914

Stellagen,
 Rulle und Glasfäden, für Papierhandlung oder ähnlicher Zwecke besonders geeignet, billigt zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72095

Parterrehaus
 mit schönen Werkstätten oder Magazinen, Kamlet, Wohnung, Stall und Wagenremise, ist zu verpachten. Uj-utca 44. 72089

Bureaukraft,
 Herr oder Dame, mit 1000 fl. Kautions, zu gutem literar. Unternehmen gesucht. Offerte unter „Nestl 296“ an die Exp. erbeten. 72296

Billaverkauf.
 In Kis-Tetény bei Budapest ist eine schön gelegene Villa billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10758

Uzleborendezés
 és művirág-készítéshez szükséges kiütő-vasak olcsó árán eladó. Czim a kiadóhivatalban. 71566

Geschäftlokal,
 gegenüber d. Neugebäude, sehr geeignet für Bäder oder Selbsterhaltung, ab 1. Mai zu vergeben. Adr. in der Exp. 71878

Familienhaus
 in Neupest, mit einem schattigen Bier- und Gemüsegarten, ist zu verkaufen. Adr. in der Exped. 71888

In einem hiesigen
 Kreditinformationsbureau finden mehrere stillgewandte Korrespondenten, welche nicht nur der ungarischen, sondern auch der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind und welche schöne, kalligraphische Handschrift aufweisen müssen, sofortige dauernde Anstellung gegen Anfangsgehalt von 50 Gulden monatlich. Solche, welche die Schreibmaschine flott hantieren, genießen den Vorzug. Offerte mit Referenzangaben sind zu richten unter „N. N. Dauernd 851“ an die Exp. 71851

Kaufe Veratzettel
 zu allerhöchsten Preisen; verkaufe diese ausgelöst, sowie an partie-Gegenstände zu Spottpreisen, 1 Karat. Goldherrenketten 89 fr. pr. Gramm, Goldhülsen fl. 11, 12, massive 13tägige Goldbesteck fl. 7, echte Diamant-Ohrringe, Ringe, Nadeln fl. 8, in Brillanten, Uhren, Brochen, Bracelets, Ringe, Silberherrenketten größte Auswahl, fabelhaft billig, 13tägige Silberwaaren, 4/5 per Gramm, für neue Waare nur Kleinigkeit fagon. Jedes Stück punkirt. David Fuchs, Budapest, Wägnergasse 10. 72338

Kunst- u. Gemüse-Gärtner, verheiratet, sucht bei einer Herrschaft Anstellung, auch aufs Land, mit guten Zeugnissen versehen. Schriftliche Anfragen an die Exp. unter „M. J. S. 363“ erbeten. 77363

Stammend billige
 Möbel, Schlafzimmer, halbmatt mit Karoramarmor von 120 fl. Geschützt von 160 fl. Salongarnitur von 65 fl. Ottoman- oder Matragendivan von 18 fl. Auszugstuhl von 15 fl. Ganz Barock-Schlaf- von 450 fl. Ganz Barock-Speisezimmer von 600 fl. aufwärts. Stadthausplatz 5, Grünhof, Adolf Braun. 10815

Wirthsgeschäft,
 in größter Verkehrsstraße Budapests, wo jährlich nachweisbar 300 Hektol. Wein und 400 Hektol. Bier ausgeführt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Julius Metz, Rökk Szilárd-utca 18. sz. 72329

Damen
 finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit. Aufnahme zur Einbindung bei Abtheilung Heilbrunn, dipl. Geburtshelferin, Fabrikengasse 32, Thür 1, Parterre rechts (nächt der Andrássystr.). 72364

Peter Melocco
 Erste ungar. röm. und venezianische Marmor-, mosaikplatten, Kunststein- und Cementwaarenfabrik und Cementbeton-Bauunternehmung. Budapest, VI., Dévay-utca 21, empfiehlt in bester Ausführung und zu billigen Preisen Cementbetonröhren, Marmor-, mosaikplatten, Westlicher Platten, Keramikplatten, Granit-Terrazzo Mosaikplatten, Trottoirs aus Beton nach eigenem System. Kanalisation und alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. Kataloge gratis franko. 10828

Schweighofer-Flügel
 wie neu, preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 72246

Billige Jahreswohnungen.
 Beamtenkolonie Békásmegyér (nächt Növényes) 4 Zimmer, Küche, Kammer, Glasgang, zwei Veranden, Keller, sammt Gartenbenutzung per sofort oder Mai zu vermieten. Jahreszins 300 fl. Verbindung mit Bismalbahn vom Ráthfalyplatz 30 Minuten. Eventuell 3 Zimmer und Küche um 180 fl. per Jahr. Näheres 2. Bezirk, Gyorskoesi-utca 23, Parterre rechts. 72052

Melterer
 Ingenieur sucht Unterricht und Konversation in der französischen und englischen Sprache. Der Unterricht, wöchentlich 3 Stunden, ist in Allosen zu geben und zwar steht die Zeit vor 8 Uhr früh und nach 6 Uhr Abends zur Verfügung. Dauer 3 Monate. Gest. Offerte mit Angabe der Zeit und Preis pro Stunde unter „S. E. 100“ an die Exp. erbeten. 72164

Im Kurort
 Bartfeld, freistehende Villa an der Fichtenschwalbener, vollkommen modernst eingerichtet, 4 Zimmer, 2 große gedeckte Veranden, 2 Küchen und Nebenräume, ist im ganzen oder in zwei komplette Wohnungen getheilt für ganze Saison zu vermieten. Näheres Badedirektion, Wägnerboulevard Nr. 45. 72177

Französin,
 perfekte, die Lektionen ertheilt wird gesucht. Adr. in der Exp. 72235

Grund
 300 fl. in Cebebfala, am schönsten Platz gelegen, gegen Baarzahlung sehr billig zu verkaufen. Barossigasse 74, im Gasthause. 72248

Copypeng Office,
 sucht Schreibmaschinenarbeit. Nebenamtlich schriftliche Arbeiten jeder Art zum Schreiben auf Schreibmaschinen und Vervielfältigung nach Hand- u. Maschinendruck in beliebigen Farben. Prompt und billig. 4000 Adressen fl. 4.— Szabó, Izabella-utca 43, Thür 2. 72247

Gassenzimmer
 mit ganz separatem Vorzimmer ist vom 1. Mai ummöblirt oder auch möblirt zu vergeben. 5. Bez., Föld-utca Nr. 8, 2. Stock, Thür 3. 72250

Lichtiger Spengler
 für Werkstättenarbeit findet dauernde Beschäftigung. Adr. in der Exp. 72260

Klavierunterricht
 ertheilt eine Dame billig in und außer dem Hause. Adresse in der Expedition. 72236

Ehe.
 Privatbeamter, Herr, kommerziell gebild. 2500 fl. Einkommen, in exceptioneller Stellung, 37 Jahre alt, wünscht die eheliche Bekanntschaft, behufs Ehe, mit einer vermögenden Witwe oder Mädchen. Nicht anonyme Anträge werden berücksichtigt und unter „Ehe 290“ an die Exped. erbeten. 72220

Klavier,
 Wiener Fabrikat, von berühmtem Meister, im besten Zustande, ist krankheit halber billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72218

Photographisches
 Atelier, gut gehend, Eigenbau, bill. Grundzins, im Zentrum Budapests, ist zu verkaufen. Anträge unter „R. 5“ an die Expedition. 72213

Waschmaschinenmeister
 der in Stein- u. Mahlmühlen selbstständig war und auch prima Gyps erzeugt, wünscht per sofort Stelle. Gest. Anträge unter „Selbstständig 219“ an die Exp. 72219

Ein Uhren-
 u. Juwelengeschäft, 30jähriger Posten, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72217

Pension
 mit elegant möblirtem Gassenzimmer sammt Badezimmerbenutzung, für 2 eventuell für 1 intelligenten Herrn, vom 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Bodmanigasse 15, III. St. 15. 72215

Ober-Schinken.
 Budapest, Prager, gebrannte und jungschweinerne zu den Preisen von 80, 90 fr. und 1 fl. per Kilo. August Köhn, Reichelscher, Soroksargasse 15. 72214

In den neugebauten
 Häusern Rosengasse 84 und Csengerigasse 23 sind Gemüßlokalkitäten, wie auch kleinere Wohnungen, Kellerlokalkitäten für Buzerei und Auskocherei. 72230

Wichtig
 für Möbelführer. Wegen Ueberlieferung verkaufe ich schämliche bei mir erzeugte Schlaf- u. Speisezimmer-Möbel, auch stülweise, um den Erzeugungspreis. Reich Mör, Budapest, VII., Isabella-u. 29. sz. 72282

Hohes Heim
 bietet ein 28jähriger junger Mann, Herr, mit 3000 fl. Jahreseinkommen, einem häuslich erzogenen Mädchen mit eigenem Vermögen. Ernst gemeinte Anträge nebst Photographie unter „Hohes Heim 5000“ an die Exp. erbeten. Discretion Ehrensache. 10811

Elegante Wohnung
 ab 1. Mai, Börsmarkt-gasse Nr. 64, 2. Stock, 4 Zimmer sammt Nebenräumen 700 fl. Im selben Hause vorzügliches Traffiklokal 350 fl. Näheres beim Hausinspektor. 72257

Gargon-Wohnung.
 Zwei elegant möblirte Zimmer sammt Vorzimmer, Treppeneingang, sind am 1. Mai zu vermieten. Adr. in der Exp. 72255

Wohnhaus,
 herrschaftliches, im Garten am Dorfe, im Komitate Vars zu vermieten. Adr. in der Exp. 72300

Stelle wird gesucht
 als Inkassant, Vertreter, Aufseher oder Vertrauensposten. Leistet Kautions. Näheres 8. Bez., Dermölygasse 13, Thür 1. 72299

Brautweingeschäft,
 guter Posten, ist wegen anderer Unternehmung sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 72264

Nach einige
 billige Gründe sind zu haben in der Nähe der Hauptstadt, neben dem Lager Weizenmehl, aufstehend an die Bahnhofsstation, für Wägen und Wohnhäuser geeignete Gründe, von 80 fr. aufwärts per Quadratmeter. Auch gegen Abschreibung zu verkaufen bei Kiska Lipót, 9. Bezirk, Tempagasse Nr. 11. 72322

Vorzüglicher
Möbeler Wein
 725 70 70
 ist in Flaschen zu 1 Liter à 56 fr. erhältlich bei 2. Fürstner, István-ut 13/B. 72228

Geschäftlokal,
 nicht groß, ist pro Mai Cafe Feld- u. Altagasse Nr. 25 zu vermieten. 72305

Lehrlinge
 aus gutem Hause werden aufgenommen bei Grünwald 14. Csikler, 5. Bez., Sas-utca 14. 72304

Klavier gesucht,
 durchgepielt, nur best erhalten und erstes Fabrikat. Anträge unter „Klügel 212“ an die Exp. erbeten. 72112

Monatzimmer
 suche, rein, in der Nähe des Nationaltheaters, Preis bis fl. 15. Anträge unter „M. S. 233“ an die Exp. erbeten. 72333

Brautweingeschäft
 mit anstehender Wohnung, gut gehend, wo eben auch gebaut wird, ist Familienverhältnisse halber sofort oder pro 1. Mai zu verkaufen. Nur direkte Käufer mögen sich melden. Adr. in der Exped. 72230

Photographie.
 Ein junger, tüchtiger Gehilfe für Alles findet dauernden Posten bei Singer & Zombor. 10812

Finom női fehérvarrónó felvétetik.
 Czim a kiadóhivatalban. 72249

Biczukli.
 Angol pneumatik, jökarban levő biczykli igen olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 72090

Gépiró- és gyorsírástani tanfolyam.
 Nagy arányu gépraktárumokban rendszeresített gépiró-tanfolyamokban hölgyek és urak a gépirásban alapos oktatást nyerhetnek. Ugyanott a Gabelsberger rendszerű gyorsírást is elsajátítható. Jelentkezések mindennap elfogadhatnak. **Kanitz C. és fia, Budapest, V. ker., Borotya-utca 12.** 10758

Schadchen.
 Anständige Vertrauensvermittler werden um ihre Adresse unter „Schadchen N.“ erbeten. Budapest Hauptpost restante. 72238

2 bis 3 junge
 Herren erhalten bei einem Handelsprofessor ganze Verpflegung, außerdem gratis Unterricht in fremden Sprachen und in der Stenographie. Adresse in der Expedition 72237

Spezereifenmüß,
 der ungar., deutschen und slavischen Sprache kundig, wird aufgenommen bei Sella Floris, Budapest, 5. Bezirk, Döbögasse 10. 72241

Hauskauf.
 Eine Hausherrin, die ihre nur mit einem Posten belastete Häuser, gegen ein Gut im Preise von 30 Mille eintauschen möchte, werden erbeten die Offerte sammt Beschreibung unter „N. S. 200“ an die Exp. einleiden. 72240

Photographische
 Apparate, Möbel, Dekorationen und eine ganze Empfangszimmereinrichtung sofort billig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 72253

Tüchtiger
Kellerbursch,
 mit guten Zeugnissen, in Binderarbeiten verübt, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 72258

Schöne
 Gassenzimmer sammt Wasserleitung, 1. Stock 240 fl. Kleine Wohnung, Zimmer, Küche 130 fl. Tüskö-utca Nr. 32. 72259

Geschäfte
 Taillen- und Schöpfungsbücherei werden dauernd beschäftigt. Adresse in der Expedition. 72261

Haus, sofort
 zu pachten gesucht, mit großer Werkstätte, Hof und Wohnung. Adresse in der Expedition. 72262

Klavier,
 gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen. 10. Bez., Beamtenkolonie, Szabogasse Nr. 37. 72263

Férfidivat-
 és kalapüzlet elsőkelő vevőkörrel más vállalat miatt eladó 4000 forinttal rendelkező reflektánsoknak. Bővebb felvilágosítással szolgál Friedländer Herman szalmakalappgyáros, Nagyvárad, fő-utca. 10720

Commerzwohnung
 in Kapolnas-Nyék, zwei Zimmer, eine Küche, schöner Hof, gutes Trinkwasser ist zu vergeben. Adr. in der Exp. 72212

Tischler-Möbel!
 Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen mit 5jähriger Garantie unter dem Erzeugungspreis bei Tischlermeister Artbauer, 4. Bez., Szepold-gasse 33-40. 72239

Buteroecazió.
 Egészen új butorok, angol ebédő, háló uri és fantázia-szalonerendezés, függönyök, képek, csillárok folyó hó 25-ig költözés miatt minden eladó! 9-1 és 3-5 óra között Izabella-utca 70, 1. emelet. 10777

Issaszeghen,
 a vasuti állomás bejáratával szemben, ettől és a községtől gyalog öt percnyi távolságra fekvő nyaraló telkeknek alkalmas 4074 négyzetölnyi terület, benne 957 négyzetölnyi kiültetett szőlő; az állomással közvetlen szomszédos a községben fekvő 2022 négyzetölnyi, két nagyobb lakóházzal ellátott birtok; 4 telek tagosított földbirtok; — a templom feletti Péczel felé eső hegyen szőlőnek vagy gyümölcsösnek alkalmas két darab (2352+2589 négyzetölnyi) föld; ezen kívül Péczel községhez tartozó pusztá Loscodon 21 1/2 katasztrális hold szántó szabad kézből egészben vagy részben eladó. Ertekezhetni Szvoboda Ignác kántor-tanítóval Gödöllőn. 10782

Fényképészek
 alkalmas kész kirakatot megvétele keresek. Czim a kiadóhiv. 72137

Fedeti, kétkerekű csinos
üzleti kocsikesi
 megvétele kereseték. Czim a kiadóhivatalban. 72138

Egy csinos
 és szép művelt 18-20 éves r.-kath. vallásu, szolid, de vig kedélyű, jól magyarul és németül beszélő kisasszonyt kaszírno és kiszolgálónőnek keresek azonnali belépésre 8 frt havi fizetés, szávtartás, teljes ellátás, mosás és lakással. Czim a kiadóhivatalban. 10804

Egy a legelőnkebb
 helyen levő fűszer- és csemegeüzlet nagyon jó forgalommal családvi viszonyok miatt átadandó, szükséges legalább 4000 forint. Jövő biztosítva. Ertesztést ad reggel 7-8-ig Láng Richard, Páris kávéház. 72210

Schuldbeladen
 wiederbelebte, zentnerjamer belastete Seele findet Brief an bestimmtem Ort. József-körut. 72251

Ein Lehrling
 wird sofort aufgenommen. Adresse in der Expedition. 72160

Schneiderinnen
 werden aufgenommen und dauernd beschäftigt. Adr. in der Exp. 72211

Klavier gesucht,
 durchgepielt, nur best erhalten und erstes Fabrikat. Anträge unter „Klügel 212“ an die Exp. erbeten. 72212

Massive Silberbesteck,
 in beliebiger Ausführung, bestes Material, feinst Gold- und Silberwaarenfabrikant **Schönwald Mare,** Pécs, pr. Gramm 6 1/2 fr. Daselbst Ausführung beliebiger Monogramme à 5 fr. pr. Stück. 10803

Occasion! Occasion! Occasion!
Smyrna-, Perser, Salon- und Lauffteppiche,
 wie auch **Leinen-Damast-Waaren** werden zu
reduzirten Preisen verkauft.
Joh. Juwelier, Elisabethplatz 1.

Földmívelésügyi magyar királyi miniszter.

1866/eln.

A brüsseli lókiállításra vonatkozó újabb

Felhívás.

A brüsseli lókiállításra való részvétel tárgyában kibocsátott felhívásaim kapcsán értesitem a résztvevni óhajókat, hogy a brüsseli lókiállítás rendezőségétől újabbán veit szabályzat szerint a használati lovakkal való pályázat nem június, hanem már május hó 18., 19., 20., 21. és 22-ére lett megállapítva, miért is az ismert feltételek mellett kiállításba helyezett 150 forintnyi államsegély igénybevételével résztvevni óhajók bejelentéseket hozzám legkésőbb folyó hó 21-ikéig okvetlenül nyújtják be.

Az idő rövidségénél fogva felhívom az érdekelteket, hogy elfogadás végett bemutatandó lovaikkal (fogataikkal) előzőleg történt bejelentés után folyó évi április hó 25-én, reggel 10 órakor a „Tattersall“ helyisége udvarán (külső Kerepesi ut) jelenjenek meg a bejelentett lovak előhajtása, illetőleg bemutatása czéljából.

Mintán a brüsseli díjhajtáson négyes és díjlovaglás alkalmával elővoglott hátasok is fognak díjaztatni, a Tattersallban ugyanakkor kitűnő minőségű négyesek és jól belovagoit hátaslovak is bemutatathatók.

Kelt Budapesten, 1897. évi április hó 8-án.

Földmívelésügyi magyar királyi miniszter.

Paál Gergely,

Tischlermeister,
verkauft

wegen Fabriksumbau sämtliche am Lager vorrätigen Möbel, beziehungsweise Schrank- und Speisezimmer-Einrichtungen sowie einzelne Möbel zu allerbilligsten Preisen. Budapest, VI., Dalmok-utca 16.

Nur 3 fl.

das schönste u. feinste
Fest-Geschenk!
(Andenken an Verlebene.)



Gründet seit 1879.

Portraits in Lebensgröße nach jeder eingehenden Photographie. Getraute Heiratlichkeit garantiert. Photographie bleibt unbeschädigt. Lieferzeit 10 Tage.

Prämiertes Kunst-Atelier
SIEGFRIED BODASCHER,
Wien, 2., Praterstrasse 61.

Husten und Lungen-

leiden werden geheilt durch den **unübertroffenen Wiener Original-Spizwegerich-Extrakt mit Kalkeisen**, welcher seit vielen Jahren bei allen Lungenleiden, Brustkatarrhen, Husten, Versteifung, Seiserkeit etc. mit den glänzendsten Heilerfolgen angewendet wird. Dieses vorzügliche Mittel stillt jeden Husten, löst den Schleim, benimmt die Seiserkeit, heilt Lungenentzündung, vermindert die nächtlichen Schweiß, stillt die Schmerzen in Brust und Lungen und wirkt deshalb auch schlafberuhigend. Durch seinen Gehalt an einer leicht verdaulichen Eisenverbindung wirkt es stärkend und kräftigend auf den Körper, indem das Eisen das Blut verbeijert und vermehrt, wodurch auch das bleiche Aussehen des Kranken bald schwindet und die Gesichtsfarbe wieder eine normale wird. Kein Lungenleidender und kein Blutarmers veräume es, dieses ausgezeichnete Heilmittel anzuwenden, welches in kurzer Zeit die ersehnte Gesundheit wiedergibt. Dieses Mittel ist zum Beweise der Echtheit mit neigen zwei gefebl. depon. Schutzmarken versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffe obigen Saftes enthalten und dazu oft theurer sind, zu nehmen.



Preis einer Originalflasche 1 fl. 10 kr., per Post um 20 kr. mehr für Packung (ohne Postporto).

Erzeugungs-Stelle und Hauptbezugs-Depot
Franziskus-Apoth. des V. v. Trnkóczy
in Wien, V/2, Gundersbühnerstrasse 113.

Depots in Budapest:
JOSEPH v. TÖRÖK,
Apotheker, Königsgasse Nr. 12,
Apotheko Reichspalatin, Waidpurgg; Raditz
Robert, Josephring 64.

Háztartási czélokra

legelőbb és legtisztább selypi kristály és
granulát (szemeses) cukor

5 fillős dobozokban kapható minden fűszerkereskedésben és a következő kerakatokban:

- Közpvielő:
- Csókai, Breyer és társa, VI., Gyár-utca 13.**
I. ker.: Seibner Gyula, Disz-tér 3, Várady József, Szt.-János-utca 3; II. ker.: Brunner Alajos, Batthyány-utca 11; III. ker.: Sicz Mátyás, Tavasz-utca 13; IV. ker.: Búdkány testvérek, Mária Valeria-utca 7, Seidl József, Koronaherczeg-utca 15; V. ker.: Székely László, Arany János-utca 17, Szilmon István, Váci-körút 12, Hoffmann József, Bányai-utca 8; VI. ker.: Egyed Lajos, Hunyady-tér, Weisz M. G., Lövelde-tér; VII. ker.: August József, Csömöri-ut 36, Biósy Kálmán, Kerepesi-ut 20, Steiner Antal, Róza-utca 15; VIII. ker.: Ebersinger György, Baross-utca 113, Brunner és Fler, József-körút 27; IX. ker.: Wittner Jenő, Üllői-ut 53, Morálik Ferencz, Ferencz-körút 25; X. ker.: Szebold Ferencz, Jászberényi-ut 3, Salzberger József, Bányai-tér 16.

CHRISTOPH-LOCK

DER RECHTE
CHRISTOPH-LOCK

NUR DER WAHRE NACHKOMME DER FAMILIE

- und Parquets.
- Niederlagen: Budapest: I., Gaiszler Béla; Döbrentei-tér 4; Hoffmann G.; II., F5-utca, Bodvay K.; III., F5-utca, Weninger M.; III., Kőröcz-utca, Krizitski L.; IV., Kossuth Lajos-utca 9, Neruda N.; IV., Bécsi-utca 2, Petrovics M.; IV., Koronaherczeg-utca 9, Molnár és Moser; V., Fűrész-utca 10, Deisnvi K.; V., Palatinasse, Grál K. J.; V., Waitznering 80, Pösch B.; VI., Szondygasse 26, Nussbaum L.; VI., äussere Waitznerstrasse 13, Mandl A.; VI., VII., Königsgasse 41, Podor M.; VII., Elisabethring, Pálmai J.; VII., Dehán-utca 5, Watterich A.; VIII., Berkocsi-utca, Kovács J.; VIII., IX., Üllői-ut 53, Hübner J.; Aszód: Kaufmann M; Gödöllő: Penyő Mayer; Gran: Vörös József; Czegléd: Halász és Barra; Hatvan: Steiner Vilmos; Jászberény: Berger Vilmos; Péczel: S. Heller; Waitzen: Pertzian G. özv.

**BILLIGER
MÖBEL-
Verkauf.**

In Folge Ueberhäufung meiner Möbelschäfte werden die durch die berühmtesten Mitglieder der Budapestser Tischler-Gesellschaft in ihren eigenen Werkstätten erzeugten Möbel unter dem Erzeugungspreis verkauft.

Trois-Autrage werden versichert expedirt.

Budapesti asztalos és kárpitos butorcsarnok,
VII. kerület, Dehán-utca 2. szám, 2. emelet
„Szegedi“ Kávéház épületében.

Gründe, die Abreise genau zu beachten.

**Grosse Auswahl von
pengler- u Bronze-
Arbeiten**

in 1000 verschiedenen Arten, auf das Solideste gearbeitet. Hauptächlich empfehle meine neuen Kofets u. Zimmer-Verkleidungen in verschiedenen Farben; ferner Besten, Gas- und elektrische Leuchter, Stuhlbein, ferner Küchenausstattungen von 20-30 fl., Blumenkörbe und Bänke für Kinder, Blumenkörbe von Metall in allen Formen und Gattungen zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie beim Erzeuger

Georg Kutschera,
Goldene Handgasse 6, vis-à-vis
dem Hotel Jägerhorn, Budapest.

Haupttreffer 100,000 Kronen.

**3% ungar. Hypothekenbank-
Prämien-Obligationen.**

Nächste Ziehung am 25. April.

Wir verkaufen: Original-Lose zum Tagesfurte oder gegen 25 Monatsraten à fl. 5 per Stück.

Spielrecht nach Erlag der ersten Rate von fl. 5 per Stück, wonach der Ratendrief (mit Serie und Nummer) sofort zugeschickt wird. Die 3% Zinsen sind schon vom Beginne der Ratenzahlung Eigentum des Käufers.

Promessen à fl. 2 inklusive Stempel. Geldsendungen erbitten per Postanweisung.

**WECHSELSTUBE der
Ersten ung. Gewerbebank,**
Budapest, IV., Deák Ferenczgasse 5.

BOROVICKA

nur in exquisiten, hoch. Qualitäten, neuer 1896er à 70 kr., alter 1896er à 80 kr. per Liter. Same- und Bohnensandl täglich in Demons von 3 Liter aufwärts. Im Wiederverkauf von 25 Liter aufwärts Spezialofferte. Bestellungen unter 20 fl. werden ausnahmslos nachgenommen. Zu beziehen aus der seit mehr als 100 Jahren bestehenden Brennerei des

S. WEINREB,
Janofalu, Post Tökés-Uffalu, Oberungarn.
Mit den Budapestser Post: Niederlage bei Herrn Sigmund
Preisak, VII., Csömöri-ut 10, in Literflaschen à 1 fl. pr. Liter.

Kein Krieg, nur Frieden

ist in jenen Familien, wo der Bedarf in Matratzen, Teppiche, Vorhänge und Bettdecken ausschließlich durch das allbekannteste und renommierteste

Leopoldstädter Teppichhaus (Lipótvárosi Szőnyegház),

BUDAPEST, Váci-körút Nr. 18 angekauft wird.

Aus dem reichsortierten Lager werden besonders hervorgehoben: Bettwaren-Abteilung:

Eine gut gefüllte 3theilige Seegras-Matratze	fl. 4.80	1 Fenster orientalisch, mit Gold bestickt	fl. 4.50
Eine gut gefüllte 3theilige Afrikaner-Matratze, Leinengradl	fl. 5.80	1 Fenster feinst Chenille, in allen Farben	fl. 7.—
Eine gut gefüllte 3theilige Daarmatratze, 18 Kilogramm	fl. 12.— u. aufw.	1 Fenster ganz schwere Schaafwoll mit Chenille, von 20, 26, 32 und 40 fr. per Meter	fl. 8.— u. aufw.
Ein gut gefüllter Zwisch-Strohmat	fl. 2.50	Laufteppiche in Manila	à 95 fr. per Meter
Ein zusammenlegbares Eisenbett sammt Matratze	fl. 11.—	Laufteppiche à la Brüssel, durchgewebt, prachtvoll bestickt	à fl. 1.35 per Meter
Ein Drahtgitter, härtester Sorte	fl. 5.50	Laufteppiche, feinst Tapestry, prachtvoll bestickt	à fl. 1.35 per Meter
Eine Krongedecke mit Watte fl. 1.90, groß	fl. 2.10	Tischteppiche, 6 Meter, Smyrna-Imitation	fl. 16.—
Eine Satindecke mit Watte	fl. 3.50	Tischteppiche, 6 Meter, à la Brüssel, durchgewebt	fl. 11.50
Eine feine Rajschmirdecke mit Watte	fl. 5.—	Tischteppiche, 6 Meter, feinst geflochten und Aminster	fl. 23.—
Sommer-Plaisirdecken, wunderschön bestickt	fl. 2.40	Bettgarnitur (2 Bett, 1 Tischdecke), Bourcetoff, bestickt	fl. 6.—
1 Fenster gestreift, Tunis Vorhang (2 Flügel), in allen Farben	fl. 1.50	Bettgarnitur (2 Bett, 1 Tischdecke), feinst Schaafwoll	von fl. 10 aufwärts
1 Fenster gestreift, Croisé Vorhang, schwere Sorte, in allen Farben	fl. 2.50	Bettvorleger, bestickt, feinst Tapestry	à fl. 1.50 per Stück
1 Fenster gestreift, Croisé Vorhang, mit Franzen	fl. 3.25	Bettvorleger, bestickt, feinst geflochten	à fl. 2.20 per Stück
1 Fenster glattfoud, feinste Schaafwoll mit Franzen	fl. 4.50	Zwischenvorhänge	von fl. 3 aufwärts

Peluches, Möbelstoffen, Rosshaaren, Matratzengradl und sämtliche Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Lipótvárosi Szőnyegház (Leopoldstädter Teppichhaus),

BUDAPEST, Váci-körút 18, Basillikaseite.

Auf die Adresse bitte genau zu achten. Mastersendungen werden nicht abgegeben, dagegen Nichtkonvenientes franko retournenommen.

Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsiei compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Giarreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Viniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef v. Török, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es gibt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

S. Ad. Richter & Cie., L. u. I. Hoflieferanten, Rudolfsbad.



Török Szigfried, Der grosse Krach!!!

Farb- und Fettwaren-Fabrik-Niederlage, BUDAPEST, Ullői-ut 5. szám.

1 fllo feinstes Petroleum... 21 fr.
1 „ Kaiseröl... 24 „
1 „ Prima Feinst-Jirnig 36 „
1 „ Benzol... 28 „
1 „ Terpentin... 30 „
1 „ Bals-Majshinöl... 21 „
1 „ Lecht... 15 „
1 „ Olivenöl prima... 40 „
1 „ Feins Speiseöl... 65 „
1 „ Kronen-Zitronenöl... 30 „
1 „ Rosalind von 60 fr. aufwärts
1 „ Sarglad... 35 „
1 „ Fuschobolad prima... 75 „
1 Stück Dachpappe prima fl. 1.40
1 Bad Stearin-Kerzen... 33 fr.
1 „ Paraffin... 26 „
1 fllo Reishärte... 33 „
1 „ Zuckerte... 21 „
Bad, 100 Kart. Schwesbänder 56 fr.
1 Bad, 100 Kart. Rosagänder 48 „
1 „ Wauergänder... 55 „

Für Landwirthe:
Wagenfette schwarz u. gelb I. 47 fl
Wagenfette prima, blau... 8 „
Wagenfette schön, hochprima 9 „
Ferner sämtliche Lade, Oelfarben und Farbwaren zu den billigsten Preisen.
Kronenbestellungen (promptest aus-
geführt) gegen Nachnahme, 2%
Stonto.

Der grosse Krach!!!

Neu-York und London haben auch das europäische Bestand nicht verlassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiter abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Vorrath auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Bezahlung von fl. 6.60 und zwar:

- 8 St. feinstes Tafelmess mit acht englischer Klinge
- 6 St. amerit. Patent-Silber-Gabeln aus einem St.
- 12 St. amerit. Patent-Silber-Löffel
- 1 St. amerit. Patent-Silber-Suppenlöffel
- 1 St. amerit. Patent-Silber-Messerschaber
- 2 St. amerit. Patent-Silber-Interessen
- 2 St. englische Victoria-Interessen
- 1 St. effektvolle Tafelleuchter
- 1 St. Zigarettenhalter
- 1 St. feinsten Zigarettenhalter

44 St. zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patentmess ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweise, daß dieses Silber auf

feinem Schwindel

beruht, verprüfte ich hienit mich öffentlich, indem, welchem die Waare nicht konstant, ohne jeden Anstand oder Versuch zurückzuführen, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeiziehen lassen, sich diese Prachtgarnitur anzuschaffen, welche sich besonders eignet als prächtiges Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenk, sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S

Sauptagentur der vereinigten amerit. Patent-Silberwarenfabrikanten, Wien, II., Rembrandtstrasse 19/D. — Telephon Nr. 7114.

Bestellung in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorkauszahlung des Betrages. **Reichhaltig dazu 16 fr.**

Nur echt mit unserer Schutzmarke (Bismarck-Porträt) Ausgang aus d. Anfertigungsfabrik: Ihre werthe Güter-Erzeugung habe erhalten, bin mit derselben sehr zufrieden, und bitte mit noch zu einer Garnitur, bestehend aus 44 Stück amerit. Patent-Silber, mit Nachnahme zu senden.

Wosowes, Nr.-Schränker-Kom., 18/7. 96.
Kerekesz S., Oberbühlhüter.
Bills (Welter Kom.), den 24. August 1896.
Euer Wohlgeboten! Mit der Garnitur sehr zufrieden. Bitte an meine Schwägerin Baronin Wally geb. von Szomogyi nach Szunto drei solche Garnituren zu senden.
Baron Julius Nyáry,

Echte Brünnner Stoffe

für Frühjahr und Sommer.

Ein Coupon Nr. 3.10 fl. 4.80 aus guter lang, completen Herren-Anzug (Hose, Weste und Güter) gebend, kostet nur fl. 6.— aus besserer fl. 7.75 aus feiner fl. 9.— aus feinsten fl. 10.50 aus hochst.

Ein Coupon zu schwarzem Salonsanzug fl. 10.—, sowie Leberstiefel-Stoffe, Touristenfellen, feinste Kammergarn und alle andern Lustorten verleiend zu höchst billigen Preisen die als reich und voll bestbekannte Zuschneiderei-Niederlage

SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.

Muster gratis u. franco. — Mittergetreue Lieferung garantiert.

Die Vortheile, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrik-Orte zu bestellen, sind bedeutend: Große Auswahl, immer frische Waare, fixe, billige Preise, aufmerksame Ausfertigung aus kleiner Bestellungen u. c.

Brustleidenden

und Hustenden gibt ein geheilter Brusttranke kostentfrei Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, Prinzenstraße 8.

Die Ungarische Asphalt-Aktion-Gesellschaft,

Andrássy-ut 30, übernimmt unter Garantie billige die Ausführung von Asphalt-Pflasterungen aller Art, so auch die radikale Trockenlegung feuchter Wohnungen

Telephon.

Tuchstoffe

für Herrenkleider

billig kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das Tuchexportgeschäft des Friedrich Brunner, an gros Brünnner detail, Großer Wäg Nr. 4.

Manuskriptendes wird an hiesiges reich genommen. Muster gratis und kostlos. NB. Jeder jeden nachschreibenden Bellame empfangt noch, da die rechte und gelbe Handlungswelle in meinem jetzigen Jahre 1896 bestanden Geschiebe bekannt ist.

Tüchtiger Kommis

der Manufakturbranche, flottes Verkäufer (deutsch u. slavisch), findet prompt Aufnahme bei Benjamin Herz, Friedek, Schleien. 86559

Tuchhändler

kann sich eine glänzende Existenz in einer größeren Fabrikstadt Schleiens gründen durch Uebernahme eines modern eingerichteten Geschäftskales. Gest. Aufträge unter „D. 1623“ befördert Rudolf Moske, Wien.

Alten u. jungen Männern

wird die preisgekürzte, in neuer vermehrer Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System.

sowie dessen radikale Heilung zur Bekämpfung empfohlen.

Franko-Zusendung unter Couvert für 2 Kr. in Briefmarken. Curt Rüber, Braunschweig.

Prämiirt mit der Millenniums-Ausstellungs-Medaille

HORN ALBERT utóda, WICKLEIN SÁNDOR, Budapest,

Kerepeserstrasse Nr. 6, Bazar Gewölz 26.

Empfehlung:

Patentirte Sodawasser-Apparate

für Haushaltung mit und ohne Biegelverschluss.

SYPHONS,

geklebt 99%, Zinn, neues und bestes Modell, sowie deren Umgeh.

Sodawasser-Erzeugungs-Maschinen

auf Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb nach neuestem Modell für Dolomit und flüssiger Kohlensäure. Übernimmt Fabriken einzurichten in jeder Größe und Reparatoren aller Maschinen und Theilen.

Permanentes Lager von Maschinen. Preisblatt auf Verlangen gratis und franko.

I. I. und I. privill. Original-Schemmiker

Thompson's, Meerchaumpfeifen und Pfeifenrohrenfabrik mit Dampftrieb des EDUARD TAKÁCS

in Altschl bei Schemnitz. — Gegründet im Jahre 1830. — Empfehlung auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Guten Schemmiker Thompson's, Meerchaumpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarettenpfeifen“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter franco gegen frankirte Rücksendung. — „Einziges garantiertes gutes unterländisches Fabrikat.“

Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schiedsten Wagen zu reparieren und um abernals gut zu verordnen, versehen mitunter unsent ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu Hause mit wenig Kosten bewerkstelligen kann. — „Einziges durch den Gebrauch des „Pepsin-Weines“ welches die Verdauung der Speisen fördert und den Magen wieder herstellt. Die Mischung mehrerer angenehm schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 5 Flaschen franco versendet fl. 6.—“

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, chemisches Laboratorium in Krad.

Sie haben in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

n!
iche,
werden zu
platz I.
ungen-
übertrone-
zwegerich
en, welcher seit
n, Brustfatar-
beständig ist, mit
moet wird. Dieses
läßt den Schleim,
ngengefchwüre,
hilft die Sommer-
zeit deshalb auch
st an einer leicht
es färlend und
s Eisen das Blut
das kleine Aus-
nd die Gefäß-
Rungenleidender
des ausgezeichnete
mger Zeit die er-
bezugs-Depot
v. Trnkóczy
straße 113.
ORÖK,
c. 12,
ring; Raditz
Kronen.
kenbank-
onen.
April.
stürke oder gegen
er Schiff.
ersten Rate
rtief (mit Zerte
Die 3%, Zin-
zahlung Eigen
Stempel.
antweitung,
ber
bebank,
zgasse 5.
A nba by
i. neuer 1896er &
Sohn- und Werkzeu-
in Wiederver-
haloferte, Bes
nachgenommen.
Jahren beste-
B.
berungarn.
Herrn Sigmund
schen & I fl. pr. Str.

Allerlei.

(Die königliche Familie von Spanien) die das ganze Jahr hindurch wenig gesehen wird, wenig gefeiert und wenig von sich reden macht...

(Die Wege der englischen Justiz) sind wunderbar. Nach der juristischen Definition ist ein „libel“ eine Beschimpfung durch Schrift, Druck, Bild oder die Veröffentlichung irgend einer Art, die Behauptungen oder Darstellungen enthält, welche böswillig gemacht und darauf abzielen, eine Person lächerlich oder verächtlich zu machen...

(Der Juwelenraub bei Grafen von Flandern.) Aus Brüssel, 5. April, schreibt man: Im Laufe eines gegenwärtig vor dem hiesigen Gerichtshof verhandelten Prozesses kam abermals die Rede auf den kürzlich auch im Prozesse Coustois wiederholt erwähnten großen Juwelenraub im Palais des Grafen von Flandern.

1000 Pfd. Sterl. als Abfindungssumme für die Diebe zur Verfügung gestellt. Daraufhin erschien im „Daily Telegraph“ vom 28. Mai 1894 eine Annonce, die diese Summe demjenigen, der die gestohlenen Juwelen oder einen entsprechenden Theil in irgend einer Weise wieder herbeischaffe, versprach.

(Wie die Seekrankheit entsteht.) Von einem mit mathematischen und physikalischen Kenntnissen ausgerüsteten Ozeanreisenden ist kürzlich die mechanische Wirkung der Schiffsbewegung auf den menschlichen Körper beobachtet und analysirt worden.

(Nieder einen Niederzug im Zeitungswesen) theilt man allerlei trübe Betrachtungen mit: Es ist möglich, daß die Presse eine Großmacht, ein Staat im Staate, ist, wie sie gewöhnlich von denen genannt wird, die sie fürchten oder die ihr schmeicheln wollen; sicher aber ist, daß sie, wie die meisten anderen Großmächte, einen schweren Kampf um's Dasein führt.

39.]

Späte Frühne.

Roman von W. Braddon. — Autorisirte Bearbeitung.

Kapitän Lost drängte seine Braut nach besten Kräften, die Hochzeit zu beschleunigen; Isabella's Gesundheitszustand aber war ein zu kritischer, als daß man für's Erste an irgend eine Veränderung im Familienkreise hätte denken dürfen.

— Sie konnte sich jetzt nicht entbehren und Martin ebenso wenig, versicherte das junge Mädchen lebhaft. Ich führe den Haushalt und die Kasse. Mein Bruder ist ganz hilflos, seit diese qualende Sorge ihn belastet. Er denkt nur an Isabella und die Möglichkeit ihrer Genesung. Ich kann ihn nicht verlassen, so lange sie so krank ist.

— Und besteht die geringste Hoffnung, daß sie jemals besser werden könnte?

— Ich weiß nicht. Jedenfalls ist es eine lange, ermüdende Krankheit.

— Es ist langsame Auflösung, Megra. Ich befürchte, daß sie sich gar nie mehr erholen wird. Die medizinische Weisheit kann da nicht viel leisten. Fälle wie der ihrige sind die Verzweiflung aller Ärzte. Es ist irgend eine Fieber an der menschlichen Maschine gebrochen und die ganze Wissenschaft vermag dagegen nichts zu thun.

Megra theilte die Ansicht ihres Verlobten. Der Arzt in Rom war ebenso aufmerksam wie jener in San Remo; wenn er aber auch den Fall noch nicht als hoffnungslos hingestellt hatte, so erkannte man doch klar und deutlich, daß er die Sache nicht in rosigem Licht betrachtete.

Er rieth, daß man Anfangs Mai die Stadt verlassen solle, daß man mit möglichster Schonung

die Kranke nach der Schweiz bringen möge und dort Alles thun solle, um sie zu zerstreuen und zu erheitern. Jedenfalls müßte sie auch den nächsten Winter im Süden zubringen, denn Lunge und Herz seien zu schwach, um den Aufenthalt in England zu vertragen. Positive Versicherungen über den Zeitpunkt einer Genesung machte der Arzt nicht.

So aufmerksam auch Martin und seine Schwester die Kranke beobachteten, sie sahen es doch nicht, wie die Lebenskraft Tag für Tag in der Abnahme begriffen war.

Sie klagte niemals. Der Husten, welchen sie sich im Februar zugezogen, war kein lauter und anstrengender, und nur zeitweise, wenn sie noch so wenig bergauf ging oder sich irgendwie anstrengte, trat ihre Krankheit merklich zutage durch die Athemnoth und die heftig gerötheten Wangen; sie nahm aber all' diese Symptome leicht und versicherte ihren Gatten ein- um das andere Mal, daß sie fühle, wie sie in Rom genesen.

Ihre Stimmung war seit Pastor Rodwell's Ankunft keine gleichmäßige, sie befandete entweder sieberhafte Lebhaftigkeit oder tiefe Niedergeschlagenheit. Der Wechsel ihrer Laune war immer plötzlich und anscheinend grundlos.

Jene, welche sie beobachteten und liebten, konnten aber nichts thun, um die düstere Stimmung zu beseitigen, welche sich ihrer zuweilen bemächtigte. Stelle man mitunter Fragen an sie, so gab sie vor, nur müde zu sein und hatte nie irgend einen bestimmten Grund für ihre Mißstimmung.

Kapitän Hubert von Lost war nicht selbstständig genug, um inmitten all' dieser schweren häuslichen Kümernisse für sein eigenes Glück ringen zu wollen.

Martin Disney's Anstiz, wenn er zu seiner Frau hinüberfah, deren Züge so deutlich das Fort-

schreiten der Krankheit zeigten, genügte an und für sich, um die heißeste Ungeduld eines Liebenden zum Schweigen zu bringen.

Wie hätte man denn auch um sein eigenes Glück ringen, nach den Rosen und dem Sonnenschein des Lebens begehren können angesichts dieser tiefen Verzweiflung.

— Er weiß, daß er dazu verurtheilt ist, sie zu verlieren, weiß es und versucht doch noch zu hoffen, sagte sich Hubert. Mir ist noch nie eine so heisse Liebe vorgekommen wie diejenige Disney's. Unwillkürlich stellt man sich die Frage, ob irgend ein weibliches Wesen derselben werth sei.

Dann dachte er an Megra, an sie, die Wahrheitsgetreue und Impulsive, an sie, die stark war wie Stahl und klar wie Krysal. Ja, ein solches Weib war das ganze Herz eines Mannes werth, verdiente, daß dieser für sie lebe und sterbe; der Kapitän aber fand, wenn man Isabella mit Megra vergleiche, so bestehe zwischen den Beiden gerade so viel Aehnlichkeit wie zwischen der verglimmenden Asche und dem mächtigen Eichenstamm.

Er fügte sich in die gegebenen Verhältnisse, sprach nicht mehr von Benedig und von den Lagunen im Sternensichte, von den Sommerächten am Lido und von Ruskin's Rhapsodien. Tag für Tag besuchte er die Familie und betheiligte sich an allen Ausflügen, welche man machte. Er hörte weit mehr als ihn interessirte, von römischen Cäsaren, von bösen Kaiserinnen und niedriggeborenen Favoritinnen, von Despoten auf dem Throne und von Mord und Todtschlag, der allerorts verborgen gelauert habe.

— Die Leute bewundern jedes Stück alten Gemäuers, gerade als hätte es ihnen Vergnügen gemacht, unter Caligula zu leben, rief der Seemann ungeduldig, als Pastor Rodwell eines Tages eine

gang der französischen Presse. Von den kleinen und mittleren Blättern wollen wir ganz schweigen: sie verdanken ihr Bestehen meist nur der Gnade irgend eines Abgeordneten oder sonstigen Gönners, der seinerseits die Gelder zur Unterstützung seines Favoritblätters aus geheimen Kanälen schöpft — es brauchen nicht immer Panama-Kanäle zu sein. Was aber in Erlaunen setzen muß, ist, daß auch Blätter von der Bedeutung des „Figaro“ von Jahr zu Jahr geringere Einnahmen erzielen. Im Jahre 1887 brachte das Blatt seinen Verleger einen Nutzen von 2,235,000 Francs; seit damals haben die Einnahmen sich jährlich um fast 100,000 Francs verringert, so daß das Blatt im vorigen Jahre nur noch 1,494,000 Francs Reingewinn abwarf. Das ist zwar auch noch ein ganz hübsches Sümchen, aber so machen sich Anzeichen dafür bemerkbar, daß die Deflationsperiode des „Figaro“ noch nicht abgeklungen ist.

(„Dankebarkeit“.) In einem udermärkischen Dorfe nahe der Stadt Templin bedrohte vor einiger Zeit eine Feuersbrunst, wobei mehrere Hofgebäude in Asche gelegt wurden, das nahe Kirchengebäude. Der Thurm hatte bereits Feuer gefangen. Da die Kirche dennoch vor dem sie bedrohenden Unheil verschont blieb, war nach allgemeiner Ansicht dem tapferen Eingreifen der auf dem Brandplatze erschienenen freiwilligen Feuerwehler aus Templin zu verdanken. Man war, wie man der Berliner „Volkszeitung“ schreibt, von ihrer muthigen Thätigkeit so begeistert, daß man die braven Helfer nach gethaner Arbeit einlud, auf Kosten der Gemeinde im Gasthause eine Erfrischung einzunehmen, was von den Templinern vor dem Austritt der Heimreise nach ihrer eine Meile entfernten Kreisstadt freudig angenommen wurde. Die Gemeinde that noch ein Uebriges und veröffentlichte im Kreisblatt eine Dankfagung, in der die Anstrengungen und Erfolge der benachbarten Feuerwehler in warmen Worten gepriesen wurden. Endlich stellte die Gemeinde eine Dankprämie von 30 Mark für die städtische Retterin in der Noth in Aussicht. Der Tag der Anweisung der Prämie kam. Als es aber aus Anzahlen ging, machte die dankbare Gemeinde folgende Rechnung auf: Prämie 30 Mark; davon a b: Bewirthung im Gasthause 11 Mark; Anzeigengebühr für die öffentliche Dankbesetzung 3 Mark; Rest 16 Mark. — Hätten die braven Templiner im Gasthause einen um das Doppelte stärkeren Durst befriedigt, und wäre die Anzeige im Kreisblatt noch wärmer, noch dankbarer und daher noch größer ausgefallen, so hätten die Retter aus der Kreisstadt zu der Prämie von 30 Mark womöglich noch etwas hinzuzahlen müssen. Man war daher schließlich froh, dem der Bescheidenheit der freiwilligen Feuerwehler im Essen und Trinken und Dank der Kleinheit der Dankanzeige, mit einem blauen Auge davon gekommen zu sein.

(Unter alten morganaischen Ehen) seitens Fürstlichkeiten aus souveränen Häusern mit adeligen und bürgerlichen Damen nimmt die Ehe, die einst der 28jährige Prinz Alexander von Hessen mit der Prinzessin Julie v. Hauke, einer Kriegsministerstochter, schloß, eine exemplarische Stellung ein. Duzende Fürstlichkeiten heiratheten morganaisch seit 1815 in Deutschland, ihre Nachkommen aber sind einfache Adelige, Barone, Grafen, Baronessen, Gräfinen und ganz vereinzelt Titular-Prinzen und Prinzessinnen ohne Ebenbürtigkeitsrechte. Nur die Ehe Alexander's mit Julie v. Hauke, späteren Gräfin, dann Prinzessin Vattenberg macht eine Ausnahme; nicht bloß „Durchlaucht“, selbst „Hoheit“ und „A. Hoheit“ sind diese Sproßlinge aus jener Ehe, sind die Prinzen und Prinzessinnen von Vattenberg geworden. Die Günst zweier Mächtiger, des Kaisers Alexander's II. von Rußland und der Königin Victoria von England ruhte so sehr auf dieser Familie, daß wohl über überall streng deutsche fürstliche und andere Hoflegitimisten die Vattenbergs neben sich dulden mußten und das nicht ebenbürtige Haus Vattenberg heute de facto in Klänge vor den standesherrlichen fürstlichen Häusern steht. Heute ist ein Prinz Vatten-

berg, ein Sohn von Julie v. Hauke, der Schwager des Kaisers von Rußland, der Enkel der Kaiserin-Königin Victoria von England, der Vetter des deutschen Kaisers Wilhelm II.; eine Schwägerin von ihm ist die Tochter der Königin von England, sie ist seine Schwägerin und Tante zugleich, und ein anderer Vattenberg wird jetzt der Schwager des italienischen Kronprinzen.

(Was auf den englischen Eisenbahnen gefunden wird.) Die Fundbureau der englischen Eisenbahnen macht W. Fitzgerald im „English Strand Magazine“ zum Gegenstande einer Besprechung. Hiernach betrug in Cuxton die Zahl der im letzten Jahre gefundenen Gegenstände 30,000, wovon etwa drei Viertel ihren rechtmäßigen Besitzern wieder zugestellt wurden. Außerdem liefen täglich circa zwanzig Anfragen nach Gegenständen ein, welche nicht gefunden worden waren. Unter den nicht zurückverlangten Artikeln, welche jedes Jahr verkauft werden, befanden sich allein 4000 Regenschirme. Das Sortiment dieser Artikel dauerte in Kingsley Creek volle 6 Wochen. Zu den Funden, welche in Great Northern insgesamt für die Summe von 850 Dollars verkauft, gehörten unter Anderem 2 Tonnen Zeitungspapier, 1000 Spazierstöcke und 1300 Sonnenschirme. Der Preis der einzelnen Artikel scheint deshalb in der Regel ein äußerst niedriger zu sein. So erzielte die Great Eastern Gesellschaft beim Verkauf von 2000 Handschuhen 2 Cent's für das Paar. In die genannte Gesellschaft wurden außerdem abgeliefert 5 große Kisten mit Büchern, 459 Paar Stiefel und Schuhe, 614 Kragen und Manschetten, 230 Damen-Hüte und Hauben, 94 Bürsten und Bürsten, 265 Pfeifen, 110 Böjzen, 1006 Spazierstöcke, 172 Taschentücher, 800 Strümpfe und Socken, 2301 Sonnenschirme und 128 Gegenstände verschiedener Art. Die Böjzen, welche auf der London und Southwestern Linie gefunden wurden, repräsentiren etwa einen Werth von 500 Dollars jährlich. Von dem Eisen und der Fundigkeit der Eisenbahn-Gesellschaften gibt folgender Vorrath eine kleine Probe. Ein Passagier der ersten Klasse hatte auf der Linie Liverpool—Guston mit einem Plausentern gleichzeitig sein — künstliches Gebiß zum Heften hinausgeworfen. Auf eine an die Gesellschaft gerichtete Reklamation hin wurde die ganze Fahrstrecke durchsucht, bis man das Verlorene fand, welches umgehend seinem Eigenthümer zugestellt wurde.

(Anerkennung.) In Chicago's Vorstadt Ravenswood ist ein merkwürdiges Kunststück zustande gebracht worden. Dort wurde nämlich letzte Woche zwischen Taglicht und Mitternacht eine etwa 3000 Sitzplätze enthaltende Kirche, von drei Kaminen geheizt und mittels Elektrizität beleuchtet, wie von Zauberhand gebaut und am folgenden Vormittag bereits eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Der Platz, an dem sich die Kirche erhebt, war am Freitag Abends noch eine leere Baustelle. Als die guten Bürger von Ravenswood, die in der Nähe der Kirche wohnen, sich am nächsten Morgen den Schlaf aus den Augen rieben und zum Fenster hinaussahen, erblickten sie eine funkelnelene fertige Kirche, 90—120 Fuß groß, aus deren Schornsteinen richtiger Rauch aufstieg, und die Einlasthüben bereit, die Anbachtigen aufzunehmen. Der Kontrakt für den Bau der Kirche wurde am Freitag abgeschlossen, das erste Bauholz angefahren und elektrische Drähte von einer zwei Meilen entfernten Fabrik hingeleitet. Zehn Mann fingen dann an zu bauen, und so schnell nur das Baumaterial zur Stelle geschafft werden konnte, wurde die Zahl der Bauhandwerker vermehrt, bis schließlich gegen 200 Mann an dem Bau arbeiteten. Um 5 Uhr Nachmittags standen die Wände und das Dach war weit genug gediehen, daß die Damen von Ravenswood damit beginnen konnten, das Innere mit Fliesen und Grün zu schmücken. Genau um Mitternacht, 20 Stunden, nachdem der Eckstein gelegt war, drehte der Künstler den Schlüssel in der Vorderthür und ging nachhause, um vor der Einweihung der Kirche noch etwas Schlaf zu finden.

(Ungewöhnliche Hitze in Spanien.) Man schreibt aus Madrid: In den letzten 37 Jahren ist der Mo-

nat März, wie von dem Observatorium von Madrid berichtet wird, niemals so heiß gewesen wie in diesem Jahre. In der Zeit vom 12. bis zum 28. war die Hitze — anders kann man es nicht ausdrücken — geradezu abnorm; betrug sie doch im Durchschnitt (24 Stunden) 18,4 Grad Celsius, während die Durchschnittstemperatur in der genannten Zeit in den Jahren 1860 bis 1896 nur 9,3 Grad Celsius betrug. Die höchste Temperatur im Schatten betrug nur die Kleinigkeit von 28,8 Grad; eine ähnliche Temperatur kam im Monat März nur im Jahre 1874 vor und blieb auch hinter der diesjährigen um 1,8 Grad zurück. Am 29. März fiel die Temperatur plötzlich, und das Maximum war 12 Grad geringer als an den Tagen vorher. Die ungewöhnliche Hitze des Monats März ist der Madrider Bevölkerung sehr schlecht bekommen und der plötzliche Wechsel zum Gegenheile noch mehr. Fälle von Lungenerkrankung sind überaus häufig; viele Winterkleider waren schon in die Pfandhäuser gewandert und müssen wieder hervorgeholt werden. Auch die Herren Republikaner wirkte die Hitze aber am schlimmsten; die Einweihungsfeier ihres neuen Kabinetts endigte mit einer solennen Keilerei (Waffen: Revolver, Stöckchen u. s. w.), so daß mehr als 20 Verwundete das „Schlachtfeld“ bedeckten.

(Geschenke für Bismarck.) Aus Friedrichsruhe meldet man: Unter den Geschenken, die den Geburtstagsfest des Fürsten Bismarck zieren, sind besonders hervorzuheben: 101 Kabinete mit den üblichen Verzierungen von den „Getreuen in Jever“, eine schmerzhafte Knie- und Fußvorlage aus dem hell eines ostfriesischen Riesen aus Ostfriesland mit einem Gedichte in ostfriesischer Mundart, eine Kiste mit Krabeneiern und fünf Kästchen Salvatorbier von Geheimrath Schwemmer, eine Weinflasche nebst längerer poetischer Widmung in einer prachtvollen Ledermappe von einer Anzahl Damen aus Bremen, eine Sendung 99er Mehlweizen mit einem Gedicht von J. Trojan von einer Berliner Weinhandlung und deren Stammgästen. Ein sehr originell gedachtes und kunstvoll ausgeführtes Stück der Orienttechnik handte der Besitzer der Bismarckhütte bei Schwintochlowitz in Oberschlesien; es stellt einen meterhohen Eichenbaum dar, an den sich Bismarck's Wappen lehnt auf reich mit Blumen von seinem Stahl geschmücktem Unterfasse. Von vielen Herren aus Hamburg trafen prachtvolle Blumenarrangements in verschiedenster Art ein, deren Werth auf mehrere tausend Mark geschätzt wird.

(Briefmarken und Finanzspekulation.) Einige interessante Beispiele, wie von einzelnen Staaten die Ausgabe neuer Briefmarken zu Finanzspekulationen benutzt wird, geben die „Baierischen Verkehrsblätter“. Als die Kongoregierung im Jahre 1894 bei der Antwerpen Ausstellung ihre Kolonialausstellung einrichtete, änderte sie die Farben von zwei Briefmarken und gab den ganzen Bestand von 80,000 Francs an einem Spekulant. Jetzt hat derselbe Staat zur Dedung der Unkosten bei der Brüsseler Ausstellung neue Briefmarken mit großem Erfolge ausgegeben und läßt auch drei Serien von Korrespondenzstücken mit bezahlter Rückantwort erscheinen, die für jede Serie 60 Centimes kosten. Die deutsche Reichspostverwaltung stellt nun auf dem diesjährigen Weltkongresse den Antrag, diesen Ausgaben, die nur Finanzspekulationen dienen ein wohlverdientes Ende zu machen.

(Gegen die Spielbanken.) Der Verein für öffentliche Sittlichkeit in Brüssel hat an die Kammer eine Petition gerichtet, worin sämtliche Abgeordnete aufgefordert werden, das Gesetz, betreffend die Spielbanken, vollständig abzuschaffen und auch Ostende und Spa nicht zu verschonen.

(In einem Londoner Theater) ist kürzlich folgendes Gespräch zwischen Direktor und Autor von einem indiskreten Herrn belauscht worden: „Glauben Sie, daß Miß B. meine Heldin auch natürlich gibt?“ Direktor: „Oh, haben Sie eine Ahnung! Während ihrer Sterbejahre ist im Parquet der Vertreter einer Versicherungsbank, bei der sie sich dieser Tage auf 4000 Pfund versichern ließ, vor Schreden ohnmächtig geworden.“

me für die Liebe erschien im Daily Mirror, die diese einen Juwelen oder einer Weise wieder den Tages meldete landten, der sich 900 Pfund, hierfür ungen erhielt der er ein sehr ehren am Vertrauen verlor an den Graien antwortete, die sein; mehr gebe er. Es scheint also, hat, auf andere für 2000 Pfund wieder herüber

cht.) Von einem Kenntnissen aus die mechanische menschlichen Körper. Das unangenehme des Schiffes in 7 Meter gehoben findung so uner Körper wirkenden dem Boden entlastet Schiff macht. enthalt; es besteht beiden. Aber im s, je mehr das befehlungsigen in auch die Bewegung in Folge dessen sich immer größer unten. Endlich Bewegung gelangt wärts, der Druck maximum passiert obere Grenze ver. Am tiefsten sich an höchsten das neuener- Wechsels unjeres halt in unsem die Bewegung her großen Druck von e, man werde ge- und umgekehrt, an also die Um unter einem und

(Zeitungsstellen) mit: Es ist mög, ein Staat im nen genannt wird. In wollen; sicher deren Großmächte, rt. In Spanien, der größten Blätter je Zahl der Leser zeigen noch be- kranktesten sind. der zur Noth lesen gegündet. Aus- gen und die ame- fliegen hier oft ater und weitläu- breitende Nieder-

te an und für Liebenden zum

um sein eigenes um Sonnenschein ts dieser tiefen

urtheil ist, sie zu noch zu hoffen, eine so heisse snep's. Unwillk- ürgend ein weib-

sie, die Wahr- die stark war Ja, ein solches Mannes werth, und sterbe; der Ma mit Megra beiden gerade so verglimmenden

n Verhältnisse, von den Lagu- mernächten am Tag für Tag be- gte sich an allen hörte weit mehr ren, von bösen favoritiinen, von Mord und Todt- ert habe.

des Stück alten Vergnügen ges- der Seemann nes Tages eine

lange Abhandlung über ein Stückchen alte Stiege gehalten hatte.

— Wenigstens war es ein malerisches Zeit- alter gewesen, warf Megra ein. Das tägliche Dasein muß zu jener Zeit wie eine Reihe von Bildern Alma Tadema's an den Menschen vorübergegan- gen sein.

Kapitän Hubert von Lost wurde aus dem Stillleben, welches er an der Seite des geliebten Mädchens führte, durch eine gänzlich unerwartete Intervention aufgerüttelt.

Es war einer der wärmsten Tage, welche man noch in Rom mitgemacht, als der Oberst mit seiner Frau, Megra und Hubert das Grab Cecilia Metella's besuchten. Pastor Rodwell begleitete sie bei diesem Anlaß nicht. In einem malerisch ge- legenen Kaffeehaus nahm man ein Gabelstüchlein, Isabella sah bleicher und angegriffener aus denn je und ihr Gatte beobachtete sie mit ängstlicher Miene. Ihm lag daran, nach Rom zurückzukehren, denn er befürchtete, der Tagesausflug könne zu ermüdend für Isabella sein.

— Nein, nein, ich bin gar nicht angegriffen, behauptete sie lebhaft und ungeduldig. Ich möchte viel lieber den ganzen Ausflug mitmachen, möchte den alten Thurm wiedersehen, der mir schon als wir das erste Mal hier waren so gut gefiel. Ueber- dies habe ich noch ein kleines Zwiesgespräch mit Kapitan Hubert zu halten, während Megra ihre unauf- hörlichen Notizen und Skizzen macht, die für sie künftigen Ruhm enthalten; darf ich wohl?

Sie blickte von ihrem Gatten bittend zu dem Kapitan hinüber, dieser war es denn auch, welcher zuerst sprach:

— Ich sehe Ihnen ganz zu Diensten, fragen, rathen, tadeln Sie, was immer Sie wollen.

— Ich werde nichts von all' diesen Dingen

thun, sondern vielmehr eine Günst von Ihnen erbiten.

— Das Erbiten allein schon sichert Ihnen die Gewährung.

Man war inzwischen in den Weg eingebogen, welcher zu dem Grabe führte. Megra zog ein Skizzenbuch hervor, und suchte mit echt künstlerischem Verständnis jene Punkte aus, wo der Fernblick am hübschesten war.

— Geht nur und redet, was Ihr zu reden habt, sprach sie zu Hubert und Isabella.

Die junge Frau aber wandte sich mit zärtlichem Lächeln an ihren Gatten.

— Weibe hier und rauche Deine Cigarre, Martin, während ich mit Kapitan Hubert einen Spaziergang unternehme.

Der Oberst fühlte sich beglückt durch die ungewohnte Lebhaftigkeit in dem Wesen seiner Frau; seine Tage schweben zwischen Hoffen und Verzweifeln dahin. Dies war ein Moment der Hoffnung.

— Liebes Herz, Du bist heute so geheimniß- voll und mich plagt die Neugierde, aber ich kann warten. Sieh' in mir eine Statue der Geduld und lasse Dir Zeit.

Sie legte ihre Hand in Hubert's Arm und führte ihn langsam mit sich fort.

— Ich will von Ihrer Hochzeit reden, sprach sie, sobald sie außer Hörweite waren. Wo werden Sie und Megra heirathen?

— Sie wissen, verehrte Frau, daß ich mich verpflichtet habe, von unserer Verlobung an, das ist also von Weihnachten an, ein ganzes Jahr zu warten. Das sollte ja meine Probezeit sein.

— Ja, ich erinnere mich, aber das ist thörichte Selbstquälerei. Megra weiß, daß Sie sie lieben, und ich glaube nicht, daß sie nach einer weiteren, halb- jährigen Probezeit dessen gewisser sein kann als jetzt.

— Ich glaube, sie könnte es nach einem halben Jahrhundert nicht besser wissen, und ich weiß, daß ich keine innigere Neigung für sie zu fühlen im Stande sein werde wie heute, weiß aber auch, daß ich sie gewiß niemals weniger lieben werde.

— Ich glaube, daß Sie gut und treu sind, fast ebenso gut und treu wie er, fügte sie mit einem Blick nach rückwärts auf ihren Gatten hinzu. Würde ich das nicht glauben, so hätte ich nicht daran gedacht, Ihnen das zu sagen, was ich zu sagen im Begriffe stehe.

— Ich fühle mich geehrt durch das Vertrauen, welches Sie mir entgegenbringen.

— Ich liebe Megra zu sehr, um ihr Glück auf's Spiel zu setzen; ich weiß, daß sie Ihnen zugethan ist, daß sie nie einen Anderen geliebt hat, daß ihr Herz unberührt blieb, bis sie Ihnen begegnete. Sie hatte ebenso wenig an die Liebe gedacht wie ein unmündiges Kind; ich möchte, daß Sie meine Schwägerin bald heirathen, sehr bald, ehe wir Rom verlassen. Würden Sie sich nicht gerne in Rom vermählen?

— Ich würde in Kamtschatka, in Neu-Seeland, meinetwegen auch in der Wüste heirathen, es gibt keinen noch so entlegenen Erdwinkel für mich, der mir nicht durch Megra's Anwesenheit geheiligt wäre. Rom aber scheint mir naturgemäß als Heirathstätte besonders geeignet. Was meinen Sie, könnten wir uns am Ende gar im Vatikan trauen lassen? fragte er lächelnd.

— Lieber Hubert, ich möchte, daß Sie ernsthaft reden und nicht über so heilige Dinge lose Scherze machen. Wir sind ja doch Alle Protestanten und Sie wissen recht gut, daß man es im Vatikan als ein Verbrechen ansehen würde, sich auch nur mit uns zu bejassen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Erfindung.
Die von mir erfundenen
kaiserlich und königlich patentirten
Herren-Unterhosen
von vorne regulirbar.

Bequemstes Tragen, für die Verdauungsorgane und den Magen vortheilhaft, da die Hose von vorne nach Belieben erweitert oder enger gezogen werden kann, ohne daß die Oberhose oder Gürtel aufgetupft werden muß. Dieselbe ist so beliebt, daß sie nicht nur von Civil, sonder auch von dem Militär als Reithose lieber gekauft wird, als die frühere.

Aus Militär-Leinw. 1 Stk fl. 1.30	1 Hose aus Rumburger Leinwand fl. 3.-
„ Körper 1 „ fl. 1.50	1 Reithose fl. 2.40
„ Schroll-Drill 1 „ fl. 2.-	

Bei Bestellungen ersuche um genaue Angabe der Länge u. Hüftenweite.

FRISCH IGNÁCZ,
BUDAPEST,
Kerepesiút 50.

Staatspreis für gute und schöne Arbeit,
Konkurrenzfähigkeit und Neuheit prämiert.

Herrenhemden
werden unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eigenen Werkstätte verfertigt.
1 Stück fl. 1.40, fl. 1.50 und fl. 2.40, mit Säumen 50 kr. theurer.
So auch Spezialitäten in allen Gattungen
Herren- u. Damen-Modeartikeln.

Zur Frühlings-Saison
unentbehrlich in jedem Haushalte.
Maypole Soap
englische Farbe-Seife.

Binnen 15 Minuten kann Jedermann mit ein wenig heißem Wasser und mit dieser Seife alle Gattungen Stoffe, Seide, Sammt, Blousen, Vorhänge, Seiden- u. Zwirn-Handschuhe, Hemden, Strümpfe, Atlas, Straußfedern, Bast-Stroh Hüte, Bänder und Spiken etc., etc. färben, ist waschecht und schließt nicht ab, macht alle Kleider neu und modern, ist giftfrei und verspricht das Material nicht.

Preis 40 kr., schwarz 50 kr., mit welchem man eine Blouse färben kann. — Ein jedes Stück Farbe-Seife ist mit Gebrauchsanweisung versehen. — Verandt in die Provinz gegen vorheriger Einbindung in Briefmarken 45 kr. (schwarz 50 kr.). Patentirt in der ganzen Welt.

THE MAYPOLE COMPANY Ltd., LONDON.
General-Agentur:
Budapest, Bálvány-utca 5.
En gros-Verkauf bei
Brüder Mártey, BUDAPEST, Váci-körút 20.

En detail:
Török János, Apoth., Király-utca 12. Weiner Mátyás, Andrássy-ut 3.
Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca. A. Kartschmaroff, Drog., Kerepesi-ut
Meinár & Meser, Koronaherzog-utca. (im Gebäude Hotel Adria).
Dr. Egger, Nádorgyógyász, Váci-körút. Hirsch Testv., Váci-ut. 3.
Überall zu haben.

Elegante Herren- und Damenringe,
echt, 14kar. Gold auf Silber plattirt, jedes Stück f. t. amtlich punzt für immerwährende Haltbarkeit 5jährige Garantie.

 Nr. 191 mit Smillbrillant fl. 2.40.	 Nr. 22 m. Sapfir u. tm. Brillant fl. 1.90.	 Nr. 117 mit Smillbrillant fl. 1.75.
 Nr. 145 mit Smillbrillant fl. 1.75.	 Nr. 37 mit Smillbrillant fl. 1.95.	 Nr. 142 mit Smillbrillant fl. 1.75.

Die imitirten Brillanten dieser Ringe sind von herrlichem Feuer. Ringe per Stück fl. 1.20. Reparaturreisen als Maßgabe. Zu besichtigen durch
ALFRED FISCHER, Wien, I., Adlergasse Nr. 12.
Verandt per Nachnahme. Bei Nichtentwöhnung Geld zurück. Katalog gratis.

ATTILA-



Fahrräder, sind ein erstklassiges altbewährtes Fabrikat, genießen Weltrenn und werden daher auch nur von besseren Händlern geführt.

Attila-Fahrrad-Werke E. Kretschmar u. Co. Dresden. Teplitz i. B.

Fabrikniederlage in Budapest VIII. Josefsring 36.

Vertreter: Karl Reichenberger.

In unserer gedeckten, elektrisch beleuchteten 500 Meter großen
FAHRRADSCHULE kann das Radfahren unter Leitung des ungarischen Meisterfahrers **Béla Schwab** und mittelst neuer mechanischer Vorrichtung in einer Stunde vollkommen erlernt werden.

Geschäfts-Eröffnung.
Die beiden bekannnten Rennfahrer
Emil Eichhorn u. Emil Philipovich

haben auf dem Elisabethring Nr. 34 eine Niederlage von **Allright-, Gladiator- u. The American-Rädern,** erstklassige amerikanische, englische und französische Fahrräder errichtet. — Die Himmelnader sind wohl in erster Linie berufen zu beurtheilen, welche Räder alle nöthigen Qualitäten besitzen: Dauerhaftigkeit, tauschbares Material, bei verhältnismäßig billigen Preisen und hat die neue Firma nach diesem Principe die durch sie zum Verkauf zu bringenden Rädermarken gewählt. — Niemand kanne ein Rad, der sich nicht vorher bei diesen genannten Autoritäten im praktischen Radfahren vorher Rathes erholt.

Eichhorn u. Philipovich,
VII. ker., Erzsébet-körút 34. szám.
Preisblatt gratis. Illustrirte Preiscurante von Spezialfabriken gegen Einbindung von 10 kr. in Marken, franco!

Prämiert in Brüssel mit der goldenen Medaille.

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN

 mit herausnehmbarem Eis- u. emaillirtem Teinwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch des Herausnehmen der Reservoirs ist die Reinigung eine leicht handhabende u. Reparaturen angeschlossen. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Abflussröhre (welche immer tropft), sondern unter dem Reservoir einen Abflussschloß, wobei das Reservoir abnimmt; das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch ein Gähren nicht möglich ist.

Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-körút 47.
Preislisten gratis u. franco.

17934/1897. szám.

Árverési hirdetmény.

A földmívelési magy. kir. miniszter közhírré teszi, hogy a fogarasi magy. kir. állami ménésbirtok igazgatóságának **Fogarasi vármegye Munda községe határában fekvő Magura** nevű erdejében körülbelül 225-61 kat. hold területen álló és törzskiszámlálás útján körülbelül 21.413 tömör köbméterre becsült tölgyfatömeg a fogarasi ménésbirtok igazgatóság hivatalos helyiségében 1897. évi április hó 29-én, délelőtt 11 órakor megtartandó zárt írásbeli ajánlati tárgyalás útján el fog adatni.

A terület négy vágásra van felosztva és az ajánlatok vagy az egyes vágásokra külön-külön, vagy több vágásra egyesítve, vagy pedig mind a négy vágás fatömegére egy összegben tehetők.

Az árverési és szerződési feltételek a magy. kir. gazdasági főigazgatónál (földmívelésügyi magy. kir. miniszterium, II. emelet 72. szám), továbbá a fogarasi magy. kir. állami ménésbirtok igazgatóságánál és a Sárkány községben székelő magy. kir. erdő-gondnokságnál a hivatalos órákban megtekinthetők.

Budapest, 1897. évi márczius hó 22-én.
Földmívelésügyi magy. kir. miniszter.

Grösstes MODEWAARENHAUS in WIEN

VI., Mariahilferstrasse 81-83 (Souterrain, Parterre, Mezzanin, 1. Stock)

der Firma

D. LESSNER.

Modernste, beste Wollstoffe	von	35 kr. bis	95 kr.
Exquisiteste Reinwollstoffe	von fl. 1.-	bis fl. 5.60	
Franz. und Schweizer Seidenstoffe	von	60 kr. bis fl. 4.20	
Neueste, reizende Waschstoffe	von	26 kr. bis	85 kr.

Lagernd sind alle erdenklichen, in das Modewarenfach einschlagenden Stoffarten in überraschender, concurrenzloser grosser Auswahl.

Bitte

AUSWAHL und PREISE

zu beachten.

Für die Provinz Muster-Kollektionen und illustrierte Preislisten, die allerletzten Neuheiten enthaltend, auf Verlangen bereitwilligst gratis und franko.

Wichtig! Bei Muster-Bestellungen wird höflichst ersucht, die gewünschte Preislage und die Art des Stoffes möglichst genau anzugeben, um von den zum Kaufe beabsichtigten Stoff-Gattungen eine umso reichhaltigere Auswahl senden zu können. **Wichtig!**

Wunden

erföhrlichen Auf-
n Werkstätte

l. 1.80 und
50 kr. theurer.

en in allen

Modartikeln.

Wearringe,

z. z. amlich puziert

Garantie.



Nr. 117 mit Initt.
Zuflis fl. 1.75.



Nr. 142 mit Stimil.
Zuflis fl. 1.75.

ellichem Feuer. Ghe-
Wahngabe.

ergasse Nr. 12.

und. Radalog gratis.

LA-

eritklassiges alt-
schen Weltrauf und
n besseren Händ-
t.

retsschmar u. Co.

plity i B.

in Budapest

ing 36.

ichenberger.

risch beleuchteten

grohen

CHULE

Beitung des unga-

ela Schwab

icher Vorrichtung

en erlernt werden.

zi, hogy a

Fogaras

Magura

id terü-

rülbelül

ömeg a

s helyi-

II óra-

rgyalás

atok vagy

egyestive,

n tehetök.

gazdasági

II. emelet

enesbirtok

kir. erdő-

szier.

Sport-Spezialitäten.

WIEN, Central: Wallischgasse.

I. GRÖSSTES SCHUH-ETABLISSEMENT
ROBERT SCHLESINGER,
Budapest, Dorotheagasse 6.
RIESIGSTES SORTIMENT
DER MONARCHIE.

Telephon. **M. Dittrichstein** **Telephon.**

Reinigungs-
Unternehmen
VII., Nyár-utca 34. szám
reinhgt Wohnungen, sowie Geschäfts-
lokale. Fensterputzen im Abon-
nement äusserst billig u. prompt,
nur durch verlässliche Arbeiter.
Ebenso wird das Einlassen und
Lackieren von Fußböden solid durch-
geführt.

Wanzen, **Russen,** **Schwaben**
werden gründlich vertilgt. — Hauptniederlage der kais. königl. patentirte „Dittrich-
stein“-schen Wanzen-Tinktur per Flasche 15, 40, 75 kr. u. fl. 1.50; vorzügliches
Pulver für Schwaben u. Russen, per Packet 20, 40 kr. u. fl. 1.—. **Schwerer Waage**
zum Einlassen in Dosen 1/2 Kilo 50 kr., 1 Kilo 1 fl. zu haben überall.

Zu
schönem Nebenverdienst

können Herren gelangen, die
sich mit dem Verkauf von
Losen auf Theilzahlung be-
fassen wollen. Bei Verwend-
barkeit auch festes Gehalt.

„MERCUR“
Bank- und Wechselstuben-
Aktiengesellschaft,
Budapest, V. Bezirk,
Dorothea-utca 12.

Klimatischer Kurort
und billiger Sommeraufenthaltort
in
ST. RUPRECHT a. d. Raab in Steiermark.
Bahnhofstation an der Gleisdorf-Weizner Bahn.
Post- und Telegraphenamt.

Zu schönen Park befinden sich die
Warm- und Fichtennadelbäder und Douche;
an diesen anstossend befindet sich der
Fichtenpark mit dem Fluss- und Schwimmbad.
In der Entfernung von 6-8 Minuten der angenehme
Waldbark.
Zum zahlreichen Besuch einladend, nähere Auskunft beim
Bürgermeister.

Scharf's Diamanten-Imitation,

imitirte farbige Edelsteine und Perlen in edler
Gold- u. Silberfassung übertreffen selbst echte Diaman-
ten an Feuer und Glanz.
Wurden von Fachleuten als einzig in der Welt anerkannt.
— Mit 26 Gold- und Silbermedaillen prämiirt. —
Ohrgehänge, Ringe, Knöpfe, Nadeln etc.
von 6 fl. bis 28 fl., repräsentiren 100 fl. bis 800 fl.
H. per. Scharf'scher SCHARF,
Budapest, VI. Bez., Andrassystrasse 37
Wien, I. Solowjowring 11.
Illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Apotheker Herbabny's
unterphosphorigsauren
Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen derselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden, wird seit 25 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen bei

Lungenkranken,

bei Tuberkulose (Lungenentzündung) in den ersten Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatarrh jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, ferner bei Bleichsucht, Blutmuth, Strophulose, Rhachitis (englischer Krankheit) und in der Rekonvaleszenz.

Der angemessene Eisengehalt des unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups des Apothekers Herbabny vermehrt die Blutbildung, sein Phosphor- und Kalkgehalt steigert die gesammte Lebensfähigkeit, kräftigt den ganzen Organismus, bewirkt bei Kindern den Aufbau kräftiger Knochen und fördert bei Tuberkulosen in den ersten Stadien bei angemessener Nahrung und Pflege die Genesung. Die Kranken bekommen guten Appetit, ruhigen Schlaf, der Husten lockert, der Schleim löst sich, es schwinden die nächtlichen Schweißse, die allgemeine Mattigkeit, die Kranken fühlen sich lebensfroher, kräftiger und ein frischeres Aussehen und Zunehmen des Körpergewichtes zeigen die heilfrichtige Wirkung.

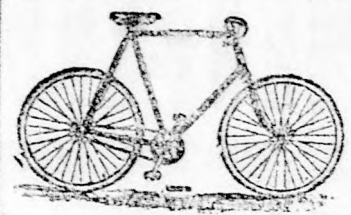
Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 kr., per Dutzend 20 kr. mehr für Packung. — Halbe Flaschen gibt es nicht.



Warnung! Die Namen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschiedenen, in manchen Fällen geradezu nachtheilig wirkenden Nachahmungen unserer seit 25 Jahren bestehend, unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups, bitten ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, wozu darauf zu achten, daß die nebenstehende, bezeichnende Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und erfahren, daß weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Kauf von Nachahmungen verleitet zu lassen.

Central-Versendungs-Depot:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“,
VII/1, Kaiserstrasse 73 und 75.
Budapest bei Herrn Apotheker **Jos. v. Török**
Depots ferner in den meisten Apotheken.

Hauptniederlage
der Weltberühmten
Kayser-Räder
Fahrräder



soldestes Fabrikat, empfohlen zu günstigen Zahlungsbedingungen

Deményi u. Angyal,
Bicycle-Fabrik-Niederlage, Budapest,
Andrássy-ut 50. sz.
Preislisten auf Wunsch gratis.
Große Reparaturen-Werkstätte.

Neuheiten
Tuch-Coupons
Tuch u. Reste
für jeden Zweck!
für jede Jahreszeit
D. Wassentilling,
BERLIN.
versendet
unter Garantie
per Nachnahme
vorzügliche Tuche
für Herrenanzüge, Paletots,
Lodenröcke, Hosen per
Meter von 50 kr. an.
Für Reste besondere Offerte.
Muster gratis u. franko

Zahlreiche Dank-schreiben!
Mahnungs-prämien!
Fónagy's
DIANA-CREME
und
DIANA-SEIFE
Per Stück 75 kr.
Zu haben in Fónagy's
DIANA-APOTHEKE,
Budapest, Karlsring Nr. 5.
Verleiht dem Teint eine
frische, jugendliche Farbe, wirkt
am sichersten gegen Sommer-
sprossen, Leberflecken, Wimpern
und gegen jede Unrein-
heit der Haut.
Diana-Creme und Seife
sind nur dann echt, wenn sie mit
dem Namen **Fónagy** versehen
sind. Vor Nachahmungen
wird gewarnt.



Achtung auf die Adresse!

Kinder-Kostüme und Mantel von fl. 4.— aufwärts beim **Englischen Schneider**, Heilmann Kohn u. Söhne, Herren- u. Kinder-Kleider-Etablissement, Karlsring 12, vis-à-vis dem Huszarschen Hause. Auf jedem Stück ist der streng festgesetzte Preis ersichtlich.

M. Heinisch,
Schönheits-Crème Nr. 1,
s. k. priv. Pflanzenspezialität, von Professoren Willroth, Kaposi, Ritter von Sebra etc. als wirksam und unschädlich empfohlen.
Diese Creme öffnet die verstopften Poren, wodurch die schlechten Stoffe ausgeschieden und alle unreinen Schuppen von der Haut, sogar Pockenmarken entfernt werden, anhaltende rosige Jugendfrische der Haut bis in das späteste Alter erzeugend. Die Wirkung ist zauberhaft schnell und überraschend. 32 Goldmedaillen bestätigen die Resultate. Die Creme ist allein stehend, ohne Konkurrenz und nicht mit anderen Mitteln zu vergleichen.
Pflanzen-Schönheits-Crème Nr. I, ganze Dose fl. 5, halbe fl. 3.
Pflanzen-Schönheits-Milch-Creme Nr. II, ganze Dose fl. 2.
Pflanzen-Schönheits-Poudre Nr. III, ganze Dose fl. 2. Zu rosa, weiß und gelblich.
Nur echt zu haben und garantiert mit obiger Schutzmarke von der Erfinderin **Marie Heinisch, I. B., Praterstrasse 30, Wien,** wofür alle Originalproben und Probestriche gratis. Parfümerie etablirt 1750.

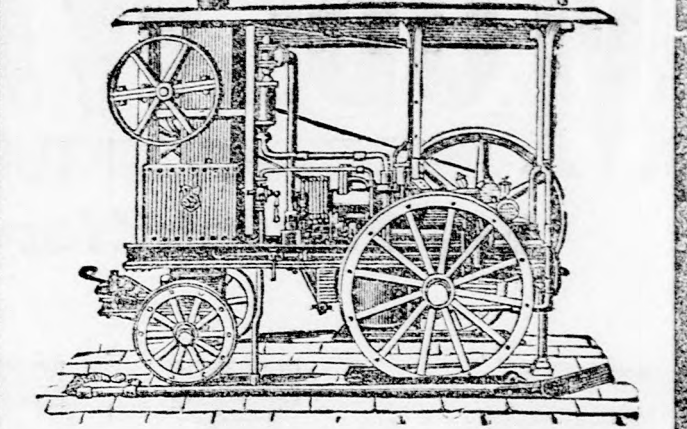
Grüner
Tuch
Modellirte und Reife.
Direkte, billige Bezugsquelle geschnittenster und vorzüglicher Fabrikate.
Verlangen Sie die reichhaltige Kollektion von neuesten Frühjahrs- u. Sommerstoffen, Kommoden, Geleusen u. best. dem 2. Teil der 11. pers. Gemälde u. pers. Wellenmarke-Fabrik **Horiz Schwarz,** Wien (Stein).
Sammeln. Uniform-tuche für Vereine.
Nach dem letzten Weltkongressen zurückgekauften, neuer, besserer, feinerer, länger haltbarer, auf keine Weise zu zerstören, ist ein solches Material geeignet.

Großes Ersparnis für **Hausfrauen.**
Vorhänge werden zum Nutzen übernommen, schön und billig ausgeführt; deren Ab- und Aufmontieren besorgt **GRATIS**
auf das geschmackvollste
B. Markovics,
Tapezierer u. Dekorateur
V. Lipót-körut 26,
VI. Terez-körut 34,
VIII. József-körut 41.
Übernimmt ferner alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Jod-Brom-Bad
CSIZ.
Kräftigste Jodquelle des Kontinents. Klima warm und trocken. Heilerfolge überraschend. Saison vom 1. Mai bis Ende September. 1.80 komfortabel eingerichtete Wohnzimmer. Sanatorium, vorzügliche Küche. Klavier, Billard, Cefalaton. Lawn-Tennis, Kurkapelle. Vom 1. Mai bis 15. Juni, ferner vom 15. August bis Ende September genießen Offiziere und Staatsbeamte puncto Kur- und Badetaxe 50% Begünstigung. Mit Prospekten dient die **Dadedirektion CSIZ, Post-Nimadéc.** Während der Saison Post- u. Telegraphenamt im Orte.

Speziell empfohlen:
1 italienisches rothes Kreuzlos,
1 ungarisches rothes Kreuzlos,
1 Dombau-(Bazilika-) Los,
2 Jösziv-Lose.
Alle 5 Lose gegen nur 18 Monatsraten à fl. 3.—.
Haupttreffer während der Einzahlungsbauer **fl. 166.000.**
Vom Momente des Erlages der ersten Rate gehören **alle Treffer** dem Käufer allein.
Rossauer Wechselhaus
Steiner & Comp.,
Wien, IX.,
Liechtensteinstr. 15
(im eigenen Hause).

Langen & Wolf
Gasmotorenfabrik,
Budapest, VI., Lázár-utca 1.



Benzin-Lokomobile „OTTO“
die bequemste und billigste Betriebskraft für jeden Landwirt, einfache Konstruktion, jede Feuergefahr ausgeschlossen, keine Funken und kein Rauch, leicht transportierbar, für Mühlenbesitzer etc. empfohlen wie kein **Original „OTTO“ Benzin-Motor** als die beste und billigste Betriebskraft.
Weitgehende Garantien, bequeme Zahlungsbedingungen.

MÖBEL
gegen **Ratenzahlungen**
coulant bei
Ehrentreu & Brüder Fröhs,
VI., Theresienring Nr. 3.
Mit näherer Aufklärung dient der Geschäftsführer.

Auf Theilzahlung
ohne Preiserhöhung gegen sofortige Zahlung 50% Kassa-Konto **Herren-Kleider nach Mass** für solide Jahrespartien, **Sacco-Anzüge, Smokinge, Jaquetts, Fracks, Salonanzüge, Heberzieher, Hosen** etc. Alles in überraschend großer Auswahl. **Solid und billig. Kleine Monatsraten.** Es ist allbekannt, daß nur gute und elegante passende Kleider geliefert werden. Kein Kleiderhandel, kein Kaufzwang. Alles nach Maß angefertigt aus den modernsten und feinsten in- und ausländischen Stoffen.
Preise wie gegen baar.
Auf Verlangen sende einen Fachmann mit Muster ins Haus. Chef der Ratenabtheilung: **Goldstein Gyula,** VII., Eötvös-utca 43, ajtó 6.

Wichtig für Leidende!
Neuheit!
Pollitzer's neues verbessertes k. u. l. privilegiertes Gummibruchband ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt und erfreut sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rückt vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachtheile der bisherigen Bruchbänder. Die Belotten sind dem Bruche an unmeßbar und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweifseitigen fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummikrampfader, Strümpfe, Grabhalter und Luftpolster-Einsätze, so auch alle Einrichtungen Irrigatorien, montirt per Stück fl. 3 sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Effellung bitte ich die Körperweite an zu geben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Befestigung effektiv bei strengster Distraction rasch u. pünktlich.
Mor. Pollitzer & Sohn, k. u. k. Bandagist,
Budapest, Franz Deák-gasse Nr. 10.